

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

dreyer
optik
...besser aussehen

Berliner Straße 105 - 13507 Berlin
Telefon: 030 - 433 60 38
www.dreyer-optik.de

03/16 • 11. Februar 2016 • 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Das Tegel-Center erhält ein neues Gesicht

Umfangreiche Erweiterung und Modernisierung – Revitalisierung für traditionellen Handelsstandort

Grau sieht es aus, farblos, das orangefarbene TC auf dem faden Beton wirkt altmodisch, unattraktiv. Keine Frage: Das Tegel-Center, das 1972 eröffnet wurde, ist in die Jahre gekommen. Und durch die Schließung des Hertie-Kaufhauses im Jahr 2009 hat das Center einen der wichtigsten Anziehungspunkte verloren. Doch ein neuer Eigentümer will dem Komplex, bestehend aus zwei Gebäudebereichen, einer Brücke, Parkhaus und Hochhaus, wieder frischen Atem einhauchen. Ende 2016 wird mit den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen begonnen.

Die HGHI Holding GmbH wird das Center samt Fußgängerzone in Kooperation mit der Maruhn Real Estate Investment GmbH (MREI) zu einer modernen Einzelhandelsimmobilie umbauen. Mit der Modernisierung und Erweiterung soll der Komplex für eine zeitgemäße und erfolgreiche Einzelhandelsnutzung aufgewertet werden. Auch das ehemalige Hertie-Kaufhaus, das 2009 seine Türen schloss, soll in die Modernisierungspläne mit eingebunden werden.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer hat das Gesamtkonzept sehr positiv aufgenommen: „Dem Tegel-Center



Foto: HGHI Holding GmbH

wird aufgrund seines langen Bestehens und seiner langjährigen Verankerung im Kiez eine hohe Bedeutung für die Einzelhandelsstruktur im Ortsteil Tegel beigemessen“, sagt er und fügt hinzu, „insbesondere die

Reaktivierung des Hertie-Kaufhauses wird sehr begrüßt.“ Der Kauf ist abgeschlossen, der Bauvorbescheid ist auch schon durch, und die Pläne werden konkreter: So werden die Einzelhandelsflächen entlang der 250 Me-

ter langen Fußgängerzone zum Teil als zweigeschossige Verkaufsfächen umgebaut. Der Gebäudekomplex des Tegel-Centers soll allerdings im Wesentlichen erhalten bleiben.

Fortsetzung Seite 2

„Zum Jubiläum ist hoffentlich alles wieder gut“

Nordberliner Tauchverein ist nach viermonatigem Heizungseinbau-Debakel wieder zuversichtlich



Alex Schwarzwälder renoviert die vorderen Räume. Foto: kal

Tegel – Im vorderen Raum sind Constanze Haider und Axel Schwarzwälder dabei, die restlichen Tapeten abzureißen, weiter hinten sind fünf andere mit zusätzlichen Arbeiten in den Räumen beschäftigt: Die Mitglieder des Nordberliner Tauchvereins e.V. (NTV) sind mit Feuereifer dabei, ihre Vereinsräume im Eisenhammerweg 22 wieder schick zu machen. Schließlich wollen die 160 Vereinsmitglieder erneut ein ganz normales Vereinsleben haben und die Feier für ihr 25-jähriges Bestehen vorbereiten, die am 25. Juni stattfinden wird. Was war geschehen?

Seit 1998 nutzt der NTV die Räume im bezirkseigenen Bootshaus am Eisenhammerweg – anfangs in der ersten Etage und seit 2006 schließlich in der unteren Etage, mit Ausnahme des immer noch im ersten Stock befindlichen Flaschenfüllraums. Und als die Taucher nach unten zogen, haben sie alle in Eigeninitiative einen neuen Fußboden eingebaut, Toilettenbereiche neu gefliest und die Elektrik erneuert. Dann hat sich jedoch die alte Schwerkraftheizung aus der Kaiserzeit nach und nach verabschiedet“, erinnert sich der zweite Vereinsvor-

sitzende Jürgen Gläser, „die Rohre waren durchgerostet, Stränge fielen komplett aus. Und so gab es den Entschluss, 2008 eine Gasheizung einzubauen“, fügte er hinzu. Das Bezirksamt hat daraufhin Gelder bereitgestellt, um die Heizungsrohre bis zum Kessel komplett zu erneuern.

Im September 2015 fingen die Bauarbeiten an – und mit ihnen der Ärger: „Ein Drama für uns ist, dass die Firma, die die Rohrleitungen demontiert hat, hier gearbeitet hat, als würde es sich um ein Abrisshaus handeln“, sagt Gläser.

Fortsetzung Seite 2

TAUSCHAKTION

Wir nehmen Ihre alten Möbel in Zahlung!

Beim Kauf einer Polstergarnitur oder eines Fernsehsessels erhalten Sie für das entsprechende alte Möbelstück eine TAUSCHPRÄMIE bis zu **1350 €**



Bequeme Polsterdecke „Augsburg“ in robustem Stoffbezug Capitol Silver (100% Polyester) in klarer Optik. Bestehend aus 2,5-Sitzer links, Ottomane rechts und Holzfüßen mit Metallabschluss. Stellmaß ca. 264 x 233 cm. Rücken unecht. Ohne Funktionen, Armteil-, Kopfteilverstellung und Kissen.

Polsterdecke in Stoff, ab **1199,-** Abholpreis
Großer Typenplan für Ihre individuelle Zusammenstellung

Ledersessel, mit Motor und Aufstehhilfe, andere Farben gegen Mehrpreis lieferbar.



himolla
Polster für Menschen
Longlife

1596,-
798,- Abholpreis



SOFORT LIEFERBAR AB LAGER!

Anderle

Das freundliche Möbelhaus

im Tegel-Center
Gorkistraße 11-21 · Tel. 030/43007-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10-19 Uhr,
Sa. 10-18 Uhr

P Kundenparkplätze vorhanden!

Ein Angebot der Möbelhaus Anderle GmbH, Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin.

* Nur gültig bei Neubestellungen. Nicht gültig auf bereits reduzierte Ware oder in Prospekten beworbene Ware, einsehbar im Internet. Nicht kombinierbar mit anderen Vorteilen.

KOMMENTAR

Es ist wirklich an der Zeit

Überall schießen neue Shopping-Malls aus dem Boden. Sie sind modern und unheimlich schick, bieten eine hohe Anzahl unterschiedlicher Geschäfte und sind Magnet für Teenies und Mütter, Senioren und Touristen aus der ganzen Welt. Da geraten die Einkaufszentren der „ersten Stunde“ schnell ins Hintertreffen. Mittlerweile in die Jahre gekommen, können sie mit den Shopping-Paradiesen nicht mehr mithalten. Das Tegel-Center ist ein solches Einkaufszentrum. Früher war es vor allem für die Reinickendorfer ein beliebter Ort zum Bummeln und Shoppen. In der Mitte gab es die kleinen Läden wie die beliebte Buchhandlung Thalia, rechts und links eingerahmt von den Großen und Starken: am westlichen Ende erst Karstadt und später Hertie. Am Ostende der Fußgängerzone das Bauhaus mit allem, was der Hand- und Heimwerker so braucht. In den Passagen gab es keinen Leerstand, und niemand musste noch irgendwo anders hinfahren, weil es hier eben alles gab. All das hat sich verändert. Das Hertie-Warenhaus ist dicht, die guten Geschäfte verlassen nach und nach den Kiez. Viele gehen meist nur noch nach Tegel-City der Post oder der Markthalle wegen. Die Markthalle ist eine gute Adresse, um auserlesene Köstlichkeiten zu erhalten. Tja, und eine weitere Post gibt es in der Nähe leider nicht. Da stellt man sich dann notgedrungen in die lange Schlange. Alles andere wird woanders gekauft, weil man es hier nicht kriegt.

Doch Tegel-City muss konkurrenzfähig bleiben, sonst wird es ein Geister-Kiez mit leeren Läden und ausbleibenden Kunden. Es ist wirklich an der Zeit, dass sich etwas tut. Verdient hat es Tegel allemal. Wo sonst gibt es schon eine Shoppingmeile mit einer Fußgängerzone, die – wenn sie etwas attraktiver gestaltet wird – ihren ganz eigenen Charme hat und einlädt zum Verweilen, zum Kaffee trinken und Chillen? Es ist wirklich an der Zeit, dass das Beton-Grau verschwindet, neue Mieter kommen und auch das verwaiste Kaufhaus mit Leben füllen. Dann werden die Menschen im Fuchsbeizirk bleiben, wenn sie ihr Shoppingparadies direkt vor der Nase haben.

Katrin Lange



Nach der Modernisierung können die Besucher ihren Kaffee bei diesem Blick genießen.

Foto: HGHI Holding GmbH

Bauarbeiten bei laufendem Betrieb

Größere Vielfalt an Mode, Gastronomie, Elektronik und Dienstleistungen vorgesehen

Fortsetzung von Seite 1

Durch Aufstockung des Tegel-Centers sowie des ehemaligen Hertie-Hauses wird eine Vergrößerung der Handels- sowie Büroflächen angestrebt. Ziel ist es, eine große Vielfalt an Einzelhandelsflächen aus Mode, Gastronomie, Elektronik und Dienstleistungen zu bieten. Im Zuge der Aufstockung werden die Fassaden des Tegel-Centers entlang der Fußgängerzone sowie des Hertie-Hauses neu gestaltet. Auch die Brücke zwischen dem nördlichen und südlichen Gebäudeteils bleibt bestehen und erfährt eine Modernisierung.

Das Parkhaus wird teilweise abgerissen. Davon betroffen ist der nördliche Parkhausteil mit rund der Hälfte der 700 Stellplätze mit Einfahrt von

der Bernstorffstraße. Hier ist die Errichtung eines neuen Gebäudeteils und Erweiterung der Bauteile zwischen Gorki- und Bernstorffstraße geplant. Besonderes Augenmerk wird dabei auf einen interessanten und international aufgestellten Mietermix gelegt. So wird bei der Vermietung der neu hinzugewonnenen Flächen darauf geachtet, das bereits vorhandene Angebot sinnvoll zu ergänzen, um das Tegel-Center als Handelszentrum zu stärken.

Auch die bei den Reinickendorfern beliebte Markthalle mit ihren mehr als 50 Ständen und Delikatessenangeboten und einer mehr als 100-jähriger Tradition bleibt bestehen. Sie wird jedoch vom nördlichen Teil in den südlichen Teil des Gebäudekom-

plexes umziehen. Insgesamt sieht der Bauplan einen Anstieg der Verkaufsfläche von 30.000 auf 42.000 Quadratmeter vor. 60 neue Shops sollen so entstehen. Rund 200 Millionen Euro werden in den Umbau und die Modernisierung des Tegel-Centers sowie des ehemaligen Hertie-Hauses investiert. Die Fußgängerzone soll an Attraktivität gewinnen und eine Vorbildfunktion für andere in Deutschland einnehmen.

Baubeginn ist Ende diesen Jahres, die Umbaumaßnahmen werden voraussichtlich 1,5 Jahre in Anspruch nehmen. Doch die Tegeler können in der Zeit weiter einkaufen gehen, denn die Modernisierungsmaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt.

kal

Die Mitglieder packen selber an

Seit September 2015 konnte in dem Gebäude keinerlei Vereinsleben stattfinden

Fortsetzung von Seite 1

Wände und Fußböden sind komplett verschmutzt, Kabel versehentlich durchtrennt, jedoch nicht wieder repariert. Sogar eine Kaltwasserleitung wurde versehentlich gekappt, die gar nicht zum Heizungssystem gehörte.

Doch dann ging es weiter. Michael Bilitzki, der erste Vorsitzende, erinnert sich: „Es wurde ein Heizkörper im falschen Raum installiert, außerdem wurden Rohre falsch verlegt und dadurch Löcher an falschen Stellen gebohrt“, sagt er.

Der Stress, die Verschmutzungen und die Fehler beim Aus- und Einbau waren für den Tauchverein mehr als ärgerlich. Schließlich hatten die Mitglieder fünf Jahre zuvor ihre Vereinsräume komplett neu renoviert. Noch ärgerlicher war, dass quasi seit Sep-

tember 2015 keinerlei Vereinsleben mehr stattfinden konnte: Es gab keine Theorieräume, und somit konnten keine Tauchscheine gemacht werden. Obwohl ein Kompressor im ersten Stock vorhanden ist, konnten durch den Schmutz Flaschen nicht befüllt werden, das gesamte Equipment wie Anzüge, Jackets und Tauchflaschen sowie die Möbel befinden sich zurzeit in einem Überseecontainer. Doch nun ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen: Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen, und bezüglich der danach notwendigen Renovierungen hat sich der Verein mit dem Bezirksamt inzwischen geeinigt: „Es gibt nun ein kleines Happy End“, sagt Bilitzki, „wir renovieren die Räume selbst, das Material stellt das Bezirksamt und wird wir dürfen die Räume bis Ende 2016 mietfrei nutzen. Das ist so in Ordnung – und wir



Foto: kal

Die Mitglieder des Tauchvereins legen bei den Renovierungsarbeiten selbst Hand an.

können mit den Renovierungen loslegen, damit das Vereinsleben möglichst schnell wieder normal weitergeht.“

Am 25. Juni wird das runde Jubiläum gefeiert – dann aber in ihren fertig renovierten Räumen am Eisenhammerweg. Weitere Infos finden Sie unter www.ntvvev.de.

kal

WIR SUCHEN

- Sicherheitsmitarbeiter
- Doorman
- Detektive

BUNDESWEIT / ALLE BRANCHEN

... the right solution is possible

com-compact

- Wirtschaftsdetektei
- Wach- u. Sicherheitsdienst
- Personenschutz und VIP-Fahrdienst

compact – Wach- & Sicherheitsdienst GmbH & Co. KG
Auguste-Viktoria-Allee 4
13403 Berlin

Tel.: 030 / 41 40 86 76
Fax: 030 / 417 13 511
info@compact-sicherheit.de
www.compact-sicherheit.de

„Von Mord bis Mode hatte ich alles vor der Linse“

Detlef Machmüller über seine Arbeit als Feuerwehrfotograf – und über ein besonderes Jubiläum

Reinickendorf – Bei der BZ und Bild-Zeitung war und ist er auch heute noch bekannt als der Mann, der die Bilder macht, wenn es irgendwo brennt. Und auch bei der Berliner Feuerwehr kennen ihn alle. Schließlich ist Detlef Machmüller seit rund 40 Jahren Tag und Nacht als Fotograf für sie im Einsatz und macht Fotos von ihnen, wenn sie losfahren zu einem Einsatz, um Leben zu retten. Der Reinickendorfer gehört quasi zur großen Feuerwehr-Familie – und deshalb haben auch viele Feuerwehrkollegen Kenntnis darüber, dass er privat tagtäglich seinen eigenen kleinen Überlebenskampf kämpft. Durch seine Nierenkrankheit muss der 62-Jährige dreimal pro Woche zur Dialyse – und das seit nunmehr 30 Jahren.

Herr Machmüller, haben Sie den Beruf des Fotografen gelernt?

Detlef Machmüller: Nein, ich bin eigentlich gelernter Offset-Drucker. Doch bereits in der Schulzeit hatte ich einen Fotokurs besucht und meine Leidenschaft für die Fotografie entdeckt. Während meiner Lehre stellte ich mich oft vor die Feuerwache Wedding und wartete, bis die Feuerwehrleute zum Einsatz rausfahren. Ich bin dann hinterher gefahren und habe Bilder von der Brandbekämpfung gemacht. Einmal hatte ich das Glück, dass die Berliner Morgenpost eines meiner Fotos, die ich ihnen angeboten hatte, gedruckt hat. Das klappte dann auch mit dem Bild eines brennenden Dachstuhls in Wedding bei der BZ. Ich fand mehr und mehr heraus, dass mir der Drucker-Beruf nicht so lag. Ich wollte einfach nicht jeden Morgen aufstehen und immer wissen, was ich auch noch in 50 Jahren machen würde. So wechselte ich erst einmal die Druckerei. Dort hatte ich etwas mehr Freiheiten und konnte nebenbei meine Feuerwehrfotos weitermachen – und meldete ein Kleinstgewerbe an. So suchte ich mir dann mehr und mehr eigenständig Themen und bot sie der Zeitung an.

Was waren das für Themen?

Die Feuerwache Schillerpark besaß früher zwei zahme Füchse als Maskottchen. Und mit Fix und Foxi spielten die Kameraden sogar. Dazu hatte ich dann eine schöne Geschichte in der BZ. Und über eine Geschichte der Feuerwache

Spree zu fotografieren, und so wurde ich bei einer Fotografen-Flaute dann immer öfter von der BZ beauftragt. Ich wurde freier BZ-Fotograf und gab meinen Drucker-Beruf auf. Ich fotografierte vor allem die Themen Polizei und Feuerwehr sowie Miss-Wahlen



Seit rund 40 Jahren dokumentiert Detlef Machmüller die Arbeit der Feuerwehr.

Foto: kal

Wittenau wird heute noch geredet: Ich beobachtete zufällig einen Feuerwehrmann am Nordgraben, der einen Schiebewagen samt Gestell dabei hatte und Wasserproben nahm. Ich fotografierte ihn und erfuhr, dass die Feuerwehr auch Wasserproben untersuchen würde. Dass das alles nur eine Finte war und ihm das Wasser an der Wache später über den Kopf gegossen wurde, um seine Ernennung zum Feuerwehrmann zu feiern, erfuhr ich nicht mehr – und verkaufte die Geschichte, dass die Feuerwehr neuerdings auch Wasserproben untersucht.

Wie ging es dann weiter?

Einmal beauftragte mich die BZ, den Fang eines riesigen Karpfens an der

und Bälle. Von Mord bis Mode hatte ich wirklich alles vor der Linse. Auch für die Fachzeitungen der Feuerwehr und die Feuerwehr-Pressestelle machte ich die Fotos. Und so kam ich auch zum Feuerwehrmuseum in Tegel, dessen Gründungsmitglied ich bin.

Welche Einsätze sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Ich erinnere mich intensiv an den Brand in der Gradestraße zur Zeit der Wende, bei dem zwei Feuerwehrleute ums Leben kamen, weil die Drehleiter umkippte. Das war sehr dramatisch. Dramatisch war aber auch die Gasexplosion in der Lepsiusstraße in Steglitz, bei der ein mehrstöckiges Wohnhaus komplett zerstört wurde. Aber auch

die diversen Hochzeiten von Feuerwehrleuten habe ich am Rathaus Reinickendorf fotografisch festgehalten.

Fotografieren Sie nach wie vor für die Feuerwehr?

Ja, das tue ich, aber ich fahre nicht mehr bei jedem Einsatz raus. Auch um Einsatzdokumentationen und Fotos von neuen Fahrzeugen kümmere ich mich bis heute für die drei Feuerwehrzeitschriften.

Manchmal können Sie jedoch nicht zu Bränden fahren, weil Ihnen Ihre Krankheit einen Strich durch die Rechnung macht.

Ja, das stimmt. Vor 31 Jahren wurde meine Nierenkrankheit entdeckt, und ich musste dann auch gleich mit der Dialyse anfangen. Vor 26 Jahren wurde das KfH-Nierenzentrum in der Straße Am Nordgraben neben dem Humboldt-Klinikum eröffnet, und ich war dort quasi der erste Patient und bin es heute noch. Vor kurzem konnte ich auch mein 30. Jahr an der Dialyse feiern – einerseits ein trauriges Jubiläum, weil ich schon so lange diese Krankheit habe, andererseits ein schönes Jubiläum, denn die Dialyse hält mich ja Tag für Tag am Leben. Und so bin ich dort Stammgast und jeden Montag, Mittwoch und Freitag für jeweils fünf- bis sechs Stunden dort.

Ist das Fotografieren für die Feuerwehr eine Art Ausgleich für Sie? Eine Möglichkeit, besser mit Ihrer Krankheit zu leben?

Ja, so ist es. Die Feuerwehrfotografie ist sehr wichtig für mich. Wenn ich an die Einsatzstellen komme, kenne ich fast immer alle Beteiligten. Ich gehöre zu der großen Gruppe, es ist wie eine Familie, zu der ich gehöre. Wir arbeiten und setzen uns ein für dieselbe Sache.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Katrin Lange

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

KURZ & KNAPP

Mit Uwe Brockhausen
ins Gespräch kommen

Reinickendorf – Der Bezirksstadtrat und stellvertretende Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen bietet am 19. Februar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine Bürgersprechstunde für interessierte Reinickendorfer an. Die Veranstaltung findet im Bürgeramt Teichstraße 65, Zimmer 306, statt. Eine vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 90294-2240 ist notwendig.

Burkard Dregger stellt
sich den Fragen der Bürger

Reinickendorf-Ost – Am 19. Februar bietet der Berliner Abgeordnete Burkard Dregger eine Bürgersprechstunde um 17 Uhr in seinem Büro in der Emmentaler Straße 92 an. Interessierte können ihre Anliegen bei dem Abgeordneten vorbringen und mit ihm aktuelle politische Themen diskutieren. Nähere Informationen zu dem Termin erhalten Sie unter Tel. (030) 6431 3744 oder bd@burkard-dregger.berlin

Bürgersprechstunde
Emine Demirbüken-Wegner

Tegel – Am 23. Februar bietet Emine Demirbüken-Wegner um 19 Uhr im Hotel Central, Holzhauser Straße 2, eine Bürgersprechstunde an. Unter dem Titel „Nachnutzung TXL – Wieviel Wohnungen verträgt der Ortsteil?“ sind alle Bürger zu Diskussion und Information eingeladen. Unterstützt wird die Berliner Staatssekretärin für Gesundheit von Stefan Evers, dem stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden im Berliner Abgeordnetenhaus.

Schäfersee(h)er Scheidebecher

Reinickendorf-Ost – Die CDU am Schäfersee lädt am 12. Februar um 17 Uhr zum Schäfersee(h)er Scheidebecher ein. Der Stammtisch dient dazu den Dialog mit politisch interessierten Menschen zu suchen. Ferner werden Bürger, die Probleme mit Ämtern oder anderen Anliegen haben, individuell beraten. Die Veranstaltung findet im South Dakota, Residenzstraße 142, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Reinickendorfer
Allgemeine ZeitungUnsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:

Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de



Hier lagern mehrere hundert Jahre Berliner Geschichte.

Foto: kal

Schatzkammer in Wort und Bild

Das Landesarchiv Berlin befindet sich seit 2001 in Reinickendorf

Wittenau – Hinter den hohen Mauern aus roten Backsteinen sind sie sicher verwahrt vor Verfall und Zerstörung. Hier im denkmalgeschützten Gebäude aus der Jahrhundertwende, in dem zwischen 1906 und 1918 Waffen und Munition produziert wurden, befindet sich nun Berlins Historie Schwarz auf Weiß. Im Landesarchiv am Eichborn-damm 115 wird die schriftliche Überlieferung von Berliner Behörden und Einrichtungen über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten verwahrt. Ob Urkunden, Handschriften, Akten oder Karten, sogar Fotos, Ton- und Filmaufnahmen zeugen von den Leistungen der Berliner Bürger und sind heute eine wichtige Quellen für wissenschaftliche Forschungen oder bilden die Grundlage für die Erfüllung verschiedener Verwaltungsaufgaben.

Auf diese Weise dokumentiert das Archivgut die gesamte Berliner Geschichte – angefangen bei der ältesten Urkunde aus dem Jahr 1298 bis zu den stetigen Übernahmen von den Senatsverwaltungen. Hinzu kommen umfangreiche Sammlungen zu internationalen Angelegenheiten, mit der sich die Berliner und Preussischen Behör-

den befasst haben. Der Schwerpunkt der Materialien liegt im 19. und 20. Jahrhundert: Zu den Beständen zählt neben den Akten der DDR-Massenorganisationen und der staatlich gelenkten Wirtschaft der DDR auch das von der Frauenrechtlerin, Lehrerin und Politikerin Helene Lange angelegte Archiv mit Unterlagen der deutschen Frauenbewegung. Wichtige Informationen über Verfolgungen in der NS-Zeit sind in den Justiz- und Finanzakten enthalten, und die Bestände der kommunalen Spitzenverbände dokumentieren die deutsche Kommunalpolitik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. In wenigen Staatsarchiven – mit Ausnahme des Bundesarchivs – spiegeln sich die politischen und sozialen Umbrüche des vergangenen Jahrhunderts so eindrucksvoll wider wie in den Beständen des Landesarchivs Berlin.

Außerdem finden in den Räumen des Landesarchivs wechselnde Ausstellungen statt. Gezeigt werden vor allem junge Künstlerinnen und Künstler sowie Studierende der Berliner Kunsthochschulen. Das Landesarchiv ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. **kal**

Grüne wählen ihren
Direktkandidaten

Votum für die Landesliste steht

Reinickendorf – Auf der Kreismitgliederversammlung der Reinickendorfer Bündnis 90/ Die Grünen am 26. Januar haben die Mitglieder die Direktkandidaten für die Abgeordnetenhauswahl in diesem Jahr gewählt. Zur Wahl treten Nicole Holtz, Bola Olalowo, Hinrich Westerkamp, Eva Marie Plonske, Mathias Adelhoefer und Andreas Rietz an. Außerdem gaben die Parteimitglieder auf der Versammlung ihr Votum für die kommende Aufstellung der Grünen Landesliste ab, mit großer Mehrheit unterstützen sie die Kandidatur von Eva Marie Plonske und Hinrich Westerkamp. Das erklärte Ziel des Kreisverbandes für die Wahl im September ist der Einzug eines Reinickendorfer Grünen ins Abgeordnetenhaus über die Landesliste. **red**

Neuer Standort

Archiv für Leichenschaucheine befindet sich nun in Reinickendorf

Reinickendorf – Das Berliner Zentralarchiv für Leichenschaucheine ist ins Gesundheitsamt in die Teichstraße 65 umgezogen. Bisher war es in Neukölln zuhause. Hier werden alle Leichenschaucheine, die in den Berliner Gesundheitsämtern ausgestellt werden, gesammelt, archiviert und ausgewertet. Unter allen deutschen Bundesländern gibt es nur in Berlin ein solches Zentralarchiv, das seit 2014 besteht.

Die Scheine werden von da an das Gemeinsame Krebsregister sowie an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weitergeleitet – künftig soll das auf elektronischem Wege geschehen. Das Archiv steht mit seinen Daten vor allem der Wissenschaft zur Verfügung, soll aber auch helfen, die Qualität der ärztlichen Leichenschau zu verbessern. Die Berliner Ärzte werden dafür regelmäßig fortgebildet. **red**

WAHL-LEXIKON

Folge 3

Seit wann sind Wahlen in Deutschland
allgemein, unmittelbar, frei, gleich, geheim?

Am 18. September wird in Berlin gewählt. Das Wahl-Lexikon der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung beantwortet Fragen zur Berlinwahl 2016. Dieses Mal blickt das Wahl-Lexikon auf die Wahlgrundsätze. Laut Artikel 38 des Grundgesetzes müssen Wahlen in der Bundesrepublik allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein.

Allgemein bedeutet, dass alle Staatsbürger das Recht haben, an der Wahl teilzunehmen. Erst seit 1919 galt dieser Grundsatz auch für Frauen, die erstmalig an der Reichstagswahl teilnehmen durften. Der Grundsatz **unmittelbar** besagt, dass die Bürger die Mitglieder des Parlaments direkt wählen. Das war

nicht immer so. Im 19. Jahrhundert wurden in Preußen Wahlmänner gewählt. Nur diese hatten das Recht, über die Mitglieder des Abgeordnetenhaus abzustimmen. Der heute ebenfalls verankerte Grundsatz der **freien** Wahl verlangt, dass niemand an der Wahl gehindert werden darf. Weder die Teilnahme als Wähler, noch die Teilnahme als Kandidat darf grundlos ausgeschlossen werden. Dieser heute selbstverständliche Grundsatz fehlte in der DDR. Noch vor 25 Jahren durften sie bei Wahlen nicht einzeln oder in einer frei gegründeten Partei antreten. Der heute gültige Grundsatz **gleich** bezieht sich auf das Gewicht der einzelnen Stimme. Bei gleichen Wahlen wiegt jede Stimme so viel wie die

andere. Der Grundsatz **geheim** besagt, dass die Bürger ihre Stimme unbeobachtet abgeben. In der DDR hingegen führte dieser Wunsch nach einer Wahlkabine damals zu kritischen Nachfragen im Wahllokal.



Foto: Gabi Eder, pixelnode

Senatorentreffen bei der SPD

Beim Neujahrsempfang war der Ernst-Reuter-Saal fast zu klein

Wittenau – Zum Neujahrsempfang der Reinickendorfer SPD kam nicht nur die Führung der Reinickendorfer SPD, sondern auch fast alle SPD-Senatoren der Landesregierung. Das Foyer des Ernst-Reuter-Saals am Eichborndamm war am 26. Januar bis zum letzten Platz gefüllt. 500 Gäste waren der Einladung des Kreisvorsitzenden Jörg Stroedter und des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bezirksparlament (BVV), Gilbert Collé, gefolgt. Sogar die Bürgermeisterin von Neukölln, Franziska Giffey, war gekommen, um die Parteifreunde im Norden zu unterstützen, wie sie schmunzelnd sagte. Moderator Alexander Kulpok hatte den ganzen Abend über prominente SPD-Politiker auf seiner Bühne. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller nahm sich nach dem politischen Interview mit Alexander Kulpok viel Zeit für Fan-Selfies.

Im Gespräch mit der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung warb er für seine Idee eines freiwilligen industriellen Jahres. Bausenator Andreas Geisel sagte der RAZ, er wundere sich über die geringe Bautätigkeit im Bezirk. Indirekt kritisierte er damit das Reinickendorfer Bezirksamt. Bildungssenatorin Sandra Scheeres verwies auf Nachfrage zum Thema Autonomie der Schulen darauf, dass jede Schule je nach Größe bis zu 20.000 Euro freies Budget beantragen kann. Finanzsenator Matthias Kollatz-Ahnen trat Wünschen der Lehrer nach höheren Löhnen entgegen, da Berlin nun wieder in Tarifgemeinschaft der Länder sei und nicht mehr allein entscheiden könne. Für Uwe Brockhausen, Kandidat der SPD für das Amt der Bezirksbürgermeister, war der Abend ein wahrnehmbarer Schub in seinem Wahlkampf. **as**



Burkard Dregger, Stephan Schmidt, Katrin Schultze-Berndt, Dr. Peter Tauber, Emine Demibüken-Wegner, Dr. Frank Steffel und Jörn Jakob Schultze-Berndt (v.l.) beim Neujahrsempfang.

Neujahrsempfang der CDU

Dr. Peter Tauber sprach in seiner Rede zum Thema Flüchtlingskrise

Frohnau – Am 24. Januar lud die CDU Frohnau und der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel zum traditionellen Neujahrsempfang ein. Der Einladung folgten 200 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Ehrengast in diesem Jahr war der Generalsekretär der CDU Deutschland, Dr. Peter Tauber. Der Bundestagsabgeordnete sprach in seiner Rede in Bezug auf die Flüchtlingskrise von einer der „größten politischen Herausforderungen für Europa und Deutschland“, die das Land und seine Menschen aber sicher meistern würden. Des Weiteren lobte er die

Kommunalpolitik der Bezirksregierung. „Man merkt, dass die Reinickendorfer CDU eine echte Mitmach-Partei ist, in der sich jeder zum Wohle seiner Heimat engagieren kann.“

Der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU, Dr. Frank Steffel, lobte in seiner Rede die Ergebnisse der Regierungsbeteiligung der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus. „Berlin entwickelt sich stark. Wirtschaftswachstum, weniger Arbeitslose, Abbau der Schulden und gleichzeitig Investitionen in die wachsende Stadt und die Innere Sicherheit“, führte der Reinickendorfer Politiker aus. **red**

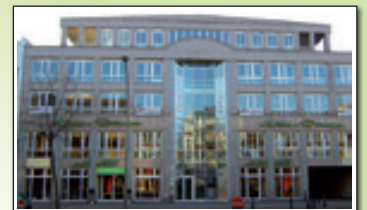


War der Star des Abends: der Regierende Bürgermeister Michael Müller.

Foto: as

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2013, 2014 und 2015 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!

1898 – 2016
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2016 · 118 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

118 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

58 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

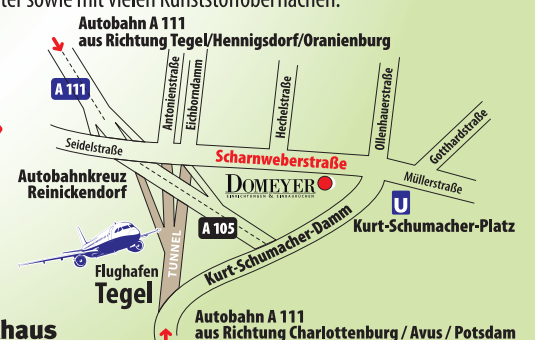
... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!



Kompetenz seit 118 Jahren!
 1898 – 2016
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
 13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
 Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus



Cornelia und Matthias DOMEYER

KURZ & KNAPP

Gesprächsrunde: Wirtschaftsstandort Reinickendorf

Waidmannslust – Uwe Brockhausen lädt am 18. Februar um 19 Uhr zur Diskussion über den Wirtschaftsstandort Reinickendorf ein. Der Wirtschaftstadtrat diskutiert bei der Veranstaltung mit dem Berliner Abgeordneten Jörn Jakob Schultze-Berndt und dem Reinickendorfer Verordneten Hinrich Westerkamp. Die Gesprächsrunde findet im Restaurant Morgenland in der Dürerhauptstraße 1 statt. Eine Anmeldung beim Restaurant unter Tel. (030) 403 95 995 wird empfohlen.

Jahresempfang von „Zukunft Resi – rundherum“

Reinickendorf-Ost – Am 12. Februar lädt der Verein „Zukunft Resi – rundherum“ Geschäftsleute und Gewerbetreibende um 19 Uhr zum ersten Jahresempfang ein. Der Verein wurde im Jahr 2015 gegründet, um das Bezirksamt bei der Umsetzung des Förderprogramms Aktive Zentren zu unterstützen. Nach Satzung dürfen nur Geschäftsleute und Gewerbetreibende an den Sitzungen und Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Die Veranstaltung findet im Vereinsheim der Reinickendorfer Füchse, Kopenhagener Straße 33, statt.

Unternehmerfrühstück

Borsigwalde – Am 17. Februar hält die Initiative Reinickendorf das erste Unternehmerfrühstück ab, das in regelmäßigen Abständen stattfinden soll. Die Veranstaltung findet im Autohaus Dinnebier, Holzhauser Straße 164, von 7.45 bis 9.30 Uhr statt. Um eine verbindliche Anmeldung an info@initiative-reinickendorf.de oder per Fax (030) 4091 0637 wird gebeten. Ein Kostenbeitrag von zehn Euro zahlen Interessierte vor Ort.

Verlagssonderveröffentlichung

Damit aus Pulver fertige Pillen werden

Die Hightech-Tablettenpressen von KORSCH gibt es auf der ganzen Welt

Borsigwalde – Wenn man am modernen Gebäude der KORSCH AG in der Breitenbachstraße vorbeigeht, ahnt man nicht, dass hier ein Reinickendorfer Traditionsunternehmen sitzt, das schon seit 1919 Tablettenpressen herstellt. Ob Aspirin, Würz-Würfel, Geschirrspül-Tab, Düngemittel oder Traubenzucker – Pressen von KORSCH bringen alles in Tablettenform.

Die Tablettenpressen werden überwiegend (ca. 80 Prozent) in der pharmazeutischen Industrie eingesetzt, aber auch Chemie-, Technik- und Konsumgüterunternehmen nutzen die Maschinen zunehmend für die Herstellung ihrer Produkte.

Begonnen hat die Geschichte von dem Unternehmen schon im Jahre 1919 mit dem Firmengründer Emil Korsch und der Serienfertigung von Exzenterpressen. In der Folge hat KORSCH durch erfolgreiche Neuentwicklungen über die Jahre seinen Ruf weiter verbreitet und zählt heutzutage zu einem der führenden Hersteller von Tablettenpressen weltweit. Bei KORSCH liegt der Fokus auf Innovation und flexiblen Maschinensystemen für einen stetig anspruchsvollen Markt.

Die XL 400 MFP z. B. ermöglicht es erstmalig, Ein-, Zwei- oder Dreischichttabletten auf derselben Ma-



Eine gepresste 2-Schicht-Tablette. Foto: at



Montageleiter Harry Franke vor einem Highend-Produkt: die Hochleistungs-Doppelrundlaufpresse XT 600. Foto: at

schine herzustellen sowie die Produktion im 24-Stunden-Betrieb. Heute werden Sondermaschinen nach Kundenwünschen sowie Hochleistungspressen gefertigt. Eine Hochleistungspressen wie die XL 800 schafft beispielsweise bis zu eine Million Tabletten pro Stunde.

Die XL-Serie sowie die anderen Serien von KORSCH werden weltweit nachgefragt. Der Exportanteil beträgt 80 Prozent. Ein Drittel der Exporte geht nach Amerika, ein Drittel nach Europa (inkl. Nahost/Afrika) und ein Drittel nach Asien. Der asiatische Markt ist der am stärksten steigende. Die Aussichten für das Reinickendorfer Unternehmen sind nicht nur deshalb gut – der Markt der Tablettenpressen-Hersteller weltweit ist übersichtlich. Seit 1991 sitzt das Unternehmen, das vorher in der Roedernallee ansässig war, in der Borsigwalder Breitenbachstraße. Aktuell arbeiten am Standort, an dem die gesamte Produktion, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der Kundendienst untergebracht ist,

rund 180 Leute, Tendenz steigend. Seit etwa fünf Jahren findet ein Generationswechsel statt, und immer mehr junge Menschen starten ihre Karriere bei KORSCH. Dem Unternehmen ist es sehr wichtig, dass die Erfahrungen und das langjährig aufgebaute Wissen der älteren Kollegen auch an die neuen Mitarbeiter weitergegeben werden. So arbeitet beispielsweise Montageleiter Harry Franke, der Ende 2016 in Rente geht, ein ganzes Jahr mit seiner Nachfolgerin zusammen. Der Hermsdorfer ist schon seit über 30 Jahren bei KORSCH tätig und konnte schon die Entwicklung und Fertigung der unterschiedlichsten Maschinenserien begleiten. Dass die Tablettenpressen von KORSCH auch in Zukunft weltweit nachgefragt werden, steht für ihn außer Frage.

Und es gibt sogar schon Kunden ganz in der Nähe: NextPharma, ein kleines Pharma-Unternehmen am Ende der Breitenbachstraße nutzt auch die Tablettenpresse der KORSCH AG – von Reinickendorfern für Reinickendorfer. at

Teil 3

Erfolgreich auf Kurs Berlin Nordwest

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in jeder Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ein Unternehmen vor. Diesmal: Wohltorf Immobilien

Der Immobilienmakler Dirk Wohltorf hat sich mit seinem Unternehmen auf Wohnimmobilien im Bezirk Reinickendorf spezialisiert und ist am Ludolfingerplatz 1a – im Herzen Frohnau – seit mehr als 18 Jahren im Geschäft. In Frohnau, wo er auch lebt, und in Tegel betreibt er zwei Maklerbüros. Er kennt den Ortsteil, der in Berlin seit langem zur „Königsklasse der Berliner Wohnstandorte“ zählt, so gut wie seine Westentasche.

Das von dem Reinickendorfer Immobilienexperten entwickelte Immobilienortportal www.frohnau-immobilien.de wurde sogar mit dem deutschen Marketingpreis „Immoidee“ ausgezeichnet – inzwischen sind auch die Immobilien-

portale für die Ortsteile Hermsdorf, Lübars, Waidmannslust, Heiligensee, Konradshöhe Tegel und Tegelort erfolgreich am Markt etabliert.

Dirk Wohltorf hat auch in anderen Bereichen Immobilienleistungen ganz neu definiert. Durch sein weit verzweigtes Netzwerk vermittelt er rund die Hälfte der Immobilien direkt an vorgemerkte Kunden. Noch nie stand ein „Wohltorf“-Verkaufsschild in einem Garten. Nach Überzeugung des Maklers sollte ein Immobilienverkauf persönlich und diskret abgewickelt werden.

Sein Immobilienbüro ist eng verbunden mit der Umzugsfirma Wohltorf, die sein Vater vor 35 Jahren in Berlin-Tegel gegründet hat und die bis heute mehr als 10.000 Umzüge von, nach oder innerhalb Reinickendorfs professionell durchgeführt hat. Jeder Mitarbeiter hat, genau wie er selbst, einen Immobilienab-



schluss an der Europäischen Immobilien Akademie (EIA) abgelegt. So wundert es auch nicht, dass er als erster und bisher einziger Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin nach der neuen EURO Norm DIN 15733 zertifiziert wurde. Darüber hinaus erhielt er im Jahr 2016 den Best Property Agent Award der „Bellevue“, dem größten Immobilienmagazin Europas, und wurde vom Wirtschaftsmagazin „FOCUS“ im Jahr 2015 zu einem der besten Immobilienmakler Deutschlands ausgezeichnet. Das ist unter Reinickendorfer Immobilienmaklern einzigartig.

Dirk Wohltorf ist ehrenamtliches Mitglied des Reinickendorfer Bauausschusses, bestellter Prüfer bei der IHK Berlin, Vizepräsident der Füchse Berlin und Vorsitzender beim Immobilienverband Deutschland (IVD) Berlin-Brandenburg e. V.

Jetzt erfolgreich werben!

Mediadaten anfordern:
030 46 70 96 - 777
verlag@laser-line.de

Berlin to go
Business-News zum Mitnehmen
1/2015

Berlin to go
Business-News zum Mitnehmen
2/2015

SMART CITY

HEALTH CAPITAL

Im Interview: DR. ANDRÉ ZEUG
Vorstandsvorsitzender von DB Station & Service

Im Interview: PROF. DR. KARL MAX EINHÄUPL
Vorstandsvorsitzender der Charité Berlin

INDUSTRIE 4.0: Ein Blick auf die vierte Revolution mit GE

CISCO – Die Ziele des IT-Giganten am Standort Berlin

GREENTEC AWARD prämiert grüne Innovationen

PFIZER – Die Möglichkeiten der Hauptstadt nutzen

B. BRAUN – Gesundheitsversorger expandiert

LENDICO & VOLKSBANK zum Thema „Fintech“

GRÜNDER UND ENTSCHEIDER



LOKAL



SPORT



WERBEBRANCHE

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin · Tel. 030 46 70 96 – 770 · verlag@laser-line.de

Printed by

LASERLINE

Der, der die Geschichten kennt

Durch Frank-Max Polzin alias Postmaxe bleibt die Geschichte Heiligensees lebendig

Heiligensee – „Es war einmal ... ein Landbriefträger in Heiligensee. Der hatte einen Sohn, der sich nichts sehnlicher wünschte, als auch Landbriefträger in dem beschaulichen Ort zu werden. So sollte es geschehen ... und so lebt er noch heute.“ Frank-Max Polzin erzählt keine Märchen, er erzählt Geschichten. 25 Jahre lang lieferte er in Heiligensee die Post aus und spitzte immer die Ohren, wenn historische Geschichten zu hören waren. „Postmaxe“ nennt man ihn bis heute und der Spitzname hat inzwischen sogar eine eigene Webseite.

Herr Polzin, leben Sie in der Vergangenheit?

Frank-Max Polzin: Nein, nein, die Vergangenheit Heiligensees ist mein großes Hobby und schon immer meine Leidenschaft. Seit meiner Pension im Jahre 1999 verbringe ich noch mehr Zeit damit, in alten Aufzeichnungen zu stöbern und Dokumente zu sichten. Postkarten lasse ich zum Beispiel vergrößern und auf Leinwände drucken. Der neue Blickwinkel lässt uns immer neue Sachen entdecken.

Haben Sie Mitstreiter?

Ja, die „Heimatreunde Heiligensee“. Wir sind eine Gruppe Gleichgesinnter und tragen gemeinsam die Fundstücke aus alten Zeiten zusammen. Zu anderen Historikern haben wir gute Kontakte und unsere Gespräche mit den Zeitzeugen machen die Geschichten erst richtig lebendig.

Wie groß ist das Interesse der Öffentlichkeit?

Unsere „Geschichtchen“ werden gern

gehört. Bei Lichtbildvorträgen im Ort konnten wir schon bis zu 150 Zuschauer begrüßen, was natürlich nicht die Regel ist. Wir freuen uns immer über das Interesse, und ich biete in Heiligensee regelmäßige Führungen auf den Spuren der früheren Geschichte an.



Der Postmaxe hat immer interessante historische Geschichten zu erzählen. Foto: mb

Mit diesen „Geschichtchen“ könnten Sie doch sicher ganze Bücher füllen?

Das stimmt. Tatsächlich gab es einmal die „Heiligenseer Blätter“, in denen ich die historischen Erzählungen niedergeschrieben habe. Diese sind inzwischen selbst Geschichte, doch einige Erzählungen habe ich auf meiner Webseite veröffentlicht.

Mal ehrlich, wie viel wissen Sie über Heiligensee?

Ich behaupte mal, dass ich ab dem Jahre 1900 bestimmt 90 Prozent der Historie kenne. Inzwischen habe ich so viel Material in den Händen gehalten,

sortiert, archiviert und teilweise digitalisiert, dass ich wohl ein Kenner der Szene bin – wie man heute sagen würde. Wer selbst mehr erfahren möchte, kann gern mal auf meiner Webseite stöbern: www.postmaxe.de

Wie setzen Sie dieses Material in Szene?

Ich habe eine sehr umfangreiche Ausstellung über Heiligensee zusammengestellt. Zeitgeschichte zum Anfassen und Bestaunen. Momentan liegt das Schätzchen im Trockenen und wartet darauf sich wieder zu zeigen.

Sind Sie auf der Suche nach geeigneten Ausstellungsflächen?

Ja, auf jeden Fall. Die historische Geschichte lebt durch uns weiter und fasziniert Jung und Alt immer wieder neu.

Geben Sie uns fünf Sätze zu Ihrer Lieblingsgeschichte!

Willi war von 1945-1949 der letzte Fährmann in Heiligensee auf der Verbindung nach Nieder-Neuendorf. Er und seine Frau Heidi betrieben dort ein Lokal, von Franzosen und Russen gleichermaßen besucht. Unwissentlich verhalf der Fährmann einem Kommandanten der Roten Armee zur Flucht nach Amerika. Die Franzosen stellten das gesamte Lokal auf den Kopf und noch Jahre später versuchten die Russen ihn in eine Falle zu locken. Sein wacher Verstand bewahrte ihn vor einer Verhaftung und so lebte er noch lange und glücklich in Heiligensee.

Danke für das Gespräch.

Interview Maren Bucec

„Ein Heim für Stanley“ feiert Premiere

Eine spannende Komödie wird mit Reinickendorfer Unterstützung uraufgeführt

Wedding – Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, die Kulissen und Kostüme werden fertiggestellt, die Szenen wieder und wieder geprobt, damit das Stück „Ein Heim für Stanley“ am 13. Februar seine Premiere feiern kann. Die Komödie in drei Akten von Volker Hinz wird von einem zwölfköpfigen Ensemble des Phönix-Theaters Berlin inszeniert, einem Theaterverein, der bereits seit 1905 besteht und sowohl bekannte wie auch in diesem Fall selbstgeschriebene Stücke auf die Bühne bringt. Zu der Truppe gehört auch der Reinickendorfer Schauspieler Reinhard Schultz (Foto 4. v. r.) – der auch schon als Komparse neben Tom Hanks vor der Kamera stand. „Ein Heim für Stanley“ handelt von Clifton Hornsby, dem letzten Angehörigen einer englischen Adelsfamilie, der sein gesamtes Erbe verloren hat und nun aus seinem Landsitz in ein wenig prunkvolles Appartement in London ziehen muss. Stanley, der Familiengeist der Hornsbys, ist gezwungen, mit ihm umzuziehen und findet die räumliche Umstellung gar nicht amüsant. Daher fordert er die sofortige Rückkehr. Diese kann Clifton



Die Schauspieler der Komödie „Ein Heim für Stanley“ während einer Probe. Foto: sd

jedoch nicht ermöglichen, sodass es für den Familiengeist nur noch eine Lösung gibt: Sein Fluch muss gebrochen werden, die Familie muss aussterben, damit Stanley als Familiengeist erlöst wird. Stanley entwickelt einen zurechtfindlichen Plan, der zu seiner Befreiung führen soll. Die Komödie „Ein Heim für Stanley“ feiert ihre Premiere am Samstag, den 13. Februar um 19 Uhr im

Festsaal der Anna-Lindh-Schule, Guineastrasse 17-18 in Berlin-Wedding. Die Karten kosten 9 Euro, für Kinder unter 14 Jahren 4 Euro. Reservierungen sind möglich unter 0176/38418221 oder bestellung@phoenix-theater-ev.de. Weitere Vorstellungen wird es geben am Sonntag, 14.2. um 16 Uhr, Freitag, 19.2. um 19 Uhr, Samstag, 20.2. um 19 Uhr und Sonntag, 21.2. um 16 Uhr. **sd**

10% RABATT*

Strandbad Lübars
www.strandbad-luebars.de

04.-05.03. SCAMPI SATT



18.-19.03. SPANFERKEL SATT



Weitere Veranstaltungen
unter strandbad-luebars.de

27.-28. März 2016

Oster-Brunch

01.-02. April 2016

Schlager-Party

16. April 2016

Start mit Beelitzer Spargel

30. April 2016

Tanz in den Mai

08. Mai 2016

Muttertags-Brunch

15. Mai 2016

Pfingsten Frühkonzert

18. Mai 2016

Tag der offenen Tür

20.-21. Mai 2016

Spanischer Abend

27.-28. Mai 2016

Pizza & Pasta

Restaurant Strandbad Lübars

Am Freibad 9, 13469 Lübars

Tel: 030 530 860 35

Mail: info@strandbad-luebars.de

*Mit dem Gutschein-Code RAZ16 erhalten Sie auf www.superticket.de 10% Rabatt auf Ihre Bestellung!

Über Liebe, Leichen und Windparks

Autorin Anke Maiberg strickt um einen Kriminalfall eine amüsante Liebesgeschichte



Anke Maiberg möchte auch ihren Lesern ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Foto: artcontact

Heiligensee – Die Wahl-Reinickendorferin Anke Maiberg hat mit ihrem Roman „Ist das Liebe oder kann der weg?“ ein lebendiges und unterhaltsames Debüt vorgelegt, das geschickt Krimihandlung und Liebesgeschichte vereint. Nach einem Leichenfund macht sich die Protagonistin Inga Hering auf Mördersuche, verliebt sich in den Kommissar Carsten Pohl und deckt eine Intrige um einen Windpark auf. Die RAZ traf die Autorin, die ursprünglich aus der Nähe von Hamburg kommt und in Passau Jura studierte, um sich mit ihr über ihren Roman und ihre Wahlheimat zu unterhalten.

Frau Maiberg, warum haben Sie sich für Heiligensee als Wohnort entschieden?

Anke Maiberg: Als ich und mein Mann vor ungefähr 16 Jahren nach Berlin kamen, haben wir zuerst – total hip – am Kottbusser Tor gewohnt. Nachdem ich dann schwanger wurde, wollte ich nicht mit meinem Baby auf Spielplätzen sitzen, auf denen Spritzbesteck rumliegt. Wir sind dann nach Prenzlauer Berg gezogen, das war auch noch total hip – aber immer noch ganz schön hektisch. Die Entscheidung für Heiligensee fiel dann, weil man hier als Familie richtig gut leben kann.

Sie sind Juristin. Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Man muss als Juristin ganz ernsthaft arbeiten. Witze macht man nur in der Teeküche. Das Schreiben ist an erster Stelle also ein Ausgleich und die Möglichkeit, die humorvolle Seite des Lebens zu sehen.

Wann und wie schreiben Sie am liebsten?

Immer dann, wenn kein Kind nach mir ruft. (lacht)

Wie haben Sie die vielen Handlungen entwickelt?

Handlungsstränge überlege ich mir bei Spaziergängen. Die Liebesgeschichte und die Krimihandlung sind das Gerüst, an dem sich die Geschichte orientiert. Vor allem wollte ich aber, dass der Leser die ganze Zeit Spaß hat.

In Ihrem Roman wird eine politische Intrige um einen Windpark an der Nordsee aufgedeckt. Haben Sie als Juristin bereits einen ähnlichen

Fall behandelt?

Nein. Ich fand, dass Nordsee und Windparks total gut zusammenpassen und die politische Intrige der Handlung ein bisschen Tiefe gibt. Bei der Recherche war ich dann sehr akribisch, da habe ich – ganz Juristin – darauf geachtet, dass die Fakten stimmen.

Wieviel Inga Hering steckt in Ihnen?

Inga Hering ist ein Best Of – nicht nur von mir, denn sie hat auch echt schlimme Eigenschaften – sondern eher von meinen Freundinnen und mir.

Ist Ihr Mann das Vorbild für die Figur des Carstens, in den sich die Protagonistin verguckt?

Für alles was an ihm gut ist – das muss ich jetzt sagen. (lacht)

Was wollen Sie Ihren Lesern mit dem Buch mitgeben?

Ich will mit meinen Geschichten die Möglichkeit schaffen, aus der Realität abschalten zu können, ohne ins Belanglose zu rutschen. Ambitionen, dabei sinnstiftende Kunst zu schaffen, habe ich nicht.

Kommt bald der nächste Roman?

Mein nächster Roman erscheint im nächsten Jahr. In ihm wird es noch mehr Liebe geben und keinen Krimiteil, aber die Figuren werden durchaus Geheimnisse haben. Mehr kann ich zurzeit noch nicht verraten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

Zwischen Bühne und Bezirksamt

Hans Marquardt verlässt nach 45 Jahren seinen Arbeitsplatz im Jugendamt

Reinickendorf – Für ihn gab es immer zwei Leben: Das eine fand auf der Bühne statt und das andere in der Jugendförderung des Bezirksamtes Reinickendorf. Von letzterem hat sich Hans Marquardt nun getrennt – und feierte dort, wo alles angefangen hat, am 29. Januar mit vielen Kollegen, Freunden und Weggefährten seinen Abschied. Und auch hier spielte man auf die „Kreuzberger Nächte“ an – den Hit, der ihn als Mitglied der Gebrüder Blattschuss Ende der 1970er Jahre deutschlandweit bekannt machte. Doch Hans Marquardt hat sich seitdem weiterentwickelt, beruflich und auch musikalisch. „Im Fuchsbau hat 1971 alles begonnen“, erzählte er den Gästen. „Als Praktikant habe ich hier angefangen, und nur kurze Zeit später sollte ich aus dem Gebäude ein Jugendkulturzent-

rum machen.“ Und so blieb der sympathische Künstler in Reinickendorf hängen und prägte mit seiner offenen und humorvollen Art über Jahrzehnte die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk. „Das Jugendamt ist in den Grundfesten erschüttert“, sagte Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen und schmunzelte, „eine Reinickendorfer Institution hat sich entschlossen, uns zu verlassen – nach 45 Jahren.“ Das sei ein großer Verlust, und alle Kolleginnen und Kollegen würden diese Entscheidung zutiefst bedauern. Seine Amtskollegen beschrieben ihn als die personifizierte Schweiz, denn zu allen hatte er einen guten Draht. Und sie gaben ihm neben einer Reihe von Geschenken auch einen Rat mit auf den Weg: „Bleib so, wie Du bist! Hans, wir lieben Dich!“ **red**



Hans Marquardt verabschiedet sich. Foto: red

KURZ & KNAPP

Meisterpianisten im Bezirk

Wittenau – Dariusz Mikulski präsentiert im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215-239, eine Konzertreihe mit Meisterpianisten. Zum Auftakt spielt George Emmanuel Lazaridis am 13. Februar um 19 Uhr unter anderem Franz Liszts Sonate in h-Moll. Am 20. Februar folgt um 19 Uhr die Darbietung eines Konzertes „Klavier für vier Hände“ der Pianisten Sergio Marchegiani und Marco Schiavo. Karten sind für 15 Euro unter Tel. (030) 4799 7423, an den Theaterkassen und an der Abendkasse erhältlich.

Peter und der Wolf im Fontane-Haus

Märkisches Viertel – Im Rahmen der Konzertreihe „Reinickendorf Classic Berlin“ spielt das Kammerorchester Unter den Linden am 14. Februar Sergei Prokofjews „Peter und der Wolf“ im Fontane-Haus. Das Konzert beginnt um 16 Uhr, bereits ab 15 Uhr bietet die Musikschule Reinickendorf im Foyer Musikinstrumente zum Anfassen und Ausprobieren an. Eintrittskarten sind unter Tel. (030) 4799 7423, an den Theaterkassen und der Tageskasse erhältlich. Eine weitere Vorstellung für die Aufführung im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, findet am 15. Februar um 11.15 Uhr statt.

Trommler begrüßen das Jahr des Affen

Wittenau – Am 11. Februar findet um 18 Uhr ein traditionelles Neujahrsfest im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215, statt, mit der das Jahr des Affen begrüßt wird. Zu der Veranstaltung lädt die taiwanische Gemeinde in Berlin und die Taipeh Vertretung in Deutschland ein. Höhepunkt wird die Darbietung der Chio-Tian Folk Drums & Arts Troupe aus Taiwan sein, die durch ihre Auftritte auf traditionellen Tempelfesten berühmt wurde. Der Eintritt ist frei.

Neue Kultur-AG gegründet

Tegel – Aus dem Kreisverband Reinickendorf von Bündnis 90/Die Grünen hat sich eine Kultur-AG gegründet, die nicht nur die kulturpolitischen Aktivitäten der Partei vor Ort verstärken, sondern sich aktiv um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der im Bezirk ansässigen Künstler einsetzen möchte. Am Donnerstag, 18. Februar, findet um 19.30 Uhr das 1. Reinickendorfer Kulturgespräch unter dem Titel „Reinickendorf – Eine Kulturwüste? Bringen wir sie gemeinsam zum Blühen!“ in der Kreisgeschäftsstelle Grüner Fuchs, Brunowstraße 49 in Tegel, statt. Um Anmeldungen unter kultur@gruene-reinickendorf.de wird gebeten.

Die nächste Ausgabe der

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

erscheint am
25. Februar!

SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin

Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de

Wir stellen ein.

HEMMY'S

TABACCO &
ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr

Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030 - 40 10 77 74 · www.hemmys.de

KURZ & KNAPP

**Passionsandacht
zu Bild von Marc Chagall**

Tegel – Am 20. Februar findet um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche Alt-Tegel eine Passionsandacht zu einem Bild von Marc Chagall – „Die Erschaffung des Menschen“ – statt. Die Andacht wird musikalisch von Wolfgang Spree an der Querflöte und von Heidemarie Fritz an der Orgel begleitet. Interessierte finden die Evangelische Kirche in der Veitstraße 16.

Vortrag zu Flucht und Asyl

Wittenau – Der Evangelische Kirchenkreis Reinickendorf bietet Fachvorträge zum Thema Flucht und Asyl an. Am Montag, dem 22. Februar, werden Flüchtlingsprojekte und die Asylpolitik Israels vorgestellt. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Hermann-Ehlers-Haus in Alt-Wittenau 71 statt.

Vortrag zur Vorsorgevollmacht

Tegelort – Über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie gesetzliche Vertretung wird am Mittwoch, dem 17. Februar, informiert. Marie-Christine Scheffler vom Betreuungsverein Reinickendorf erwartet Zuhörer ab 18 Uhr im Gemeindezentrum Tegelort in der Beatestraße 29a.

Fastenzeit hat begonnen

Reinickendorf – „Sieben Wochen Ohne“ ist eine Fastenaktion der evangelischen Kirche zwischen Aschermittwoch und Ostern. Viele Menschen lassen sich darauf ein und verzichten auf Genussmittel, auf Fleisch oder andere Luxus-Güter. Das Motto der diesjährigen Fastenaktion vom 10. Februar bis 27. März heißt „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“. Infos unter www.7-wochen-ohne.de

Lesung Islamismus-Experte

Reinickendorf-Ost – Am 17. Februar stellt der Islamismus-Experte Ahmad Mansour um 18 Uhr in der Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstr. 11-13, sein neuestes Buch „Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“ vor. Der Abend wird mit kleinen Snacks und Getränken abgerundet. Anmeldung unter bd@burkhard-dregger.berlin oder unter (030) 6431 3744.



Im Café Grade haben es sich die Frauen gemütlich gemacht – hier wird man mit offenen Armen empfangen und das seit Jahren.

Foto: kal

„Ein großes Geschenk, hier zu sein“

Das „Café Grade“ der Stadtmission Reinickendorf wird seit Jahren geschätzt

Tegel-Süd – Die Brötchen werden herübergereicht, der Kaffee eingegossen und die Sonne und ein Eichhörnchen schauen durch die großen Fenster zu: Es ist wieder einmal ein grader Donnerstag – in diesem Fall der vierte, und im Café Grade haben es sich elf Frauen gemütlich gemacht. Das tun sie seit Jahren – immer am zweiten und vierten Donnerstag im Monat. Daher hat das „Café Grade“ auch seinen Namen erhalten.

Und keine der nun anwesenden Frauen kann sich ein Leben ohne dieses Café auch nur ansatzweise vorstellen. Für Rosemarie, die vor 25 Jahren nach Tegel-Süd zog, ist es seitdem „ein fester Punkt“ in ihrem Leben.

Elke ist seit 24 Jahren alle zwei Wochen dabei: „Ich bin durch meine Kinder hierher gekommen und wurde mit offenen Armen empfangen“, erinnert sie sich. Marianne hat 23 Jahre den Miniklub in Alt-Tegel geleitet und ist dadurch letztlich zum Café Grade gekommen. „Das ist nun auch schon zehn Jahre her“, sagt sie. Yvonne ist vor zehn Jahren aus Südafrika nach Berlin gezogen und seitdem mit dabei.

Alle sind mehr oder weniger aus demselben Grund hier: Es ist faszinierend, dass wir so unterschiedliche Frauen sind, die sich hier treffen“, bringt es Gabi auf den Punkt. „Unterschiedlich vom Alter und dem Beruf, von den Interessen und Ansichten – wir finden einen wahren Reichtum von Menschen vor, die sich im Alltag

wahrscheinlich nur mal zufällig über den Weg gelaufen wären.“

Und wahrlich – es handelt sich um einen zusammengewürfelten, zufälligen „Haufen“ von Menschen, die sich aber mittlerweile so vertraut sind, dass es sich wie eine Familie anfühlt.

Und so ist es auch genau passend, wenn Claudia Filker sagt: „Ich kann mich nicht daran erinnern, auch nur einmal misstrauisch oder lustlos hierher gekommen zu sein. Ich musste mich nie aufrufen oder gar zwingen, herzukommen.“ Zu dem Kreis gehören immer etwa 20 Frauen, die auch ab und an wechseln. Einige gehen, andere bleiben weiterhin und wieder andere kommen neu dazu.

Begonnen hat allerdings alles im Jahr 1990 mit den Kindern der Frauen, die auch heute noch hier sind: Es wurde das „Klübchen“ gegründet, ein Mutter-Kind-Kreis in der Stadtmission, der offen war für junge Mütter mit ihren Kindern. Claudia Filker, die vor 26 Jahren in die Stadtmission nach Tegel als ehrenamtliche Pastorin kam, ist auch eine der Mitbegründerinnen des „Café Grade“. „Erst war es ein Bibelfrühstück mit den Kindern, bei dem die Anwesenden über Glauben und Gott sowie über die Bibel reden“, sagt sie und fügt hinzu: „Das war eine wimmelige Angelegenheit.“

Doch dann gab es einen Cut, und das „Café Grade“ wurde gegründet. „Hier kommt dann auch nicht nur das Frühstück, sondern die unterschied-

lichsten Themen auf den Tisch“, sagt die Pastorin. Ob Buchbesprechungen oder Gespräche über gewaltfreie Kommunikation, Bibelthemen – die Gruppe ist offen für alles, auch für Männer: „Ab und zu ist auch ein Mann zum Café dazugestoßen, aber irgendwie sind nur wir Frauen geblieben“, sagt Filker.

Dennoch: Die Gruppe ist offen für interessierte Männer und Frauen. Wer möchte, kann an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Billerbecker Weg vorbeischauen. Das nächste Treffen ist am 25. Februar. Weitere Infos gibt es unter www.stadtmission-tegel.de **kal**

Berliner Stadtmission

Die Berliner Stadtmission ist ein selbstständiger Verein unter dem Dach der Evangelischen Kirche. Ihre drei Arbeitsbereiche sind Mission, Diakonie und Begegnung. Die Berliner Stadtmission, die sich aus etwa 800 haupt- und 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammensetzt, leistet mit 42 diakonischen Einrichtungen an über 70 Standorten missionarische und diakonische Großstadtarbeit und will besonders Menschen am Rand der Gesellschaft helfen. Sie finanziert sich überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen und Spenden. Ende 2005 wurde zusätzlich eine Stiftung, die Förderstiftung Berliner Stadtmission, gegründet.

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

OTTO BERG

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



CDU FRAKTION
REINICKENDORF

Hier heißt es: Wegwerfen? Denkste!

Im Repair Café im Lettekiez trifft man sich und repariert gemeinsam

Reinickendorf-Ost – Ein Repair Café ist ein ehrenamtliches Nachbarschaftstreffen, bei dem die Teilnehmer unter Anleitung von Experten defekte Gegenstände reparieren – und zwar kostenlos. In Berlin gibt es mittlerweile 18 Cafés dieser Art. Der Grundgedanke dabei: Nicht immer müssen kaputte Sachen sofort weggeworfen werden. Mit der richtigen Anleitung lassen sich viele Dinge schnell wieder zum Laufen bringen. Das spart (eine ganze Menge) Geld und schont die Umwelt. Im Repair Café kommt man außerdem mit anderen Menschen in Kontakt, trinkt gemeinsam Kaffee und lernt, wie man sich selbst helfen kann. „Tatsächlich haben die meisten Dinge gute Chancen auf eine geglückte Reparatur. Oft sind es nur ganz kleine Dinge, zum Beispiel eine Sicherung, die ausgewechselt werden muss“, erklärt Elisa Garrote Gasch, die Leiterin dieses Repair Cafés in der Letteallee. Es ist neben einem in Kreuzberg und einem in Wedding bereits das dritte in Berlin, das von ihr ins Leben gerufen wurde. Sie wird dabei ehrenamtlich von Experten aus verschiedenen Fachrichtungen unterstützt. Textilien, Fahrräder, Computer, Elektrogeräte – all das kann mitgebracht werden, gemeinsam wird nach dem Problem gefahndet und dann der Defekt repariert. Dafür braucht man



Elisa Garrote Gasch (rechts) tüfelt gemeinsam mit den Teilnehmern an den Problemen. Foto: sd

– zumindest im Lettekiez – keinen Termin. Wenn man vorab trotzdem wissen will, ob am Tag des Besuchs ein Reparatuer mit spezifischen Fachkenntnissen anwesend ist, sollte man rechtzeitig per E-Mail mit den Organisatoren in Kontakt treten. Das Repair Café in Reinickendorf befindet sich in den Räumen des Familienzentrums in der Letteallee 82-86 und öffnet an jedem dritten Mittwoch des Monats in der Zeit von 15 bis 18 Uhr seine Türen, das nächste Mal am 17. Februar. Eine

vorherige Kontaktaufnahme ist unter repaircafe-lettekiez@gmx.de möglich. Es besteht zudem eine gute Vernetzung zu den anderen Cafés in der Stadt, das Repair Café Soldiner in der Fabrik Osloer Strasse öffnet beispielsweise an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 17 bis 20 Uhr seine Türen, ebenfalls angeleitet von Frau Garrote Gasch.

Eine Übersicht aller Repair Cafés in Berlin findet man unter www.repair-cafe.org **sd**

KURZ & KNAPP

Ü70-Party

Reinickendorf-Ost – Am 19. Februar findet ab 16 Uhr im Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee eine Über-70-Party statt. Bei der Feier werden unter anderem Hits von ABBA, a-ha und den Bee Gees gespielt. An den Turntables sorgt DJ Bigbär für gute Stimmung. Bewohner, Angehörige und feierfreudige Besucher sind eingeladen in die Stargardtstraße 14 zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Gratulationen

80. Geburtstag

Irene Nerlich, Gerhard Schulz, Hildegard Krell, Manfred Buckow, Renate Lübke, Rosemarie Wanzek, Edmund Stolz, Gerda Stenzel, Erich Flügel, Roswitha Kandschur, Evelin Goericke, Vera Hennig, Regina Schulz, Bernd Trotschinsky

85. Geburtstag

Martin Hamme, Tomasz Kosmann, Inge Neuenfeldt, Annemarie Henschler, Waltraut Sommerfeld, Günter Granowsky, Inge Schulz, Werner Kayser

90. Geburtstag

Ilse Wolf

91. Geburtstag

Gerhard Kattge, Heinz Dräger

92. Geburtstag

Edith Göricke, Kurt Graumann, Heinz Schröder, Lotte Lück, Margot Kopacek

93. Geburtstag

Erna Haldau, Horst Regelin

95. Geburtstag

Wilhelmine Mewitz

96. Geburtstag

Edith Toobe, Artur Stegemann

98. Geburtstag

Liselotte Läßig, Lydia Riethdorf



Diamantene Hochzeit

Helga und Martin Last feierten am 20. Januar ihre Diamantene Hochzeit. Die Eheleute gaben sich 1956 in Reinickendorf das Eheversprechen. Das Ehepaar hat zwei Kinder, vier Enkel und einen Urenkel, die sie fit halten.

60 Jahre Eheglück in Hermsdorf

Das Ehepaar Kayser feiert am 11. Februar im familiären Kreis Diamantene Hochzeit

Hermsdorf – Renate und Werner Kayser leben bereits ihr ganzes Leben in Hermsdorf und einen Großteil dieser Zeit auch zusammen. Das Ehepaar feiert am 11. Februar im Kreise der Familie ihre Diamantene Hochzeit – 60 Jahre Eheglück.

Die beiden lernten sich 1947 über Werners Bruder kennen, der als Bauarbeiter auf dem Grundstück arbeitete, auf dem das Haus stand, in dem Renates Familie in einer Wohnung lebte. Werner lud Renates Familie zu seiner Mutter in die Wohnung ein, um bei Stromsperrern und insbesondere im Winter 1947/48 in der geheizten Küche zu „quatschen“ und zu singen. Näher kamen sich die Turteltauben erst



Renate und Werner Kayser am 11. Februar 1956 bei ihrer standesamtlichen Trauung. Sie sind auch nach 60 Ehejahren zusammen glücklich. Fotos: privat

1952. Besonders viel Freude bereiteten ihnen die Besuche in Reinickendorfer Kinos. Am 11. Februar 1956 heirateten sie und brachen noch am gleichen Tag zur Hochzeitsreise nach



Hahnenklee-Bochswiese, heute ein Stadtteil von Goslar, auf. Das Hermsdorfer Paar hat einen Sohn, eine Tochter und einen Enkel. Die RAZ wünscht alles Gute für die Zukunft. **red**

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Freitag 12.2., Samstag 13.2., Sonntag 14.2.
jeweils von 10:00-15:00 Uhr

Ohne Ausräumen
Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und
hygienisch



• schnelle, saubere Montage an einem Tag! • pflegeleichtes Material!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich! • akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin Reinickendorf, ☎ 40 39 54 60

Zeitzeuge zu Gast im Suttner-Gymnasium

Shaya Harsit erinnert sich

Reinickendorf-Ost – „Mein Kopf sagt mir, dass Deutschland nach den USA der zweitbeste Freund Israels ist. Aber mein Herz hat noch immer starke Gefühle.“ So antwortete der 81-jährige Shaya Harsit auf eine Schülerfrage nach seinem Verhältnis zu Deutschland. Er war am 27. Januar zu Gast im Bertha-von-Suttner-Gymnasium. Der 27. Januar ist der Tag, an dem vor 71 Jahren die damalige Sowjetunion das Konzentrationslager Auschwitz befreite. 1996 hatte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar als Gedenktag in der Bundesrepublik eingeführt. 2005 wurde dieser Tag von der UNO zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt.



Shaya Harsit spricht vor Schülern. Foto: as

Shaya Harsit spricht seit sieben Jahren öffentlich über seine gestohlene Kindheit. Die Schule beging den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus mit einem thematischen Seminar, einem Zeitzeugengespräch und einer feierlichen Zeremonie.

Shaya Harsit wurde 1934 in Warschau geboren. „Ich war fünf Jahre alt, als Warschau bombardiert wurde. Ich wusste: Jetzt fängt ein anderes Leben an.“ Der Zeitzeuge berichtete vor rund 100 Schülern von diesem „anderen“ Leben. Es war eine Kindheit randvoll mit Flucht, Trennung und Entbehrung. „Drei Dinge wünsche ich niemandem auf der Welt: Läuse, Kälte, Hunger.“ Seit 1948 lebt Shaya Harsit in Israel. Auf das Gespräch hatten sich die Schüler eines Leistungskurses unter anderem mit einem Seminar vorbereitet. Dieses leitete Dr. Lea Ganor vom 1994 in Israel gegründeten Mashmout-Center in englischer Sprache. An das Gespräch schloss sich eine kleine Zeremonie an. **as**

Mitarbeiter/in

für den Vertrieb
von medizinischen Geräten

2 bis 3 Mal wöchentlich
in Berlin-Hermsdorf gesucht

E-Mail: skreis@aol.com
oder Tel: 404 70 32
Kreisz Medizin-Technik GmbH

OSZ bietet Technik zum Anfassen

Die Georg-Schlesinger-Schule lädt am 20. Februar zum Tag der offenen Tür ein



Die Schule bietet auch für Schüler ohne Schulabschluss Orientierungsmöglichkeiten. Foto: mb

Reinickendorf-Ost – Groß, modern und einladend. So präsentiert sich die 1982 erbaute Schule in der Nähe vom Letteplatz. Im Eingangsbereich fühlt man sich eher an eine Universität erinnert, und obwohl die Mittel zur Renovierung der Fassade aus dem Konjunkturprogramm II nicht für die gesamte Schule ausreichen, sind nahezu alle Klassenräume aus Landesmitteln frisch renoviert. Ein freundliches Lernklima zieht sich durch das Gebäude.

Die Struktur der Schule baut sich auf drei solide Grundpfeiler auf: Zum einen sind es verschiedene Wege in der Berufsvorbereitung. Für Schüler ohne Schulabschluss oder ohne Lehrstelle ist das eine praxisnahe Möglichkeit, sich neu zu orientieren und Schulabschlüsse zu erlangen.

Der Unterricht findet vorrangig an der Schule statt. In den schuleigenen Werkstätten, Laboren und der Gießerei

bereiten sich die Schüler außerdem auf eine Berufsausbildung vor. Die duale Berufsausbildung ist der zweite und größte Grundpfeiler. In Kooperation mit rund 300 Ausbildungsbetrieben Berlins werden hier zwölf industrielle Metallberufe und verkehrstechnische Berufe ausgebildet. Das Ausbildungszentrum Berlin (ABB) im Bezirk, die BVG, Daimler und die Deutsche Bahn sind zum Beispiel große Partner der Schule. Schüler, die sich noch mehr mit Technik und Naturwissenschaften beschäftigen wollen, verwirklichen eigene Ideen und Projekte im Bildungs- und Forschungszentrum (BFZ), einer Initiative, die gerade 2015 bei „Jugend forscht“ wieder mit dem Schulpreis ausgezeichnet wurde und ihren Standort direkt in der Schule hat.

Der dritte Grundpfeiler umfasst die Bildungswege zur Fach- und Hochschulreife. Die dreijährige gymnasiale

Oberstufe ermöglicht ein „normales“ Abitur mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik und ist die Voraussetzung für die Hochschule. Der Erwerb der Fachhochschulreife dauert, je nach Zugangsvoraussetzung, ein oder zwei Jahre.

Aktuell lernen ca. 1.700 Schüler an der Schule, wobei nie alle zugleich im Unterricht sind, denn ein großer Teil der Ausbildung findet in den Betrieben statt. 79 Lehrer und 13 weitere Mitarbeiter organisieren den strukturierten Ablauf der Schule, die im Qualitätsprofil des Inspektionsberichts eine der besten Schulen in Berlin ist. Im Schulprogramm werden jährlich neue Ziele und Projekte vereinbart. Daran orientieren sich die Lehrer und prägen mit einem hohen Maß an Berufserfahrung den Unterricht. Der Schulleiter, Dietrich Kruse, ist studierter Maschinenbauingenieur und Lehrer für verkehrstechnische Berufe. Er berichtet davon, wie auch Schüler am OSZ zum Lehrer für einen Tag werden: „Unser Projekt „Schüler unterrichten Schüler“ ist ein beliebtes Programm. Interessierte Schulklassen werden während des Regelunterrichtes von uns eingeladen und die Schüler der Schule unterrichten ihre Gäste dann selbst.“ Ein Perspektivwechsel der Schule macht. **mb**

Am 20. Februar 2016, von 10 Uhr bis 14 Uhr, lädt die Georg-Schlesinger-Schule interessierte Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kooperationsbetriebe und Nachbarn zum Tag der offenen Tür in die Kühleweinstraße 5, 13409 Berlin ein. Mehr Infos unter www.gs-schule.de

Aus Hotel wird Studentenwohnheim

Im ehemaligen Dorinth Airport Hotel Tegel wird nun für die Uni gebüffelt

Reinickendorf – Unten befanden sich Rezeption, Hotelbar und Frühstücksraum, in den Stockwerken darüber die 304 Hotelzimmer. Doch das 1995 eröffnete Dorinth Airport Hotel an der Gotthardstraße 96 wurde am 30. April 2015 geschlossen. In den vergangenen Monaten hat nun die Akademia Residenz-Berlin GmbH das Gebäude in ein hippestes Studentenwohnheim für Studenten, Auszubildende und Lehrpersonal umgewandelt. Mitte Januar wurde es im Beisein der Geschäftsführer Stefan Guetter und Ulrich Dunkelberg sowie Bezirksbürgermeister Frank Balzer feierlich eröffnet, und die ersten Studenten sind bereits eingezogen.

In der Lobby im Erdgeschoss wird auf großen Sesseln und Couchelementen gechillt, nichts sieht mehr nach traditionellem Hotel aus, sondern nach einem Treffpunkt für junge Menschen. An der Stelle der Rezeption befinden sich nun die Briefkästen. Und dort, wo sich früher einmal Frühstücksraum, Restaurant und Küche befanden, ist eine Kita für mehr als 20 Kinder geplant. „Diese ist aber noch nicht fertig, ebenso wenig die Umgestaltung des Parkplatzes in eine kleine Grünanlage für Studenten und Kitakinder“, erklärt

Ulrich Dunkelberg. Diese Umbauten, ebenso wie die behindertengerechten Studentenwohnungen, die außerdem im Erdgeschoss geplant sind, sind noch nicht bezugsfertig.



Die Einrichtung ist gleichzeitig modern und praktisch. Foto: kal

Allerdings können die Studenten in den oberen Stockwerken bereits einziehen. Von der ersten bis zur dritten Etage wurden die Hotelzimmer in gemütliche Studentenstudios umgewandelt. Doch es gibt nicht nur Einzelstudios, sondern in jedem Geschoss sind acht Zimmer vorhanden, die mit

dem Nachbarzimmer zu einer größeren Einheit zusammengeschlossen werden können. In der vierten Etage befinden sich die Wasch- und Trockenräume, und die Tiefgarage ist zu einem Fahrradparkplatz umfunktioniert.

Die Gespräche für eine andere Nutzung des ehemaligen Hotels begannen bereits im Januar 2014. „Es war nicht ganz so einfach, da es sich bei dem Gebiet, in dem sich das Hotel befindet, um ein Gewerbegebiet gehandelt hat“, erklärt Bezirksbürgermeister Balzer. Hier hätte niemals ein reines Wohnen genehmigt werden können. Doch die gewerbliche Ausweisung des Grundstücks wurde durch die Aufstellung eines Bebauungsplans geändert, die benötigte soziale Infrastruktur geschaffen. Dann war alles geklärt, und die vorbereitenden Baumaßnahmen konnten bereits ab April 2015 starten. Der Baubeginn fand im September 2015 statt.

Auch Bezirksbürgermeister Balzer freut sich über das gelungene Projekt: „Mein Dank gilt an die Verwaltung, die den gesamten Planungsprozess so zügig und gewissenhaft durchgezogen hat.“ Weitere Infos gibt es unter www.a-residenz.com **kal**

„Gegen Hass hilft nur Liebe“

Zwei Monate engagierten sich die Schülerbischöfe für Flüchtlinge im Bezirk

Frohnau – Seit 2010 können sich Schüler einer ausgewählten Schule in Berlin zum Schülerbischof wählen lassen. In ihrer zweimonatigen Amtszeit engagieren sie sich für ein selbstgewähltes Thema. Im letzten Jahr fiel die Wahl auf die Evangelische Schule Frohnau. Anfang Dezember wurden Stefan (18), Florian (15), Henning (14) und Leo (10) in einem feierlichen Gottesdienst in das Amt des Schülerbischofs eingeführt. Seitdem haben sich die vier Jungen mit verschiedenen Aktionen für Flüchtlinge engagiert. Am 29. Januar endete ihre Amtszeit. Mit der RAZ sprachen die vier über ihre Zeit als Schülerbischof, ihr Engagement für Flüchtlinge und die politische Stimmung im Bezirk.

Warum wolltet Ihr Schülerbischof werden?

Florian: Als Schülerbischof wird man ernster genommen. Ich wollte mich zwar schon vorher engagieren, wusste aber nicht wie. Das Amt hat mir gezeigt, wie einfach es ist zu helfen, indem man auf Menschen zugeht.

Welche Erwartungen hattet Ihr an das Amt und wurden diese erfüllt?

Stefan: Ich würde zwischen Erwartungen und Zielen unterscheiden. Einen Großteil unserer Ziele haben wir erreicht und zum Beispiel auch die Schülerschaft für unsere Aktionen mobilisiert. Da können wir schon stolz auf uns sein. Ich hatte allerdings erwartet, dass man uns mehr beachtet. Die meisten Leute können sich unter einem Schülerbischof aber nichts vorstellen.



Die Schülerbischöfe organisierten ein Fußballturnier mit Flüchtlingen.



Stefan, Florian, Henning und Leo bei ihrer Einführung Anfang Dezember. Foto: Thorsten Wittke_EKBO

Hattet Ihr besondere Begegnungen oder Erlebnisse in Eurer Zeit als Schülerbischöfe?

Florian: In Vorbereitung auf das Sportturnier, das wir mit jungen Flüchtlingen organisiert haben, waren wir in einer Unterkunft für minderjährige, unbegleitete Jugendliche. Wir haben zusammen gekickert. Ich fand es schön zu erleben, wie einfach sich Kontakte knüpfen lassen.

Leo: Durch unser Engagement sind Freundschaften entstanden, das finde ich toll.

Henning: Wir haben mit Flüchtlingen zusammen ein Weihnachtsfest veranstaltet, bei dem wir – typisch deutsch – Kartoffelsalat mit Würstchen gegessen haben. Zuerst wussten unsere Gäste nicht, ob die Wurst halal ist. Zum Glück war sie es und wurde dann auch gegessen.

Habt Ihr das Gefühl, dass die Stimmung gegenüber Flüchtlingen in Reinickendorf kippt?

Florian: In Reinickendorf ist es noch relativ ruhig. In den letzten Wochen habe ich in den Medien beobachtet, dass in Deutschland die Stimmung kippt, das ängstigt mich.

Henning: Wir hatten primär mit Leuten zu tun, denen wir helfen wollten. Hier wurden wir mit offenen Armen empfangen. Vielleicht wäre es auch eine gute Idee gewesen, auf Leute zuzugehen, die Vorbehalte haben und ihnen zu erklären, dass die Flüchtlinge

Menschen sind wie wir.

Stefan: Wenn ich bei Demos aggressiven Skinheads gegenüberstehe, bekomme ich schon Angst. Im Vergleich dazu ist die Stimmung in Reinickendorf sehr gut.

Wie wichtig ist der Glaube für das Amt?

Henning: Es heißt natürlich Bischof. Glaube kann aber auch bedeuten, dass man sich engagiert, man muss dafür nicht in die Kirche gehen und beten.

Florian: Ich bin gläubig und mir hat das bei der Ausführung des Amtes geholfen. Als Schülerbischöfe verbinden uns aber vor allem die gemeinsamen Werte.

Wollt Ihr Euch weiterhin engagieren?

Florian: Wir wollen weiterhin mit Flüchtlingen Sport machen. Außerdem will ich mich bei der Willkommensklasse engagieren, die diesen Monat an unserer Schule eingeführt wird.

Stefan: Als Schülerbischof haben wir uns – wie Gauck es in seiner Metapher vom „dunklen und hellen Deutschland“ nennt – vor allem in diesem „hellen Deutschland“ aufgehalten. Das gibt mir die Kraft, weiterhin zu zeigen: dass gegen Hass nur Liebe hilft.

Danke für das Interview.

Interview Immanuel Ayx

KURZ & KNAPP

Musikschule erfolgreich bei „Jugend musiziert“

Märkisches Viertel – Am 23. und 24. Januar fand im Fontane-Haus der 53. Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit 163 Kindern und Jugendlichen in der Region Nord statt. Die Musikschule Reinickendorf konnte sechs erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, sieben erste Preise ohne Weiterleitung und drei zweite Preise verbuchen. Außerdem ging der vom Bezirk gestellte Förderpreis in Höhe von 150 Euro an das Horn/Klavier-Duo Anton Saar (12) aus Reinickendorf und Emil Schlemmer (10) aus Mitte sowie an das Bağlama-Trio, dem der Reinickendorfer Deniz Basyigit (18) angehört.

Hilfen während der Ausbildung

Wittenau – Der Regionale Ausbildungsverbund und die Wirtschaftsförderung des Bezirksamts laden am 23. Februar zum 5. Reinickendorfer Ausbildungsdialo (RAD) ein. Die Veranstaltung, in diesem Jahr mit „Hilfen während der Ausbildung“ betitelt, richtet sich an Unternehmensvertreter und wird von der Firma Collonil Salzenbrodt, Hermsdorfer Straße 70, ausgerichtet. Nach einem kurzen Inputreferat über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten stellt der Gastgeber die Hilfen vor, die das Unternehmen für Azubis nutzt. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 18.30 Uhr. Kurzfristige Anmeldungen sind bei RAD-Organisator Ralph Gutzmer unter Gutzmer.Ralph@eso.de möglich.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

- Auszubildende (m/w)
- Monteur SHK (m/w) (Anlagenmechaniker)
- Sekretär/-in

Bewerbung bitte per Email an:
info@hegewisch.org

Heizung-Sanitär-Solar-Klima
Lübarser Straße 13, 13435 Berlin

65 Jahre Erfahrung. 160 Mitarbeiter. Ihr Spezialist für moderne Heizsysteme und innovative Bäder.



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-0 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Die neue Heizung und das neue Bad vom Profi:
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

KURZ & KNAPP

Fahrradplätze am S-Bahnhof Hermsdorf

Hermsdorf – Seit längerer Zeit steht die Deutsche Bahn AG für den Zustand der Abstellanlage für Fahrräder am S-Bahnhof Hermsdorf in der Kritik. Der Fahrradparkplatz wurde durch Vandalismus und Graffiti-Schmierereien stark beschädigt. Die CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung will deshalb bald einen Antrag einbringen, der die Bahn zur Instandsetzung auffordert. Frank Marten legte der Bahn nah, bei dieser Gelegenheit auch eine Erweiterung des Fahrradparkangebotes zu prüfen.

Auswertung zu Bürgerumfrage liegt vor

Tegel – Die CDU-Fraktion hatte im letzten Jahr eine Bürgerumfrage zum Thema Parkzone in Tegel durchgeführt, für die nun die Auswertung vorliegt. Die Idee, eine zusammenhängende Kurzparkzone für den gesamten Bereich zwischen S-Bahn, Tegeler Hafen, Greenwichpromenade und Borsiggelände einzurichten, wurde laut CDU positiv aufgenommen. Die Anwohner versprechen sich von der Regelung eine spürbare Entlastung. Anwohner und Geschäftsleute könnten dann eine Vignette beim Bezirk beantragen, alle anderen Autofahrer können mit einer Parkscheibe drei bis vier Stunden parken. Die CDU-Politiker fordern das Bezirksamt auf, die Rahmenbedingungen für den Vorschlag zu prüfen.

Viele Unfälle in Reinickendorf

Einer der Schwerpunkte ist weiterhin der Flughafen Tegel



Die Kreuzung Hermsdorfer Damm/Waidmannsluster Damm ist ein Unfallschwerpunkt. Foto: red

Reinickendorf – Bis September 2015 ereigneten sich in Reinickendorf 6.882 Verkehrsunfälle. Im Vergleich zum Vorjahr, mit 8.884 Unfällen über das gesamte Jahr verteilt, sieht die Tendenz steigend aus, insbesondere wenn man bedenkt, dass in der kalten und nassen Jahreszeit die Straßenbedingungen für Verkehrsteilnehmer schlechter sind. Einer der Hauptunfallsschwerpunkte war bis September 2015 der Flughafen Tegel mit 380 Unfällen. Ein weiterer Schwerpunkt ist mit 97 Unfällen die Kreuzung Hermsdorfer Damm / Waidmannsluster Damm / A111 Autobahnzubringer Hamburg. 2014 waren diese bereits

die beiden Orte mit den höchsten Zahlen an Verkehrsunfällen. Im kompletten vorletzten Jahr ereigneten sich am Flughafen 456 und an der Kreuzung 97 Unfälle. Letztere Zahl ist identisch mit der registrierten Unfälle bis September 2015. Der Reinickendorfer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen fordert daher: „Die Reinickendorfer Straßen sollen sicherer werden, deswegen ist die Verkehrslenkung Berlin gefordert, gemeinsam mit Feuerwehren und den Polizeiabschnitten in Reinickendorf weitere geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um die Unfallzahlen in Reinickendorf deutlich zu reduzieren.“ **red**



Foto: H.D.Volz, pixelio.de

Verkehrssituation in Hermsdorf kritisch

Die BVV beschließt Maßnahmen

Hermsdorf – Bisher ist die Verkehrssituation im östlichen Hermsdorf problematisch, da die Nebenstraßen zwischen Landesgrenze Berlin und B96 von Berufspendlern als Abkürzung und Stauumfahrung genutzt wird. Für die Anwohner bedeutet dies eine unübersichtliche Straßensituation und eine erhebliche Lärmbelastung. In der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 13. Januar wurden nun vier Anträge der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion beschlossen, die den Verkehr in Hermsdorf entspannen und Anreize für einen Umstieg auf das Fahrrad schaffen. Unter anderem sollen entlang der B96 in der Nähe von Bushaltestellen Fahrradständer aufgestellt werden, das Bezirksamt wurde ersucht, zwischen B96 und Landesgrenze verkehrsberuhigende Maßnahmen vorzunehmen, zwischen der Landesgrenze Berlin/Hohen Neuendorf und Veltheimer Straße sollen Radverkehrsanlagen entstehen und außerdem wird eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage für die Schildower Straße gefordert. **red**

„Steine vom Himmel“

Ausstellung: 15. – 27. Februar



- Echter Stein vom Mond
- Schätze aus dem Universum
- Fotoaktion mit dem „Mars-o-mat“



Mit Gewinnspiel!
Infos hier:

Im Norden
das Größte!

**MÄRKISCHES
ZENTRUM**

Shopping am Wilhelmsruher Damm 138 – 140
www.maerkisches-zentrum.de

1 Stunde
kostenlos



Bahnhof
Wittenau



122, 124, 221,
M21, X21, X33

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft
bieten wir verschiedene
Behältergrößen und
Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Irre Aufholjagd zu Pohls Debüt

Füchse drehen mit neuem Coach 0:3-Rückstand gegen Staaken in 5:3-Sieg

Reinickendorf-Ost – Kann es ein schöneres Debüt geben als dieses? In der Winterpause übernahm Christian Pohl den Trainerposten bei den Füchsen Berlin vom zurückgetretenen Guido Perschk (die RAZ berichtete). Und gleich im ersten Pflichtspiel konnte er einen tollen Erfolg feiern. Im Nachholspiel der Hinrunde in der Berlin-Liga siegten die Füchse am 31. Januar gegen den SC Staaken mit 5:3 – das nach 0:3 Rückstand. Eine tolle Sache für den 50-jährigen Pohl, der lange Jahre Co-Trainer der Zweitliga-Fußballerinnen des 1. FC Lübars war.



Der neue Füchse-Coach Christian Pohl freut sich über ein perfektes Debüt. Foto: ks

„Das hätte auch richtig schief gehen können“, gab Pohl nachher freimütig zu. Tatsächlich schien seine neue Mannschaft klar auf der Verliererstraße, als der Staakener Philipp Schulz nach einer knappen halben Stunde auf 3:0 erhöhte. Zuvor hatten bereits Erhan Bahceci und Louis Guske für die Gäste aus dem Spandauer Westen getroffen. Da geht nichts mehr – das war die vorherrschende Meinung unter den grün-weißen Fans auf der Tribüne. Denkste! Florian Venz traf noch vor der Halbzeitpause zum 1:3. Und weil die Staakener Abwehr wie die der Füchse alles andere als sattelfest wirkte und sich die Gastgeber weitere gute Chancen erspielten, gab es noch Hoffnung. „Ich habe den Jungs in der

Halbzeitpause gesagt, dass hier noch etwas geht“, sagte Pohl. Und auch sein Vorgänger Perschk, der sich die Partie von der Tribüne aus anschaute, war zuversichtlich: „Die Füchse sind ja nicht schlechter, sie haben nur ihre Möglichkeiten nicht genutzt, während Staaken aus vier Chancen drei Tore gemacht hat.“ Und so starteten die Grün-Weißen eine Aufholjagd, die nicht nur wegen der gleichen Vereinsfarben an so manchen grandiosen Auftritten Werder Bremens im Europapokal erinnerte. Als Nick Przesang sieben Minuten nach Wiederbeginn eine Ecke von Ju-

lian Baersch zum 2:3 einköpfte, spürte man: Hier geht noch was. Erneut war Przesang – diesmal nach einem Baersch-Freistoß – per Kopf zum 3:3 zur Stelle. Steven Haubitz brachte die Füchse erstmals in Führung, die Vorarbeit leistete – natürlich Przesang, der sich mit seinem dritten Treffer zum 5:3-Endstand endgültig zum „Man of the Match“ kürte.

Zu einem ersten Kurzeinsatz kam Lukoki Kalixto, der vom Bezirksligisten SV Blau-Gelb an den Freiheitsweg gewechselt ist. Der Angolaner hat schon höherklassig in der Oberliga für Union Fürstenwalde und davor den LFC Berlin gespielt. „Als ich gehört habe, dass er zu haben ist, habe ich den Kontakt hergestellt“, sagt Pierre Schönknecht, der 2. Vorsitzende der Füchse-Kicker. Mit dem Sieg zogen die Füchse am Nordberliner SC vorbei auf den 10. Tabellenplatz und sind nun bester Reinickendorfer Klub in der Berlin-Liga. Die nächste Aufgabe steigt am Sonntag, 14. Februar. Mit einem Heimspiel gegen den BFC Preussen (14 Uhr, Freiheitsweg) wird die Rückrunde eingeläutet. Dann startet auch der Nordberliner SC ins neue Jahr und trifft auf den Tabellenzweiten SV Tasmania (15 Uhr, Elchdamm). Der VfB Hermsdorf muss auswärts beim SC Charlottenburg ran (14 Uhr, Mommsenstadion). **fs**

AKTUELLE SPORT-TERMINE

Basketball

Frauen-Oberliga

Sonntag, 14. Februar: VfB Hermsdorf – Basketball Berlin Süd (16 Uhr, Heidenheimer Straße).

Sonnabend, 20. Februar: SV Empor – VfB Hermsdorf (12 Uhr, Behaimstraße/Charlottenburger Straße 123).

Sonntag, 21. Februar: Berlin Baskets III – VfB Hermsdorf (14 Uhr, Mittelstraße).

Handball

Bundesliga, Frauen

Sonnabend, 13. Februar: Füchse Berlin – Bayer 04 Leverkusen (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).

Bundesliga, Männer

Sonntag, 14. Februar: Füchse Berlin – MT Melsungen (17.15 Uhr, Max-Schmeling-Halle).

Sonntag, 21. Februar: Füchse Berlin – Bergischer HC (15 Uhr, Max-Schmeling-Halle).

A-Jugend-Bundesliga Nord

Sonnabend, 13. Februar: Füchse Berlin – TSV Anderten (15 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle).

Sonntag, 21. Februar: Füchse Berlin – SC Magdeburg (15 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle).

Fußball

2. Bundesliga Nord, Frauen

Sonntag, 21. Februar: 1. FC Lübars – Herforder SV (11 Uhr, Stadion Finsterwalder Straße).

Berlin-Liga

Sonntag, 14. Februar: Füchse Berlin – BFC Preussen (14 Uhr, Freiheitsweg); Nordberliner SC – SV Tasmania (15 Uhr, Elchdamm); SC Charlottenburg – VfB Hermsdorf (14 Uhr, Mommsenstadion).

Sonntag, 21. Februar: VfB Hermsdorf – Füchse Berlin (14 Uhr, Seebadstraße); BFC Dynamo II – Nordberliner SC (14 Uhr, Weißenseer Weg 51-55).

Landesliga, 1. Abteilung

Sonntag, 14. Februar: Wittenauer SC Concordia – SC Gatow (12 Uhr, Stadion Wittenau, Göschenstraße); 1. FC Lübars – Stern Marienfelde (13.30 Uhr, Schluchseestraße).

Sonnabend, 20. Februar: Fortuna Biesdorf – Wittenauer SC Concordia (14 Uhr, Grabensprung 56). Sonntag, 21. Februar: SV BW Berolina Mitte – 1. FC Lübars (14.15 Uhr, Kleine Hamburger Straße).

Tischtennis

Regionalliga Nord, Frauen

Sonnabend, 20. Februar: Füchse Berlin – Hannover 96 II (13 Uhr, Grundschule am Schäfersee, Baseler Straße).

Sonntag, 21. Februar: VfL Tegel – Hannover 96 II (11 Uhr, Gabriele-von-Bülow-Gymnasium, Tile-Brügge-Weg 63).

* Alle Angaben ohne Gewähr

Hier ist Billard kein Kneipensport

Die Breakers aus Reinickendorf spielen Billard seit 20 Jahren im eigenen Vereinsheim

Reinickendorf – Wie in einem dieser alten Filme fühlt sich die Anfahrt zum Billardsaal der Breakers an. Etwas schummrig ist es am Ende einer Sackgasse in einem Gewerbegebiet. Im Hinterhaus im zweiten Stock hat der Verein seine Räume. Aber was man so aus Filmen über Billard weiß, sollte man schnell vergessen: „Billard ist kein Kneipensport mehr“, sagt Matthias Dahl, seit 2010 Vereinsvorsitzender der Breakers in der Flottenstraße 56. Im Ligabetrieb sind schwarze Hose, schwarze Schuhe und Vereinshemd Pflicht. Alkohol und Rauchen sind untersagt. Spiele um Geld sowieso. „Das alles wird im Ligaspiel sofort bestraft.“ Die Breakers haben je eine Mannschaft

in der Verbandsliga und in der Bezirksliga. Aber unter den 26 Vereinsmitgliedern sind auch Männer und Frauen, die über sich sagen: „Die Liga überlasse ich denen, die das besser können“. Im Mai feiert der Verein 20-jähriges Jubiläum. Gegründet wurde er von Spielern, die sich regelmäßig im Billard-Café Break getroffen hatten. „Ein eigenes Vereinsheim bietet aber viele Vorteile, obwohl der Trend in Berlin zum kommerziellen Billard-Café geht“, sagt Matthias Dahl. Die Breakers sind einer von drei Billardvereinen in Reinickendorf und bieten ihren Spielern den Vorteil, bei einem monatlichen Vereinsbeitrag an sieben Tagen der Woche 24 Stunden spielen zu können. Eine Zeitbegren-



Die Breakers spielen in der Flottenstraße 56. Foto: as

zung gibt es nicht. Und es gibt Platz für ein eigenes Fest zum 20-jährigen Jubiläum. Die Vorbereitungen hierfür laufen. **as**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

3.3. - Ende der Wildsaison

Ab 18 Uhr bieten wir Ihnen noch einmal das große Wildbuffet für nur 19,90 € pro Person!



8.3. - Buffet zum Frauentag

18 Uhr: Preis pro »Mann« 19,90 €, alle Frauen erhalten 50% Rabatt auf den Buffetpreis. - Nur noch wenige Plätze - Reservierung erforderlich -

25.-28.3. - Ostern am Boddensee

Genießen Sie von 9 - 13 Uhr das Osterwochenende mit dem Oster-Brunch oder stellen Sie sich ab 13 Uhr Ihr 3-Gang-Ostermenü nach Ihrem Geschmack zusammen.

Sonntags-Genießer-Brunch

Von 9 bis 13 Uhr gibt es das große Sonntags-Genießer-Buffet. Freuen Sie sich u.a. auf die Currywurst- und Schokobrunnen, Serrano-Schinken aus der Keule, Sekt, Kaffee, Tee und frisch gepresste Säfte so viel Sie mögen - alles inklusive.

Sonntags-Kuchenbuffet

Von 15-17 Uhr bieten wir Ihnen zu unterhaltsamen Evergreens Kuchen, Torte und frisch gebrühten Filterkaffee vom Buffet, so viel Sie mögen für nur 7,77 € p.P.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten



Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr
Sonntag
ab 9:00 Uhr

KURZ & KNAPP

Borsigwalderinnen sind Futsal-Meister

Borsigwalde – Nur Dritter bei der Endrunde, aber trotzdem mit Gold dekoriert: Das haben die Frauen des SC Borsigwalde bei der Berliner Meisterschaft im Futsal, einer Variante des Hallenfußballs, geschafft. Des Rätsels Lösung: In diesem Jahr wurde ein gemeinsames Turnier der Landesverbände Berlin und Brandenburg ausgespielt. Bei der Endrunde am 31. Januar in der Sporthalle Schöneberg landete der SC Borsigwalde hinter den beiden Brandenburger Teams von Blau-Weiß Beelitz und FSV Babelsberg 74 auf Rang drei, war aber die beste Berliner Mannschaft und damit auch Berliner Futsal-Meister vor dem SV Buchholz und dem Adlershofer BC.

Landesmeisterschaft

Tegel – Der TSV Blau Gold präsentiert am 13. und 14. Februar die Landesmeisterschaft Berlin/Brandenburg. Am Samstag stehen ab 14 Uhr lateinamerikanische Tänze auf dem Programm und am Sonntag ab 11 Uhr Standardtänze. Die Veranstaltung findet im Palais am See, Wilkestraße 1, statt. Der Eintritt kostet zwischen fünf und 15 Euro.

Erfolgreiche Füchse

Reinickendorf – Der Tabellenletzte der Regionalliga Nord war kein Problem für die Tischtennis-Cracks der Füchse Berlin. Mit 9:2 setzten sich die Reinickendorfer am 30. Januar gegen den VfL Westercelle und zogen in der Tabelle am TSV Sasel vorbei auf den vierten Rang. Am kommenden Sonntagabend, 14. Februar, treten die Füchse in Sasel an. Das nächste Heimspiel steht erst am 5. März gegen den SV Bolzum an. Die Regionalliga-Frauen der Füchse und des VfL Tegel treffen nach Auswärtsspielen in Flensburg und Kellinghusen (13./14. Februar) am 20. und 21. Februar auf Hannover 96 II. Die Füchsinnen am Sonntagabend um 13 Uhr Sporthalle der Grundschule am Schäfersee (Baseler Straße), der VfL Tegel am Sonntag um 11 Uhr in der Halle des Gabriele von Bülow Gymnasiums (Tile-Brügge-Weg 63).

Goldene Würfe im Sportforum

Hohenschönhausen – Bei den Norddeutschen Winterwurf-Meisterschaften im Sportforum Hohenschönhausen gingen gleich zwei Goldmedaillen an die LG Nord: Einen Doppelsieg gab es im Hammerwerfen der Frauen. Mit sehr guten 60,04 m wurde Vanessa Pfeiffer überlegen Norddeutsche Meisterin im Hammerwerfen vor Sophie Drieux mit 43,92 m. Im Diskuswerfen konnte Tom Han den Ring mit 43,05 m als Sieger verlassen, im Hammerwerfen wurde er mit neuer persönlicher Bestleistung von 35,67 m Vierter. U20-Athlet Nils Stahr startete gleich in drei Disziplinen: Im Hammerwerfen (29,86 m) holte er Bronze, mit dem Diskus wurde er Vierter (38,30 m), mit dem Speer Fünfter mit 48,69 m, nachdem er bei den Berlin-Brandenburg-Meisterschaften zwei Wochen zuvor Gold mit dem Diskus und in den beiden anderen Disziplinen jeweils Bronze geholt hatte.

Frischzellenkur für Umkleiden

Gebäude des Nordberliner SC ist zum 12. Februar fertig umgebaut



Frank Balzer, Henry Mazatis und Martin Stelzer, (v.l.) vor dem sanierten und in Vereinsfarben gestrichenen Gebäude. Foto: BA

Heiligensee – Hier wollte sich niemand mehr gerne umziehen, und duschen schon gar nicht: Das Gebäude auf dem Gelände des Fußballvereins Nordberliner SC 1919 e.V. am Elchdamm war nicht nur in die Jahre gekommen, sondern litt außerdem unter extremem Schimmelbefall. Und so wurde es für die rund 860 Mitglieder des Vereins in mühsamer Kleinstarbeit komplett saniert.

„Am 14. Juli 2015 begannen die umfangreichen Baumaßnahmen“, erklärt Bezirksbürgermeister und Sportstadtrat Frank Balzer. So wurde das Gebäude komplett entkernt, nur der Rohbau blieb übrig. Vom Fußboden

über die Dämmung und eine neue Heizung bis zu den Fenstern erhielt das Gebäude dann eine komplette Rundum-Erneuerung. Diese schlägt mit 450.000 Euro zu Buche.

„Es gab sogar Überlegungen, das Haus abzureißen und neu zu bauen“, erinnert sich Balzer, „doch das wäre noch einmal rund 300.000 Euro teurer geworden.“ Frank Voß legt die letzten Fliesen in den Umkleidekabinen, während Carsten Blosschies den Flur streicht. Man müsse sich ranhalten, denn zum 12. Februar soll alles fertig sein.

Von außen ist schon jetzt alles schick – und der Anstrich wurde natürlich in Gelb-Blau gewählt, den Farben des Vereins. Gemeinsam mit Vereinsgeschäftsführer Henry Mazatis begutachtet der Bezirksbürgermeister das „alte neue“ Gebäude.

Auch Martin Stelzer, sportlicher Abteilungsleiter und zweiter Vorsitzender, ist vor Ort: „Uns freut es sehr, dass wir die Umkleiden und Duschen sowie den Platzwartraum nun endlich wieder nutzen können“, sagt er, „denn der Ersatz-Container platzt nicht nur aus allen Nähten, sondern es gab hier außerdem noch einen Wasserschaden.“ Dieser wird nun behoben, aber dennoch gibt der Container, der seit 16 Jahren als Zusatz-Umkleide und -dusche funktioniert, nun auch mehr und mehr seinen Geist auf. „Hier können wir derzeit nur reparieren. Der Container muss noch zwei oder drei Jahre halten, bis das Bezirksamt finanzielle Möglichkeiten hat, etwas Neues zu bauen“, sagt der Bezirksbürgermeister abschließend. **red**

Freud und Leid der Bärinnen

Die SV Berliner Bären fuhr zu den Nord-Ostdeutschen Meisterschaften



Bei den Ostdeutschen Meisterschaften konnten sich die Spielerinnen noch freuen, dann ging es leider sieglos weiter.

Wittenau – Am 23. und 24. Januar konnten sich die Mädchen A der Hockeyabteilung der SV Berliner Bären bei den Ostdeutschen Meisterschaften durchsetzen. Nach einer 0:7 Niederlage gegen die Zehlendorfer Wespen setzte sich die Mannschaft deutlich mit einem 7:0 gegen den ESV Dresden und mit einem 1:0 gegen den HC Niesky 1920 durch. Mit diesen beiden Siegen sicherten sie sich die Teilnahme an den Nord-Ostdeutschen Meisterschaften. Am 6. und 7. Februar

reisten die Mädchen zum Großflottbeker THGC nach Hamburg. Bei der Meisterschaft konnten die Mädchen A der Berliner Bären ihre Erfolgsserie nicht weiterführen und unterlagen dem UHC Hamburg mit 1:5, Eintracht Braunschweig mit 1:4, dem Berliner HC mit 0:6 und den Zehlendorfer Wespen, wie bereits bei den Ostdeutschen Meisterschaften, mit 2:5. Damit verpassten sie leider den Einzug ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaften. **red**

Drumbo-Cup: Finalisten stehen fest

Fallersleben-GS setzt sich durch

Tegel – Die Fußballer der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule und die der Grundschule am Fließtal haben sich für die Endrunde des 42. Drumbo-Cups im März in der Sporthalle Charlottenburg qualifiziert. Beim Bezirksentscheid in Reinickendorf am 28. Januar in der Jahn-Sporthalle an der Hatzfeldallee erreichten beide Mannschaften das Finale, das die Fallersleben-GS knapp mit 1:0 für sich entschied. Im Halbfinale hatten die Fließtaler die Ringelnatz-Schule mit 7:0 vom Parkett gefegt, die Fallersleben-GS setzte sich 2:0 gegen die Bertha-von-Suttner-Schule durch, die schließlich Dritter wurde. Der Drumbo Cup der Commerzbank ist Deutschlands größtes Hallenfußballturnier. Es wird in diesem Jahr erstmals als Futsal-Turnier ausgetragen, also mit den kleineren und weniger hart aufgepumpten Bällen gespielt. Teilnehmern können Berliner Grundschulen und Oberschulen bis zur 6. Klasse. Stützpunkttrainer des DFB sind bei den Spielen anwesend und halten Ausschau nach jungen Talenten. Mehr als 100.000 Schüler haben bisher am Drumbo-Cup teilgenommen, darunter die späteren Nationalspieler Thomas Häßler, Arne Friedrich und die Boateng-Brüder. **fs**



Futsal ist eine anerkannte Variante des Hallenfußballs. Foto: Paulwip_pixelio.de

LG Nord setzt erneut Glanzlichter

Leichtathleten erfolgreich

Erfurt/Reinickendorf – Beim Abendsportfest in Erfurt am 29. Januar haben zwei Läufer der LG Nord mit Klasseleistungen auf sich aufmerksam gemacht. So übernahm Mark Dobrzykowski im B-Lauf über 800 m nach 400 m couragiert die Führung, er siegte mit großem Vorsprung in neuer persönlicher Hallenbestzeit von 1:52,77 Min. und schaffte damit die Qualifikation für die Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig Ende Februar. Den zweiten Glanzpunkt setzte U20-Athlet Thilo Brill, der im A-Lauf der Männer über 1.500 m am Ende mit einer neuen Bestzeit von 3:53,43 Min. auf dem sechsten Platz ins Ziel kam. Ein Rempler in der Schlussrunde verhinderte eine vielleicht noch schnellere Zeit. „Da war heute mehr drin“, so sein Kommentar. Dass es noch besser geht, kann er bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften am 20. und 21. Februar in Dortmund unter Beweis stellen. **fs**

Anzeigentelefon:

030-46 70 96-777

Neues Pflegestärkungsgesetz

Neue Regelung soll an Demenz erkrankte Menschen in ihrem Alltag stärken



Foto: Gerda Mahmens - pixelio.de

Ob das Gesetz die Situation alter Menschen wirklich verbessert, ist umstritten.

Reinickendorf – Am 1. Januar ist das Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Die neue Regelung soll 500.000 Menschen zusätzlich zugutekommen. Das Gesetz, das die Versorgung von Menschen mit geistigen und psychischen Einschränkungen stärkt, schwächt laut Kritikern die Unterstützung von Menschen der bisherigen Pflegestufen I und II. Zudem falle Rentnern die Entscheidung für ein Altersheim durch eine finanzielle Mehrbelastung schwerer und sie kämen viel zu spät ins Heim.

Bei ihrer Einführung vor 20 Jahren hatte die Pflegeversicherung vor allem Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Blick. Die körperliche Mobilität war entscheidend für die Einordnung in eine Pflegestufe. Diese Regelung hat sich als unzureichend erwiesen, da sie geistig und psychisch

Beeinträchtigte benachteiligt. Demenzerkrankte sind zum Beispiel körperlich in der Lage sich anzuziehen, aber vergessen die einzelnen Handlungsschritte. „In Zukunft werden körperliche, geistige und psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst und in die Einstufung einbezogen. Insbesondere Menschen mit Demenzerkrankungen werden damit bessere und passgenauere Leistungen erhalten“, so Reinickendorfs Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen. Ab 2017 werden Pflegebedürftige zudem in fünf Pflegegrade eingeteilt anstatt der bisherigen drei. Ziele der neuen Regelung sind Angehörige bei der Pflege besser zu unterstützen, eine bessere ärztliche Versorgung der Bedürftigen in Pflegeeinrichtungen und primärpräventive Leistungen zu gewährleisten. Eine bedeutende Veränderung stellt der Eigenanteil dar, der

von Pflegegrad zwei bis fünf identisch ist. Die Reform wird durch die Erhöhung des Pflegeversicherungsbeitrags um 0,3 Prozent 2015 und durch die erneute Erhöhung um 0,2 Prozent 2017 finanziert.

Das Gesetz zielt darauf ab, pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich zu Hause wohnen zu lassen. Kritiker fürchten, dass ältere Menschen den Wechsel in eine Pflegeeinrichtung hinauszögern, weil der finanzielle Eigenanteil bei einem niedrigeren Pflegegrad gestiegen ist. Der Verbleib in den eigenen vier Wänden ist für Senioren zweifellos besser. Allerdings wechseln pflegebedürftige Rentner häufig zu spät in ein Heim und sind nicht mehr in der Lage, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Die neuen Regelungen bergen die Gefahr in sich, Altersheime zu Schwerstpflegeeinrichtungen zu machen.

Uwe Brockhausen, Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, begrüßt das Gesetz, da es eine menschenwürdigere Pflege gewährleisten würde, sieht aber zukünftige, notwendige Bemühungen: „Angesichts der demografischen Entwicklung bin ich allerdings auch davon überzeugt, dass wir noch erhebliche Anstrengungen in den nächsten Jahren unternehmen müssen, um den großen Herausforderungen der Zukunft gerecht werden zu können“.

ima

KURZ & KNAPP

„Wenn Eltern älter werden...“

Märkisches Viertel – Am 22. Februar lädt die Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf von 17 bis 19 Uhr zu der Veranstaltung „Wenn Eltern älter werden...“ ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, deren Eltern, Ehepartner, Freunde oder Nachbarn älter sind und gebrechlicher werden und auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Die Diplompädagogin und Krankenschwester Bärbel Theis will in ihrem Vortrag für altersbedingte physiologische und psychische Veränderungen sensibilisieren und damit neue Perspektiven für Themen wie Inkontinenz, Patientenverfügung, Tod und Sterben eröffnen. Die Veranstaltung findet im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum im Günter-Zelma-Haus, Eichhorster Weg 32, statt.



Foto: Bernd Brundert

Was machen, wenn Angehörige älter werden?



TEPPICHWASCHCENTER NORD

Teppichwäsche von den Besten im Norden!

vorher

nachher



mit
unverbindlichen
Kosten-
voranschlag

Tel. 030 419 97 432 und 0178 980 2077

Bio

- Professionelle Teppich- Handwäsche
- Spezielle Seidenglanzwäsche
- Entfernung der Flecken- und Verfärbungen
- Optionale Rückfettungs- Imprägnierung
- Nachknüpfung der Löcher mit Originalmaterial

- Beseitigung von Motten- und Milbenschäden
- Fransen und Kanten Reparatur
- Schonende Biowäsche
- Allergikerfreundlich
- Teppich spannen



Kostenloser Hol- und Bringservice bis 100 km!

Saubere Teppiche - ein Stück Lebensqualität

TEPPICHWASCHCENTER NORD
DIV GmbH, Ernststr. 29, 13509 Berlin

Woche der Sonne

Aktionswoche zum Thema erneuerbare Energien im Juni

Reinickendorf – Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen ruft die Reinickendorfer auf, sich bei der zehnten bundesweiten Aktionswoche „Woche der Sonne und Pellets“ zu beteiligen, die vom 17. bis zum 26. Juni in diesem Jahr stattfindet. Vereine, Initiativen, Schulen und Privatpersonen sowie insbesondere Unternehmen und Fachbetriebe können sich an der bundesweiten Kampagne beteiligen. Möglich ist die Organisation einer eigenen Veranstaltung oder die Präsentation des eigenen Projekts. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.woche-der-sonne.de. **red**



Bei der Aktionswoche werden auch Solaranlagen vorgestellt.

Selbstbestimmt leben und wohnen

Das Projekt Pflege@Quartier unterstützt Senioren im Märkischen Viertel



Uwe Brockhausen, Hans-Joachim Fritzen und Jörg Franzen engagieren sich für altersgerechtes Wohnen. Foto: GESOBAU

Märkisches Viertel – In den 1960er Jahren wurde das Märkische Viertel als Vorzeigeprojekt für 40.000 Menschen konzipiert und innerhalb von zwölf Jahren erbaut. Inzwischen beträgt der Anteil an über 65-jährigen 22 Prozent, Tendenz steigend. Mit dem zunehmenden Alter sind die Mobilität und die Möglichkeiten zur

Selbstversorgung immer mehr eingeschränkt. Dennoch wünschen sich 90 Prozent der älteren Bewohner des Quartiers so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Die GESOBAU hat nun in Kooperation mit der AOK Nordost das Projekt Pflege@Quartier ins Leben gerufen, bei dem ein praxistaugliches, zu-

kunftsweisendes Wohnkonzept für Menschen mit Pflegestufen in dem Berliner Quartier konzipiert und umgesetzt werden soll. Das erklärte Ziel ist den Verbleib in der eigenen Wohnung zu erleichtern und Betroffene und pflegende Angehörige zu entlasten.

Aber was brauchen ältere Menschen um besonders lange selbstständig zu leben? Das Programm Pflege@Quartier sieht intelligente Wohnlösungen, insbesondere durch assistive Technologien, vor. Wie genau die Anforderungen an quartiersbezogene Wohnformen aussehen, wird zurzeit mithilfe von Testpersonen neu für die Zukunft definiert. Dabei sieht das Projekt zwei Ausbaustufen vor. Das Kernthema für die erste Stufe ist die häusliche Pflege und die Möglichkeit mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien das Pflegepersonal ideal zu unterstützen, damit dieses auch Zeit in persönliche Zuwendung investieren kann. Innerhalb der zweiten Stufe werden die Wohnungen mit als nützlich bewerteten Assistenzsystemen ausgestattet und in das quartiersbezogene Wohnkonzept integriert. Dadurch soll ein Mehrwert für die unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen entstehen. **red**

Ein Bezirk für jedes Budget

Wohnmarktreport Berlin 2016 zeigt Durchschnittsmieten an

Reinickendorf – Der Wohnungsmarkt in Reinickendorf entwickelte sich lange Zeit viel verhaltener als in der Gesamtstadt. Nun beruhigte sich 2015 in anderen Bezirken die mittlere Angebotsmiete pro Quadratmeter im Vergleich zum Vorjahr mit einem Durchschnittswert von 5,1 Prozent. In Reinickendorf liegt der Mittelwert mit 5,9 Prozent zum ersten Mal seit längerer Zeit über dem Gesamtberliner Durchschnitt. Dennoch bleibt der Bezirk mit einer Durchschnittsmiete von 7,50 Euro pro Quadratmeter an drittletzter Stelle in Berlin. Das obere Marktsegment (das Zehntel der am teuersten angebotenen Wohnungen) verbucht mit einer Steigerung von 11,1 Prozent und einem Mittelwert

von 11,67 Euro pro Quadratmeter die größte Preisentwicklung. „Von einem Luxusmarkt ist der Bezirk aber nach wie vor entfernt – Reinickendorf bleibt ein Bezirk für jedes Budget“, so steht es im Wohnmarktreport 2016.

Vergleicht man jedoch die Mietpreisentwicklung seit 2009, könnte man angesichts der Zahlen andere Schlüsse ziehen. Die Entwicklung der Mietpreise liegt hier in Reinickendorf zwischen 16 Prozent (Heiligensee) und 48 Prozent (das Gebiet um die Residenzstraße). Dennoch liegen diese Werte im Berliner Mittelfeld. Vergleichsweise stiegen die Mieten in dem angegebenen Zeitraum am Potsdamer Platz und in Neukölln um 90 Prozent. **red**

Bauherrenpreis wird verliehen

Würdigung von innovativen Bauprojekten in Reinickendorf



Reinickendorf – Auch in diesem Jahr können sich alle Bauherren für den Reinickendorfer Bauherrenpreis bewerben. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre vom Bauberatungszentrum verliehen wird, mündet im September in einer Preisverleihung. Ausgezeichnet werden die Kategorien Neubau, Denkmal und Außenanlagen. Der in Berlin

einmalige Reinickendorfer Bauherrenpreis wird seit 1992 alle zwei Jahre verliehen, zuletzt im Jahre 2014. Bezirksstadtrat Martin Lambert ermutigt Reinickendorfer auch in diesem Jahr zu Eigenbewerbungen: „Sie zeugen von selbstbewusstem Bauen.“

Eine unabhängige Jury wird die Objekte auswählen. Dabei werden die besonderen Leistungen von Bauherren bei der Ideenfindung, der Planung und der Durchführung von Vorhaben gewürdigt, die das Ortsbild prägen. Der Bewerbungsschluss ist der 20. März 2016. Die Bewerbung kann formlos beim Bezirksamt Reinickendorf im Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz am Eichborndamm 215/239 abgegeben werden. **red**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Jetzt 14-täglich!
An jedem zweiten und letzten
Donnerstag im Monat.



MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

*jedezeit
einsatzbereit*

Saalmannstraße 11
13403 Berlin
Tel. 030/4022048
Fax: 030/4125089
Notruf: 0172/6677888
info@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Trocknung von
Wasserschäden
Schadenortung
Bautrocknung
Gerätevermietung
Beratung

Weiter wandern und Natur erleben

Die Holzkonstruktion der Steganlagen im Tegeler Fließ werden umfassend erneuert

Hermsdorf/Lübars – Das Tegeler Fließ ist eine einzigartige Landschaft, die sich immerzu verändert. Der hochkomplexe Lebensraum umfasst Quellen und Quellbäche, Quell- und Niedermoore, Trockenhänge, Nass-, Feucht- und Frischwiesen, naturnahe Erlen- und Grauweidenbrüche, Teiche, Seen und Verlandungszonen. Und über einige Abschnitte geht es trockenen Fußes nur auf „Stelzen“. Brücken und Steganlagen sind allerdings in die Jahre gekommen und müssen nun erneuert werden. Unweit der Veltheimstraße wurden durch den Senat Teile der Brücke ersetzt. Außerdem wird derzeit der so genannte AEG-Steg, quasi die Verbindung durch das kleine Moorgebiet zwischen der Straße Am Freibad und dem Dorf Lübars, komplett durch den Bezirk erneuert. Die alte Steganlage wurde in den 1980er Jahren in kompletter Holzbauweise errichtet. Doch durch die ständig wechselnden Wasserstände und die immer häufiger auftretenden Überschwemmungen ist die reine Holzkonstruktion, insbesondere die Befestigung im Boden, zunehmend verfault. „Sie wäre nur mit einem unverhältnismäßig hohen Reparaturaufwand in stand zu halten gewesen“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. „Und so wurde entschieden, die 280 Meter lange Steganlage komplett neu zu bauen“, fügte er hinzu. Nach ei-



Die Bauarbeiten an der AEG-Steganlage ist im vollen Gange und wird voraussichtlich in diesem Monat fertig.

Foto: red

nem komplexen Abriss der alten Konstruktion im November 2015 wird durch die neue Steganlage die gewohnte Wegführung wieder aufgenommen. 252 einzelne Stahl-Schraubfundamente werden die Brücke bis zu 6,5 Meter tief im Boden verankern. Unterzüge aus Stahl machen die Konstruktion haltbarer, und ganz oben wird eine Bepflanzung aus zertifiziertem, naturbelassenem schichtverleimtem Robinienholz von insgesamt 590 Quadratmetern die Steganlage vervollständigen. Auch eine Aussichtsplattform mit Sitzelementen wird gebaut. Ein behindertengerechter Zugang ist über holzgeplattete Rampen gesichert. Die Fertigstellung ist bereits für den 18. Februar dieses Jahres geplant. Die Baukosten betragen insgesamt 385.000 Euro. **red**

Das Tegeler Fließ

Das Fließ selbst zeigt sich als Wald- oder Wiesenbach mit unterschiedlichen Fließstrecken und Altarmen. Das Gebiet liegt größtenteils im bundeslandübergreifenden Naturpark Barnim. In Brandenburg berührt es das Landschaftsschutzgebiet Westbarnim, in Berlin das LSG Tegeler Fließ sowie das NSG Kalktuffgelände am Tegeler Fließ und das NSG Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ. In beiden Bundesländern ist das Tegeler Fließtal als Natura 2000-Gebiet gemeldet. Im Berliner Teil finden sich zwölf Lebensraumtypen und sechs Tierarten, die nach der FFH-Richtlinie unter Schutz stehen, außerdem neun Arten der EU-Vogelschutz-Richtlinie. Für eine Millionenstadt bemerkenswert.

KURZ & KNAPP

Überarbeitetes Tierpatenschafts-Programm

Lübars – Die Familienfarm Lübars hat ihr Tierpatenschafts-Programm überarbeitet und damit „spendefreundlicher“ gestaltet. Die Patenschaftsbeiträge wurden gesenkt und die „Taschengeld-Patenschaft“ eingeführt, die sich speziell an Kinder richtet. Die Spenden für Privatpersonen starten ab 60 Euro. Kinder zahlen ein Fünftel des Betrages. Für Firmen oder Vereine starten die Spenden ab 120 Euro. Um die Einrichtung mit ihrer Tiervielfalt zu erhalten, ist die Familienfarm auf Spenden und Paten angewiesen, auch Firmen und Vereine können Paten werden. Allein in den letzten Monaten sind hohe, unvorhersehbare Tierarztkosten entstanden. Bei Interesse können Sie sich unter Tel. (030) 8172 9150 oder unter altfasanerie@elisabethstift-berlin.de.



Die Patenschaft für ein Schaf kostet für Privatpersonen 70 Euro. Foto: Familienfarm Lübars

Von Bienen und Honig

Lübars – Reinickendorf ist mit über 44.000 Straßenbäumen und seinen ausgedehnten Wald-, Garten und Parkflächen einer der grünsten Bezirke Berlins. Spätestens mit Beginn der Kastanien- und Obstblüte beginnt es dann wieder entlang der Straßen zu summen und zu brummen, wenn sich die Reinickendorfer Bienenvölker auf die Jagd nach dem süßen Gold machen. Inzwischen entdecken immer mehr Berliner die Freude an der Bienenhaltung, und allein bei den Reinickendorfer Imkern sind fast 400 Völker beheimatet. Mit dem Vortrag „Imker-werden ist nicht schwer, Imker-sein dahingegen sehr? Eine Einführung in das Stadtimkern & Imker-werden“ stellt der Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V. dieses faszinierende Hobby am 13. März um 11 Uhr auf der Familienfarm, Alte Fasanerie 10, vor. Anschließend kann man einen Blick in das Imkereimuseum auf dem Gelände werfen, Honigspezialitäten der Mitglieder verkosten und sich über den Verein informieren.

Aufräumaktion in der Jungfernheide

Anwohner sind besorgt, aber die Fällungen schaffen Licht und Raum für junge Bäume

Tegel – Eine engagierte Leserin der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung rief in der Redaktion an und wollte wissen, warum in Tegel Süd der Wald „gerodet“ wird. Die RAZ recherchierte nach:

In den letzten Wochen kreischten vermehrt die Sägen durch die Jungfernheide, und beim Waldspaziergang duftete es nach frisch geschlagenem Holz. Der Wald entlang der Bernauer Straße wurde umfangreich „durchforstet“. Dabei wurden gezielt einzelne, ältere Bäume entnommen oder kranke Bäume, die schon aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht mehr stehen bleiben sollten. „So eine Durchforstung sieht für die Waldspaziergänger zunächst erschreckend aus“, beschreiben Mitarbeiter der Revierförsterei Gatow die Reaktionen der Waldbesucher. Dabei schafft die Fällung Licht und Raum für die jungen Bäume, die dadurch besser wachsen und eine



Vor Betreten oder Beklettern der Holzstapel wird gewarnt.

Foto: mvo

breitere Krone ausbilden können. Da das Wurzelwerk in etwa den gleichen Durchmesser wie die Krone hat, wird die Standfestigkeit der verbleibenden Bäume verbessert. Mit farblichen Markierungen werden die „Zukunftsbäume“ gekennzeichnet, denen man mit der Durchforstung mehr Raum geben möchte. Dabei spielt nicht nur deren Gesundheit, sondern auch die Baumart

eine große Rolle, denn der Berliner Wald soll wieder zu einem naturnahen Laubmischwald werden. Die Holzernte erfolgt zum größten Teil maschinell mit sogenannten Harvestern, die nicht nur fällen, sondern die Stämme umgehend entasten und ablängen. In großen Holzpoltern werden die Stämme bis zur Abfuhr am Wegesrand gelagert. Das Forstamt warnt in diesem Zusammenhang ausdrücklich vor dem Betreten oder Beklettern dieser Stapel denn die tonnenschweren Stämme können leicht in Bewegung geraten.

Das Astwerk bleibt übrigens im Wald, um als Totholz Insekten und Vögeln ein Quartier zu bieten, denn der Berliner Wald ist nach FSC- und Naturland-Kriterien zertifiziert. Viele Sämlinge erhalten durch die Astbedeckung den notwendigen Schutz in den ersten Lebensjahren, und nach einigen Jahren hat der Wald dann wieder die Dichte wie zuvor. **mvo**

Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin



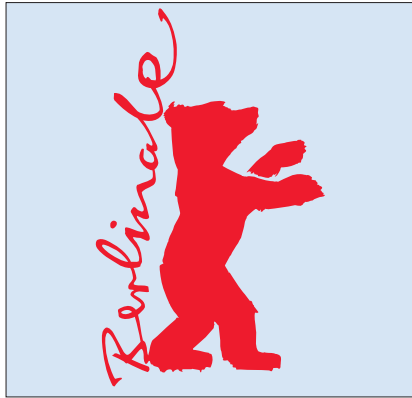
Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags & Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de

Guten Appetit im Kino

Berlinale-Sektion „Kulinarisches Kino“ kommt ins Centre Français

Wedding – 14 Tage im Jahr macht das alltägliche Popcorn-Kino Pause. Fast zwei Wochen lang laufen in den zentralen Kinos der Stadt während der Berlinale gute Filme aus aller Welt. Auch das Centre Français in der Mülnerstraße wird – zumindest für einen Tag – Berlinale-Kino. Am 19. Februar zeigt das City Kino Wedding im Centre Français zwei nicht alltägliche Filme.



Um 18.30 Uhr wird der Dokumentarfilm „The Singhampton Project“ gezeigt. Ein Film mit und über den nach Kanada ausgewanderten Koch Michael Stadtländer. Dort hat sich Stadtländer auf saisonale Küche spezialisiert. In 60 Minuten begleitet der Film sein Garten- und Kochprojekt, in dem er in über 20 Nächten für 800 Gäste mit saisonalen Produkten kocht. Gezeigt wird hauptsächlich Feldarbeit, bevor überhaupt gekocht werden kann. Zu sehen ist die Arbeit eines ganzen Jahres – ausgerechnet im Jahr mit dem trockensten Sommer seit 65 Jahren. Michael Stadtländer wird für die Vorstellung des Filmes ins Centre Français kommen.

Nach dem Gespräch ist ein auf den Film abgestimmtes Menü im Restaurant Pastis Teil der Veranstaltung. Die Karten für „Film, Food & Talk inkl. Wein“ kosten 40 Euro und können im Vorverkauf ab Anfang Februar über die Berlinale-Vorverkaufsstellen erworben werden. Außerdem wird am 19. Februar um 21.30 Uhr im City Kino Wedding im Centre Français unabhängig vom „Kulinarischen Kino“ ein weiterer Berlinale-Film gezeigt. Seit 2007 gibt es auf dem Filmfestival das „Kulinarische Kino“, das Kino und Restaurantbesuch verbindet. **as**

Neues Ambiente in altem Gebäude

Der ehemalige Schollenkrug in Waidmannslust heißt jetzt Tomasa Landhaus

Waidmannslust – Der Schollenkrug hat eine neue Bewirtschaftung. Seit Ende November letzten Jahres ist das Familienunternehmen Höft unter dem Dach der Matrix GmbH für die Gastronomie in dem seit 1910 bestehenden Gebäude verantwortlich. Dort, wo einst an der Ecke Waidmannsluster Damm/Egidystraße für lange Zeit unübersehbar der Schriftzug „Schollenkrug“ prangte, steht nun in großen Lettern „Tomasas“.

Ansonsten hat sich äußerlich wenig verändert, dafür ist im Innern umso mehr passiert. „Wir haben viel Arbeit und Geld investiert“, so Mitinhaber Oliver Scholz über die dreimonatige Umbauphase. Vom Boden, über die Einrichtung, bis hin zum Tresen ist nun alles neu. Moderne, gepolsterte Sitzmöbel korrespondieren mit Tischen in Holzoptik. Kronleuchter in zweckentfremdeten Vogelkäfigen an den Decken und moderne Kunst an den Wänden vereinen Tradition mit Moderne. Schick und gemütlich soll es sein, man will den Landhauscharakter betonen. Insgesamt bieten die ebenerdigen Gasträume bis zu 150 Plätze, im Obergeschoss stehen für separate Veranstaltungen noch einmal 80 weitere zur Verfügung. Die Sommerterrasse, die demnächst ebenfalls einen Neuanstrich erhält, ist für 150 Gäste ausgerichtet. „Wir sind im Norden bisher nicht vertreten, kennen aber sehr viele Leute hier“, erläutert Oliver Scholz die



In gemütlicher Atmosphäre kann man im Tomasa Landhaus eine abwechslungsreiche, internationale Küche genießen. Foto: ks

Motivation des gastronomischen Engagements im Bezirk. Die ersten Wochen seien bereits erfolgreich gewesen, gerade in der Vorweihnachtszeit hätte man guten Kundenzuspruch und positives Feedback in Sachen Umbau bekommen. „Es war an der Zeit, dass hier etwas passiert“, so auch der spontane Kommentar eines Gastes während der Recherche durch die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung vor Ort.

Das kulinarische Credo definieren die verantwortlichen Gastronomen als „abwechslungsreiche internationale Küche“. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Frühstück, darf das Tomasa doch seit den 80er Jahren als ein Wegbereiter des modernen, frühzeitlichen

Restaurantangebotes gelten. Zehn Varianten, kalt und warm, stehen aktuell auf der Karte, ergänzt um diverse Eierspeisen. Es gibt einen täglich wechselnden Lunch für den schnellen Businesskunden, auch Snacks für eine Zwischenmahlzeit. Salate, Vesperbrote, Flammkuchen oder Burger seien exemplarisch genannt. Am Abend empfehlen sich die Hauptspeisen, etwa das Knusper-Hähnchen in Mandelhülle oder das gegrillte Rumpsteak mit Rosmarinbutter. Zusätzlich wird demnächst eine Wochenkarte präsentiert, die saisonale Bezüge herstellt. Suppen, Vegetarisches, Desserts und Gerichte speziell für die kleinen Gäste dürfen nicht fehlen. **ks**

Die „rote Karte“ reicht nicht aus

EU-Hygieneverordnung besagt: Schulung und Zertifikat notwendig

Reinickendorf – Menschen, die mit Lebensmitteln zu tun haben, müssen laut EU-Hygieneverordnung dafür geschult und zertifiziert sein. In der Praxis sieht es leider anders aus. Wer die Gesundheitskarte vom Bezirksamt (die „rote Karte“) in den Händen hat, wird oftmals ohne weitere Schulung hinter den Tresen einer Bar oder in die Küche der Kita gestellt. Dabei gibt es Vorschriften, die besagen, dass derjenige drei Schulungen absolviert haben muss: Bei Neueinstellung einmalig eine Lebensmittelhygiene- und HACCP-Schulung, alle zwei Jahre eine Schulung zum Infektionsschutz, jährlich eine zum

Gesundheits- und Arbeitsschutz und seit 13. Dezember 2014 alle drei Jahre eine Allergen-Schulung. Laut neuer EU-Verordnung ist es nun Pflicht, Allergene auch bei loser Abgabe von Lebensmitteln zu kennzeichnen und dazu geschult zu sein. Bislang bestand diese Pflicht nur für verpackte Lebensmittel. Der Frohnauer Frank Höchsmann führt seit 15 Jahren diese Schulungen durch und weiß, dass sich viele Betriebe damit schwer tun. „Sie wissen nicht um die Gesetzeslage und sind bei einer Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde ziemlich überrascht, was sie alles hätten nachweisen müssen.“ **red**



Mitarbeiterschulung mit Zertifikat:

- Hygiene- & Infektionsschutz (HACCP und IfSG §§ 42/43)
- Allergene & Allergenkennzeichnung (LMV, 13.12.2014)
- Arbeits- & Gesundheitsschutz (DGUV, Jahresunterweisung)

Frank Höchsmann | Hotqua/Medqua
Speerweg 11 | 13465 Berlin-Frohnau
Tel. 030-40107722 / Fax 030-40107755
Mobil 01731836098 | info@hotqua.de
www.hotqua.de

First Service

Gastronomie SV Berliner Bären e.V.



Preiswert und original –
Italienische Küche
in sportlichem Ambiente

- gemütliche Atmosphäre
- große, sonnige Terrasse
- für Feiern bis 60 Personen

Öffnungszeiten 12 - 23 Uhr

Tel.: 030 - 411 25 93

Vereinsheim des SV Berliner Bären e.V.
Stadion Göschenstraße, Wittenau (nahe S-Bhf. Wittenau)

RESTAURANT
MORGENLAND

TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN, WEIN & MEHR

4-GÄNGE-MENÜ

FÜR 2 PERSONEN – **75,- €**
(INKL. 1 GLAS PROSECCO)

AB 11.30 UHR –
UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN



DÜSTERHAUPTSTR. 1, 13469 BERLIN
TEL.: 030 - 403 95 995, **WWW.MORGEN-LAND.DE**

Sudoku

					3			8
6	9	7						
	1		9	5	2	6	7	
	4	6		8		7		
5	7						8	3
		8		3		5	6	
	6	9	3	2	5		4	
						1	2	6
2			7					

mittelschwer

Wussten Sie schon..?

Die Welwitschie, eine Wüstenpflanze, gilt als lebendes Fossil und kann bis zu 1.000 Jahre alt werden.

Seifenblasen sind rund, weil von allen möglichen Formen eine Kugel die kleinste Oberfläche besitzt, um eine bestimmte Luftmenge einzuschließen.

Der Tragus ist die kleine Knorpelhöhle direkt vor dem menschlichen Ohr.

Babys weinen in den ersten Lebensmonaten ohne Tränen.

Eine Schneeflocke ist bis zu einer Stunde unterwegs, bevor sie landet.

Das Jahr 1666 ist das einzige Jahr, in dem in der römischen Schreibweise alle römischen Zahlen vorkommen: MDCLXVI

Ein Kilo Zitronen enthält mehr Zucker als ein Kilo Erdbeeren.

Schwedenrätsel

süd-amerikanischer Tanz	▼	Politur	▼	Prinzessin von Monaco	▼	Römer-Film (Ben ...)	italienischer Abschiedsgruß	▼	▼	Segelkommando: wendet!
									3	Waffe der Elefanten
Grenzbeamter		im Großen (franz.)		männlicher Wolf	▶					
elektronischer Fühler	▶		9				untätig, willensträge			alte franz. 5-Centime-Münze
	8			ursächlich		Fremdwortteil: nach				
Bewegung zur Musik			Kindertagesstätte (Kw.)	▶				Zeichen		
lebender Körper	▶	6								
Modetrend (franz.)	▶			4		Katzenlaut				Betonung im Vers
			Gestalt der griech. Mythol.	▼	paramilitärischer Verband	▶				
Stoff in e. Aggregatzustand	früherer Kaukasier	angeboren, natürlich (lat.)	▶					ein Orientale		
Stand des 'Blauen Blutes'					umsonst		Höhenzug im Weserbergland		2	
klare Flüssigkeit		österr. Gruß		nordische Sagen-gestalt	▶					
						span. Mehrzahl-artikel				kanarische Insel (2 W.)
Nerven betreffend	▶	5					eine Tonart			Südfrüchte
				starke Feuchtigkeit		spanischer Roman-cier				
Reim	australischer Wild-hund		von geringer Höhe	▶						
Autor der 'Musketiere'	▶					eine Hülsenfrucht		Sänger der 60er (Billy) †		
			kräftiges engl. Reit-pferd	▶	persönliches Fürwort			Männerkurz-name	7	
so weit, so lange		befestigtes Berber-dorf	▶				französischer unbest. Artikel			
älteres Familienmit-glied	▶			1						
					Maya-Ruinen-stätte	▶			10	
slawischer Volksan-gehöriger	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

prime time theater

Müllerstraße 163
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
primetime-theater.de

Alexandra Minnescu
Daniel Zimmermann
Cynthia Buchheim
Philipp Lang
Oliver Tautort

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

**DIE BÜHNENSITCOM
SEIT 12 JAHREN
JETZT MIT
NEUEN FOLGEN**

**TICKETS UNTER
030 49 90 79 58**

Bayer Kultur
LASERLINE

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert

Frankie's Party-Night

SAMSTAG 19.03.2016
BEGINN: 20:00 UHR
Tegeler Seeterrassen
Wilkestraße 1 • 13507 Berlin

Die Original-REVIVAL PARTY III.

Alle Partytermine auch in der ShowAgenten App!

Piläumen Baum
Das ist ein mögliches Cooldown

SAMSTAG 02.04.2016
BEGINN: 20:00 UHR
Hangar Tegel
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin

Karten ab sofort: 030 / 4 35 35 35

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

KOLUMNE

Wo Männer nicht verloren gehen können...

Unser Flaneur Bernd Philipp schaut sich dieses Mal in Borsigwalde um



Foto: Max Philipp

Ein Pionier, eine Legende: August Borsig, 1804 geboren in Breslau, 1854 gestorben in Berlin – wenn dieser Mann Druck abließ und so richtig unter Dampf geriet, dann bewegte er was (kann man ganz wörtlich nehmen). Der Mann, dem seine Ausbilder im Maschinenbau ein schlechtes Zeugnis ausstellten mit dem Hinweis, er sei „kaum zu gebrauchen“, sollte später Industriegeschichte schreiben und die ersten Dampflokotiven aufs Gleis stellen. Ein verkanntes Genie! In seinem Todesjahr wurde seine 500. Dampflokotiv fertiggestellt. Total abgefahren!

An ihn erinnert u. a. der frühere Arbeiter-Wohnkiez Borsigwalde, der 2012 zum elften Ortsteil von Reinickendorf erklärt wurde, wobei die Borsigwerke zu Tegel gehören.

Die Borsigwalder waren fleißige Leute – nicht nur bei der Arbeit, sondern auch zu Hause... Und so stellte sich bald ein reicher Kindersegen ein. Schnell wurde dafür gesorgt, dass die süßen kleinen Dampfmaschinen auf den Hinterhöfen gefahrlos spielen konnten. Und in der neu errichteten Schule in der Tietzstraße dürften sie sich auch ganz wohl gefühlt haben. Es soll sogar Klassenräume ohne Schimmel und saubere Toiletten gegeben haben – heutzutage ja nicht selbstverständlich...

So ganz ungefährlich, so die Chronisten, ging es in Borsigwalde jedoch nicht zu. Es seien da die „Räuber“ zu Hause, hieß es. Möglicherweise eine frühe Form von Sozialneid. Und wer heute die rund 6.500 Borsigwalder als Räuber bezeichnet, wird allenfalls belächelt. Heute hat der Kiez einen guten Namen. Die wunderbar restaurierten Häuser in der Räuschstraße zum Beispiel laden fotografierende Flaneure ein. Das Tor der benachbarten Borsigwerke ist ein optisch reizvolles Baudenkmal – ein Wahrzeichen! In diesem historischen Ortsteil und ganz in der Nähe haben sich

einige Betriebe angesiedelt, etwa: Mucos Emulsionsgesellschaft mbH in der Miraustraße, in der sich auch die Cart-Connection Betriebs GmbH befindet. Oder die Electro Tec Gesellschaft für Elektrotechnik mbH am Eichborndamm. Nicht zu vergessen: Toys „R“ Us, mago Kohn & Kempkes, Betriebsdruckereien und die Niederlassungen namhafter Automarken. Natürlich sind auch international bekannte Unternehmen ansässig, wie Novelis oder die Linde AG.

Dort wird das Geld verdient, aber das muss man ja möglichst „ortsnah“ wieder ausgeben. Das Einkaufszentrum „Hallen am Borsigturm“ bietet da eine Menge Möglichkeiten. Im Vergleich zu anderen Shopping-Burgen in Berlin hat es eine hervorragende Bewertung unter den Kunden. Mit 4,2 Sternen in einer Sternen-Skala zwischen 1 und 5 liegt es ganz weit vorn. Es verfügt über ein geräumiges Parkhaus. „Und für Männer gibt es einen großen Media Markt“, berichtet ein Kunde im Internet. Während Männer also leicht wiederzufinden sind, ist es bei Frauen schon schwieriger: Sie sind auf mehreren Etagen unterwegs...

In der fünften Ausgabe: Bernd Philipp besucht Schulzendorf und nimmt den Kiez in „Bey-schlag“...



Foto: Bernd Philipp

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Kulinarisches und Artistik: Palazzo gastiert mit der neuen Show „Dinner Curioso“ im Spiegelzelt

„Palazzo“ ist zurück und präsentiert im Spiegelzelt am S-Bahnhof Ostkreuz (Kynaststr. 25) mit „Dinner Curioso“ die neue Dinner-Show. „Dinner Curioso“ entführt bis zum 6.3. in eine magische, kuriose, überraschende Jahrmarktswelt. Jonglage aus der Ukraine mit Oleg, Tanztrapez-Kunst aus den USA mit Emily, Barrenartistik aus Belgien, Australien und England und mehr sind zu bestaunen. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **1 x 2 Freikarten** (Loge, inklusive Vier-Gang-Menü, exklusive Getränke) für Mittwoch, 2.3., 19.30 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Palazzo“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.2.16



Foto: Christiane Flechtner

Die Show „Sinatra & Friends“ zeigt The Rat Pack mit Frank Sinatra, James Dean und Sammy Davis Jr.

Frank Sinatra – ein Weltstar. Songs wie „My Way“ oder „New York, New York“ sind unvergessen, wie auch seine Filme. Am 12.12.15 wäre er 100 Jahre alt geworden. Als Hommage veranstaltet Semmel Concerts eine Tournee um „The Rat Pack“. Stephen Triffitt (Frank Sinatra), Mark Adams (Dean Martin) und George Daniel



Foto: Promo

Long (Sammy Davis Jr.), begleitet von einer Band und drei Sängerinnen, entführen ins Las Vegas der 60-er Jahre. „Sinatra & Friends“ gastiert vom 24.2. bis 28.2. im Admiralspalast (Friedrichstr. 101). Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **2 x 2 Freikarten** für Mittwoch, 24.2., 20 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Sinatra“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.2.16

Bei der „Night of the Jumps“ treten die weltbesten Motocross-Fahrer in der Mercedes-Benz Arena an

Extremsportler der härtesten Freestyle- Motocross-Serie der Welt fliegen auf ihren 2- bzw. 4-Takt-Motocross-Maschinen bei der „Night of the Jumps“ durch die Mercedes-Benz Arena. 12 Top-Athleten treffen aufeinander am 26.2. (20 Uhr) und 27.2. (19 Uhr). Sie kämpfen in den Disziplinen „Race & Style“, „Highest Air“, „Whipcontest“ und „Freestyle“ gegeneinander an. Eine exklusive Pyroshow und die Fire Girls bilden das Show-Rahmenprogramm. Die RAZ und Concertbüro Zahlmann verlosen **2 x 2 Freikarten** für Freitag, 26.2., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Jump“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 21.2.16



Foto: L. Nazdraczev

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

*Wir gratulieren unserem Kolumnisten
Bernd Philipp herzlich zum Geburtstag!*

Das Team der

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Zeichnung: Axel Frohn

LESERBRIEFE

Glückliche Gewinner



Gewinnerin Kludia Hampel mit Fuchsi auf Kuschelkurs. Foto: privat

Des Kaisers neue Kleider

Liebe Redaktion, vielen Dank für den Gewinn, wir haben uns sehr gefreut. Das Theaterstück war sehr schön, ist aber doch mehr für Kinder geeignet. Nichtsdestotrotz, ich liebe auch Märchen und wir waren begeistert. Viele Grüße,
Gabriele Borgs

Caveman

Vielen Dank für die beiden Karten für Caveman! Wir haben uns sehr amüsiert und hatten einen schönen Abend. Schon seit Jahren wollte ich dieses Stück gerne sehen! Endlich hat es Dank Ihrer Unterstützung geklappt! Vielen, vielen Dank!
Undine Fülling

Hallo 2016 – Edith Schröder

Liebe Redaktion, ich möchte mich noch einmal für die Freikarten herzlich bedanken. Es wurde ein gemütlicher und unterhaltsamer Abend und wir bekamen gute Plätze. Mit freundlichen Grüßen,
Werner Rempf

Ampel Buddestraße

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion, zuerst einmal ein „Danke“ für die „Reinickendorfer Allgemeine Zeitung“. Ein Kompliment für die tollen Berichte und für das, wofür sich der Reinickendorfer interessiert. Auch das Format ist Ihnen gelungen. Nun aber zu meinem Anliegen. Seit Monaten ist an der Kreuzung Buddestraße - Gorkistraße die Ampelregelung lahmgelegt. Auf meine Anfrage wurde mir gesagt: „Die Ampel ist irreparabel!“ Habe ich da richtig gehört? Das kann doch nicht wahr sein in der heutigen Zeit, wo man zum Mond und zu den Sternen fliegen kann. Woran liegt es? Vielleicht bekommen Sie eine Antwort, die man auch verstehen kann. Mit freundlichen Grüßen,
Reiner Wechsung

Leerstand im MV

Ein großes „Danke“ an die RAZ über die aktuellen Informationen. Jahrelang ärgern wir Mieter uns über den Leerstand im Zentrum. Eisdiele, Buchladen, ehemals Adler usw. und es werden immer mehr. Dann noch die Werbung im Radio, „Kommen Sie zum Shopping in die Märkische Zeile. Es ist weihnachtlich geschmückt!“. Im vorigen Jahr waren noch der Brunnenplatz und die Kastanien bestückt. Dieses Jahr nichts! Keine extra Buden. „Wintermarkt statt Weihnachtsmarkt“. Hallo, wo sind wir Deutschland. Auch der Wilhelmsruher Damm kahl. Traurig, traurig. Die Skater-Bahn immer noch ohne WC, im Sommer riecht es „sehr gut“. Die Papierkörbe werden von den Jugendlichen kaum benutzt. In den Pausen von

den Schulen rund um Seggeluchbecken und Mittelfeldbecken haben die Kiffer und Verkäufer beste Bedingungen, wie auch am Schwimmbad. Naja unsere Migranten wollen ja auch leben. Die schöne Zeit im „MV“ ist leider vorbei und es wird nicht besser. Dank unserer Politiker. Mieter, die von Anfang an hier wohnen (anonym)

Na det is ja een Ding

Hallo liebe Reinickendorfer Leutchen, jetzt kommt die Reinickendorfer Allgemeine schon alle zwei Wochen. Na det is ja een Ding, wo sich de Macher janz schön sputen müssen. Doch der Berliner is ja im Jrunde jenommen von de schnellen Sorte und det is och jut so. Traurig is det, dass unsere Senioren jetzt det schöne Feld von det Zentrum vom Stephanus verlassen müssen. De bauliche Substanz war nich mehr jejeben. Wer det globt, zieht sich seine Hosen och mit de Kneifzange an. Hier hat mehr oder wenicher de Penunse det Sagen. Flüchtlinge bringen mehr in de Kasse als unsere alten Senioren, Moral sieht anders aus. Der Kommentar von „kal“ sacht allet aus, dem is nicht mehr zuzufügen. Berlin TXL - The Urban Tech Republic wird mit Sicherheit eene Erfolgsgeschichte. Hier sollten sich die alten „Knacker“ schlicht mal raushalten und der Jugend den Vorzug geben. Die Entwürfe find ick jar nich mal schlecht, modern und zukunftsbezogen, watt will Mann/Frau/Kind mehr. Dem Unternehmerstammtisch sollte mehr Raum jejeben werden, im Prinzip sind det doch de Macher, die den Bezirk prägen und vorwärts bringen. Alleene de Thematik von parallel loofenden Großbauvorhaben, Tegel-Tunnel und U 6 sind kaum zu realisieren. Dann noch de kaputte Rudolf Wissel Brücken und für Reinickendorf muß ne Luftbrücke einrichtet werden. Bei de Rudolf-Wissel-Brücke sollte man det doch mal mit een Neubau in Form einer elejanten Stahlbrücke versuchen, hält länger und sieht och besser aus. Doch dazu jehört Mut, mal bei Calatrava nachfragen kostet nicht und für Berlin wär det ne jute Reklame. Die U 8 ins MV kann man vajessen. Die Verantwortlichen bei de BVG wollen darüber nicht wissen. Machbar wär det uff jeden Fall. Bei de Linie unter de Residenzstraße musste man sojar de Häuser abfangen, da sind de scheinbaren Probleme beim Wilhelmsruher Damm reine Peanuts. So det wärs mal wieder, bleibt alle jesund und lasst euch nich de jute Laune vermiesen dafür is det Leben doch ville zu kurz,
Thomas Hansen

U8 Verlängerung ins MV

Nur sehr wenig Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung kommen täglich mit dem Zwangsumsteigen am U- und S-Bhf. Wittenau in eine der zahlreichen Buslinien in Berührung – sonst wäre die U8-Verlängerung in MV-Zentrum längst gebaut. Wer steht schon gern unter der zugigen Bahnbrücke oder lässt sich freiwillig bei Regen von vorbeifahrenden Autos vollspritzen und nimmt die Kollisionsgefahr mit Radlern auf sich? [...] Vielen der 40.000 MV-ler wäre unmittelbar geholfen – ein großer Teil könnte sogar vom neuen Endbahnhof zu Fuß nach Hause laufen oder zumindest – bei gesicherten Abstellanlagen – mit dem Rad die letzten 1 bis 2 km zurücklegen. Bei den BVG-Bussen ließen sich in den nächsten Jahrzehnten durch Linieneuordnung zigtausend Fahrkilometer einsparen, Berlins Tiefbaufirmen hätten – nach der U5 – einen Anschlussauftrag, die Zentrums-Umsätze

würden steigen und der Wohnungsleerstand noch geringer werden. Last, but not least – das MV käme aus seiner Randlage heraus!
Dipl.-Ing. Michael Stoll

Kasineturm

Sehr geehrte Damen und Herren, seit mehr als 40 Jahren lebe ich in Frohnau und interessiere mich sehr für die Gestaltung und Entwicklung der wunderschönen Gartenstadt. Mit großer Erwartung habe ich mich deshalb auf die Ausgabe 02/16 der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung mit Ihrem Aufmacher „Kasineturm: Raus aus dem Dornröschenschlaf“ gestürzt und wurde vom Inhalt des Artikels maßlos enttäuscht. [...] Vielleicht braucht Frohnau eine bessere Einkaufsmöglichkeit für Drogerieartikel, ob dazu aber an der Welfenallee neue Flächen geschaffen werden müssen, ist fraglich. Seit Jahren stehen die ehemaligen Räume der Deutschen Bank am Zeltinger Platz leer. Insgesamt hält Ihr Artikel in keiner Weise, was die Überschrift verspricht. Der Turm selbst dürfte wohl weiterhin wie Dornröschen schlafen, im schlimmsten Fall zwischen den Regalen einer Drogeriekette. [...] Wahrlich keine journalistische Glanzleistung!
Manfred Kutzki

Lösungen der Rätsel aus der Ausgabe 02/16:

Sudoku:

3	2	6	7	1	4	5	9	8
8	7	5	3	6	9	2	1	4
9	1	4	2	8	5	3	6	7
4	5	7	8	9	3	1	2	6
6	3	8	5	2	1	7	4	9
2	9	1	4	7	6	8	3	5
5	8	3	9	4	2	6	7	1
7	6	9	1	3	8	4	5	2
1	4	2	6	5	7	9	8	3

Schwedenrätsel:

	B	O	C	A					
P	R	O	D	U	Z	I	E	R	E
R	O	S	S	E	S	A	A	T	
D	T	K	A	S	S	E	H		
E	O	S	I	N	N	E	R		
V	O	N	W	S	A	K	R	A	
		V	I	Z	E	I	L	Z	
T	A	U	R	D	O	I			
S	U	H	L	E	V	S	E	T	
S	K	A	D	A	R	T	S		
C	H	A	N	E	L	O	R		
K	H	A	N	T	K	A	D	I	
E	K	A	N	U	O	T			
A	R	B	E	I	T	S	A	M	T
A	N	T	E	I	L	I	V	M	
P	E	L	K	N	A	B	E		
E	L	E	H	N	E	A	I		
E	I	T	E	R	A	B	I	S	
L	I	O	R	K	A	T			
H	E	U	S	C	H	R	E	C	K
U	N	D	T	R	E	K	O	R	

UNTERRICHT

TIER DES MONATS

Nielson sucht ein Zuhause



Foto: Tiere suchen Freunde

Der sieben Monate alte Nielson ist auf der Suche nach verantwortungsvollen Menschen, die ihm viel Zuwendung geben und Zeit für seine Erziehung haben. Der freundliche Rüde wurde von einem jungen, berufstätigen Pärchen abgegeben, das keine Zeit hatte, sich um ihn zu kümmern. Als er in der Pflegestelle in der Nähe von Berlin ankam, war er nicht mal stubenrein. Das ist inzwischen kein Problem mehr. Mit seinen Artgenossen versteht sich Nielson bestens und er genießt sein neues Leben in vollen Zügen.

Interessenten für Nielson können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Folge 3: Reinickendorf

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Orte vor, an denen die RAZ für Sie gratis bereit liegt.



Fast jeden Tag wird Jesus Quispe-Tello von Tabakwaren Tello gefragt, wann die neue RAZ kommt: „Meine Kunden können die Veröffentlichung immer kaum erwarten. Wegen der großen Beliebtheit liegt die

Zeitung auch direkt am Verkaufstresen.“
Jesus Quispe-Tello
Inhaber

Tabakwaren Tello
Arosener Allee 65
Mo.-Fr. 5-19 Uhr
Sa. 6-14 Uhr
So. 7-13 Uhr

Bücherwurm
Arosener Allee 150
Mo., Mi., Fr. 10-16 Uhr
Di., Do. 12-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-14 Uhr

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Str. 2
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr
Sa. 8.30-13.00 Uhr

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr
Sa. 8.30-14 Uhr

DONNERSTAG, 11.02.2016

Notdienst: Ludolfinger Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), „Oben & unten“, aus den über 20 Werkstätten der Jugendkunstschule, Atrium, Eintritt frei, Mo bis Fr von 8 bis 20 Uhr, bis 19.2.

Ausstellung Die Graphothek Berlin präsentiert die Neuzugänge der Sammlung 2015, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, bis 19.2., Mo-Fr 9 bis 18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Fotos „Kontraste“ von Hobbyfotografin Katja Witt/KW Lewien, Bürgerbüro Burkard Dregger, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 09:30-18 Uhr, bis September zu den Büro-Öffnungszeiten

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, Galerie, Zugang Dorfkug, geöffnet: Mi bis So, 12 bis 20 Uhr, bis 21.2.16

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder des syrischen Künstlers Essam Hamdi Norrem, der im Sommer 2015 nach Deutschland flüchtete, SPD-Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16-19 Uhr, Eintritt frei, Dauer der Ausstellung bis 11.3., Infos unter Tel. (030) 8149 0920

Ausstellung Finissage zu Heike Rutschmeyer „Das andere Land“, intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 18:30 Uhr

Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Bürgersprechstunde mit Brigitte Lange (SPD), Abgeordnete für das MV und Lübars, Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 11-12 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 6981 8713

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr

Ehrenamt Heiko Herberg von der Piratenfraktion berät zum Thema „Ehrenamt - Wie finde ich das Richtige für mich und was muss ich darüber wissen?“, Sprengbüro, Tegeler Str. 39, 13353 Berlin-Wedding, 18:30 Uhr

Familie bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Ferienbörse Die Freizeiteinrichtungen Tietzia, Metronom und Meredo stellen ihr Ferienangebot für 2016 vor für Kinder ab 8 Jahren, Meredo, 17-19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon (030) 4323056

Fest Die taiwanische Gemeinde feiert und veranstaltet das Neujahrsfest mit Tombola, (Tempel)Tanz, Musik, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Eintritt frei, Los für 3 € am Eingang

Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeitskreis mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 8 Jahren, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm La mort du dieu serpent (OmenglUT), Regisseur zu Gast, präsentiert von CFB & AfricAvenir, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €



Kinofilm Carol mit Cate Blanchett (englisches Original mit Untertitel), City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €, FSK 6, 118 Min. Foto: DCM Filmdistribution

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Lesung Die Heiligensee Autorin Anke Maiberg liest aus ihrem Debütroman „Ist das Liebe oder kann der weg?“, Buchhandlung am Fellbacher Platz, Heinestr. 25, 13467 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

Musik Nachbarschaftstreff zu Algerischer Rai-Musik, internationaler Wunschmusik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Nähcafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Sprachkurs in Latein mit Dirk Stratmann zu Musik, Kunst, Johanneskirchenge-meinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, kostenfrei, donnerstags außer in den Schulferien, Infos unter Tel. (030) 40009666

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags im LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues. Ein turbulentes Wiedersehen mit Ahmed, Rapperin Penisselela, Hülia, Uwe Gammerdinger, Kiezschlampe Sabrina und ihrem Kifferfreund Curly, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

Treff zum „Café Grade“ um sich auszutauschen, Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112, 13507 Berlin, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4377 9173, www.stadmission-tegel.de

Treff für Scheidungskinder zwischen 6 und 12 J. und Eltern, Ev. Kirchengemeinde, Bondickstr. 11, 13469 Berlin, 15-17 Uhr, Jugendhaus, Tel. 0177 959 0912

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag von Stefanie Lemmer zu „Wie wir uns selbst blockieren und was wir dagegen tun können“, Life Coaching, Olafstr. 14, 13467 Berlin, 19 Uhr, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter Tel. (030) 5105 3116

FREITAG, 12.02.2016

Notdienst: Apotheke am Borsigturm

Notdienst: Askulap-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Basteln Aus Alt mach Neu, mit Dilara, für Grundschulkindern, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Bilderbuchkino, Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Bürgersprechstunde der CDU Reinickendorf und Stammtisch Schäfersee(h) er Scheidebecher, South Dakota, Residenzstr. 142, 13409 Berlin, 17 Uhr, keine Anmeldung erforderlich

Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Fasching für Kinder in der Tenne, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 16:30-18:30 Uhr

Glauben „Blaue Stunde“ mit Pfarrer Brühe zum Thema „Fastenzeit - die Seele entschlacken“, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder mit Manfred Petrick einmal im Monat, Agnes Einkehr, 16-17:30 Uhr, 1 € Materialkosten

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 11.2.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 8 Jahren, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Carol mit Cate Blanchett, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 6 €, FSK 6, 118 Min.

Kinofilm The Revenant mit Leonardo Di-Caprio (engl. OmU), City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €, 156 Min.

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr

Lesung „Tegel liest“, Thema: Krimis. Zuhören, Tee trinken, kostenfreier Bücherbasar, meredo, 18 Uhr, Saal, Eintritt frei

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A

Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Spielen Spiel- und Vorlesekreis mit Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Malen, Basteln, Bücher, Filme gucken, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr

Streetsdance für 10- bis 15-Jährige, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate, Anmeldung vor Ort, Hallenschuhe mitbringen, im Standort Dannenwalder Weg 167

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr

Tanz Line Dance Party, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater „Der nackte Wahnsinn“, Gastspiel vom Theater Diamant, Stück von Michael Frayn, LabSaal Lübars, 20 Uhr, auch morgen, Karte 5 € bis 14 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

Treff Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, im Café

Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

SAMSTAG, 13.02.2016

Notd.: Apotheke im Tegel-Center

Notdienst: Arnica-Apotheke
Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Vernissage zu „Nomadenkunst“, antike Teppiche, Kelims und Gewebe aus dem Orient, ART Galerie Benakohell, General-Woyana-Str. 1, 13403 Berlin, 18:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 288 54866, Di bis Do 14 bis 20 Uhr

Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch mit Kindern bis 6 Jahre, comX, 10-14 Uhr

Familienfrühstück mit Kinderbetreuung und Frühstücksbuffet (mit Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 15-16 Uhr, mehr siehe 11.2.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 12.2.

Kinofilm Carol mit Cate Blanchett, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 6 €, FSK 6, 118 Min.

Kinofilm The Revenant - der Rückkehrer, mit L. DiCaprio, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 156 Min.

Konzert Passionsmusik mit Ellen Pabel (Flöte) und Corina Rochlitz (Orgel), Waldkirche, Stolpmünder Weg 35, 13503 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert Dr. Dariusz Mikulski präsentiert: Meisterpianisten. Werke von G. Lazzaridis und Fr. Liszt, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 15 €

Konzert der Berliner Folk-Band Wasteland Green, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Messe rund um das Thema „Hochzeit“ mit kreativen Hochzeits-Dienstleistern, Landhaus Hubertus, 11-16 Uhr, im Ballsaal, Eintritt frei

Musik mit der Rockband The Victories, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Party Mottoparty zum Thema Maskenball mit Dekoration und DJ, Cafe zum Hangar, 20 Uhr, Eintritt frei

Sport Rugby Live-Übertragung, City Kino Wedding, 15:25 Uhr, Eintritt frei

Sport Meisterschaft im Apnoe-Tauchen in zwei Disziplinen, Stadtbad Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm 142D, 13439 Berlin, 16 Uhr, Beginn 17 Uhr. Zuschauer in Badebekleidung willkommen. Infos unter Tel. (030) 6883 7434

Tanzsport Der TSZ Blau Gold präsentiert die Landesmeisterschaft Berlin/Brandenburg. Heute lateinamerik. Tänze, Palais am See, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14 Uhr, Karte 5 € bis 15 €, Tel. (030) 434 43 44

Theater Premiere: Gastspiel des Phoenix-Theater mit „Ein Heim für Stanley“, eine Komödie in 3 Akten von Volker Hinz, Anna-Lindh-Schule, Guineastr. 17, 13351 Berlin, 19 Uhr, im Festsaal, Karte 4 € bis 19 €, Infos unter Tel. 0176 3841 8221, www.phoenix-theater-ev.de

Theater „Der nackte Wahnsinn“, LabSaal Lübars, 20 Uhr, mehr siehe 12.2.

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.

SONNTAG, 14.02.2016

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedius-Apotheke
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert zum Thema „Was durch den Kopf geht - figürlich und natürlich“, Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, 15-18 Uhr, bis 30.3., Mi und So von 15 bis 20 Uhr

Brunch zum Valentinstag, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-15 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 817 291531

Fußball Wittenauer SC Concordia gegen SC Gatow, Stadion Wittenau, Göschenstr. 9, 13437 Berlin, 12 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Ihre Polsterwerkstatt im Norden
REPARATUREN
NEUBEZUG


Meisterbetrieb G. Rothhaar
☎ 451 50 18
Afrikanische Str. 74, 13351 Berlin-Rehberge

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr			
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Fleming-Apotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13469 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289
Apotheke am Markt Bekassinweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehau Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240
Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Ludolfinger APOTHEKE Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756
Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Park-Apotheke Zeltlager Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201
Primus Apotheke Arosier Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121
Residenz-Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	Scharnweber Apotheke Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Schulendorfer Apotheke Schulendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472
Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134	Trommsdorff-Apotheke Reginhardstraße 34 13409 Berlin · 48099077	Titisee Apotheke Titiseestraße 7 13469 Berlin · 4022980	Storchen-Apotheke Schulendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467			

Fußball 1. FC Lübars gegen Stern Marienfelde, Sportanlage, Schluchseestr. 68, 13469 Berlin, 13:30 Uhr
Kinderkino Der kleine Prinz, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 6 €, 107 Min.
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 15-16:15 Uhr, ab 5 J., keine Pause, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €
Kindertheater mit der Geschichte über das Rotbällchen von Puppenspielerin E. Kaufmann, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:40 Uhr, ab 2 J., Karte 6 € bis 8 €
Kindertheater Theater Vagabund spielt „Der kleine Rabe im Schnee“, Fabrik Osloer Straße, 15 Uhr, für Kinder ab 3 Jahren, Karte ca. 4 bis 5 €, auch morgen um 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 493 9042
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 16-18 Uhr, ab 9 Jahre, Großer Saal, eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Peter und der Wolf, Prokofjews symphonisches Märchen für Kinder und Erwachsene, Gastspiel des Kammerorchesters Unter den Linden, Fontane-Haus, 16 Uhr, auch morgen, Karte ab 6 € (Kinder bis 14 Jahre) bis 12 €, www.kudl-berlin.de

50% RABATT
auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

ZADAR
RESTAURANT



Ernststr. 59 · 13509 Berlin
030/43 77 48 02
separater Raucherraum
tägl. 12 - 23 Uhr geöffnet

Kinofilm Valentinstagspecial: Film Carol mit Cate Blanchett, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €, dazu ein Glas Sekt
Kinofilm Valentinstagspecial: Die Verachtung - Le Mépris, mit Brigitte Bardot, Michel Piccoli (1963, franz. OmU), City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €, 95 Min., dazu ein Glas Sekt
Konzert Scottish-Irish Folk and Oldies mit der Band Heiligensee Bougroup, Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, 16:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Konzert des armenischen in Berlin lebenden Sängers Stepan Gantralyan mit Liebesliedern, Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Konzert Perlen der Wiener Klassik und Romantik mit dem Pianisten Andreas Wolter, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr
Tanz Das TanzT-Team trifft sich, Paul Esslinger leitet die Tanzkapelle, LabSaal Lübars, 15-18 Uhr, Teilnahme 7 € bis 9 €
Tanz für Freunde der Klezmermusik mit der Gruppe „Tants in gartn eydn“, LabSaal Lübars, 19-22 Uhr, Teilnahme 5 € bis 9 €
Tanzsport Heute mit Standard-Tänzen, Palais am See, 11 Uhr, mehr siehe 13.2.
Theater Gastspiel „Ein Heim für Stanley“, Anna-Lindh-Schule, 16 Uhr, mehr siehe 13.2., www.phoenix-theater-ev.de
Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.

MONTAG, 15.02.2016

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.
Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Basteln Bärengruppe. Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Bürgerfonprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29
Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten
Kindertheater Peter und der Wolf, Fontane-Haus, 09:30 Uhr, mehr siehe 14.2., ausverkauft
Kindertheater „Der kleine Rabe im Schnee“, Fabrik Osloer Straße, 10 Uhr, mehr siehe 14.2.

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10-11:15 Uhr, mehr siehe 14.2.
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 10:30-12:50 Uhr, mehr siehe 14.2.
Kindertheater Peter und der Wolf, Fontane-Haus, 11:15 Uhr, mehr siehe 14.2.
Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €
Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus
Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia Hartmann, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Materialkosten: 1 €

Ponykurs mit Laura für Kinder ab 6 Jahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treff an der Pferdekoppel
Schreibkurs „Die Enkel wissen ja gar nicht, was ich erlebt habe. Ich muss es ihnen aufschreiben“. Biografisches Schreiben mit dem Autor Meinhard Schröder, Agnes Einkehr, 14-15:30 Uhr
Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr
Spielenachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de
Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.
Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr
Treff Selmas Rezepte-Tausch-Gruppe, Günter-Zemla-Haus, 17:30-20:30 Uhr
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 16.02.2016

Notdienst: Barlach-Apotheke
Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-18 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 13.2.

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr
Forscherkurs Kursleiter Herr Walsch ist pensionierter Elektroingenieur und Roboter-Bauer und gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren. „Lasst die Funken sprühen!“ Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treffpunkt Storchennest
Gespräch Reinickendorfer Dialog zu einem aktuellen Thema, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 4373 680
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkindern, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10-11:15 Uhr, mehr siehe 14.2.
Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 10:30-12:50 Uhr, mehr siehe 14.2.
Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen generationsübergreifend für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr
Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten
Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr
Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr
Seniorinnenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Tel. (030) 499 02335
Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr
Sport für Kinder mit Beate und Christoph, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal
Stricken mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café
Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt
Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr
Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café
Treff Dr. Fellmann, ehemaliger leitender Oberarzt im Jüdischen Krankenhaus, besucht den offenen Seniorenachmittag und spricht zu Themen wie Selbstbestimmung, Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel, Veitstr. 16, 13507 Berlin, 15 Uhr, für alle Interessierten, Tel. (030) 433 6014

Treff zu Kaffee und Kuchen, offene Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

MITTWOCH, 17.02.2016

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 08-13 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, letzter Tag der Ausstellung
Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 13.2.
Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Friecke und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr siehe 14.2.
Bauchtanz orientalisches für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow



Buchvorstellung von Ahmad Mansour, Islamismus-Experte, aus seinem Buch „Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“ auf Einladung von Burkard Dregger, MDA, Bibliothek am Schäfersee, 18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 643 13 744 oder bd@burkard-dregger.berlin
Foto: S. Fischer Verlag

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café
Informationsveranstaltung zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, gesetzliche Vertretung“ mit Fr. Scheffler vom Betreuungsverein, Gemeindezentrum Tegelort, Beatestr. 29 a, 13505 Berlin, 18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 436 717 86
Kindertheater Alle da!, ATZE, 10-11:30 Uhr, Studiobühne, ausverkauft
Kindertheater Kolonastix, das kleine Gespenst. Schauspiel nach dem Kinderbuchklassiker mit Puppenspiel und Live-Musik. Ab 4 Jahren, ATZE, 10:30-11:30 Uhr, Karte 4,50 € bis 9 €, Tel: 614 02 164

Kino mit Biss: „P.S. Ich liebe Dich“ (2007) mit Gerard Butler und Hilary Swank, Schwedenhaus, Erholungsweg 64, 13509 Berlin, 19 Uhr, Tel. (030) 433 80 27, Ev. Hoffnungskirchengemeinde Tegel

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr
Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung
Repair Café Kaputtet mit Experten reparieren, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat, kostenlos, www.repaircafe.org
Spielgruppe für Kinder zwischen 8 und 14 J., auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr
Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr
Tanz „Shakespeare tanzt“, Renaissance-Tänze mit Bezug zu den Werken mit dem BarockTanzEnsemble contretrem(p)s, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, die gern Boogie Woogie, Lindy Hop oder Shag tanzen wollen, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mittwochs, Infos unter Tel. (030) 435 66 330
Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr
Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat
Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow
Treff für Betroffene und Angehörige zum Thema Multiple Sklerose, Günter-Zemla-Haus, 18-20 Uhr

DONNERSTAG, 18.02.2016

Notdienst: Fleming-Apotheke
Notdienst: Martin-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-18 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.
Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 13.2.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 11.2.
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr
Familie bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren



Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
zwischen Gorki- und Großdorfstraße

Zweite Card & Co · Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Günterstraße 12-20, 13507 Berlin, 930 434329, www.zweitecard.co

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. · Sanitäre Anlagen und Bauleistungen KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeitskurs mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Informationsabend des Bürgerversams zum Straßenzustand von Frohnau, danach Diskussion, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Alle da!, ATZE, 09:30-11 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 7 Jahre, Großer Saal, eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Alle da!, ATZE, 11:30-13 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kinofilm Ewige Jugend, mit Michael Caine, Jane Fonda, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 118 Min.

Kinofilm Star Wars - das Erwachen der Macht, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €, FSK 12, 136 Min.

Konzert Country meets Party mit dem Bandleader von Western Union Larry Schuba und Hits wie „Auf der Autobahn“, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 10 €, über die Senioren-Kulturinitiative

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Musik, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, mehr siehe 11.2.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 11.2.

Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Politik Gesprächsrunde mit Uwe Brockhausen (SPD) zum „Wirtschaftsstandort Reinickendorf“ mit Jörn Jakob Schultze-Berndt (CDU) und Hinrich Westerkamp (Bündnis 90/Die Grünen), Restaurant Morgenland, Düsterhauptstr. 1, 13469 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung empfohlen unter Tel. (030) 403 95 995

Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 11.2.

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich, Lab-Saal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 41 51, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 15-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 19.02.2016

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Basteln Aus Alt mach Neu, mit Dilara, für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Bilderbuchkino, Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Gesundheit Selbsthilfe-Tag für Menschen mit Bipolarer Störung. Betroffene und Angehörige können sich mit Fachleuten austauschen zu Manien, Depressionen, Methoden, Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 13-18 Uhr, in der Bibliothek

Holzwerkstatt für Kinder, Agnes Einkehr, 16-17:30 Uhr, 1 € Materialkosten

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Alle da!, ATZE, 10-11:30 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, mehr siehe 18.2.

Kinofilm The Singhampton Project, engl. OmU, mit Darsteller Michael Stadtländer, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 40 €, inkl. Wein und Wasser, Kontakt über Berlinale, Tel. (030) 259 200

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr

Konzert mit Prof. Walter Küssner und Familie: „Von Jugend musiziert zum Berliner Philharmoniker“ u.a. mit Werken von Mozart, Kreisler, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €, zu Gunsten des Kulturhauses

Konzert Damenorchester Salome, acht Ladies spielen Swing, Jazz, Latin, Soul, LabSaal Lübars, 20 Uhr, auch morgen, Karte 22 € bis 24 €, nur im VVK

Kunst von Joachim Matz, der den Entwurf für ein Grabmal vorstellte. In Gedanken an ein an Krebs verstorbenes Mädchen. Und weitere Werke zu besichtigen, Pumpstation, Dianastr. 1, 13469 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 12.2.

Nachbarschaftschor, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, mehr siehe 12.2.

Party für alle über 70 Jahre mit Hits und Oldies und DJ Bigbär, Vitanas Senioren Centrum, Stargardtstr. 14, 13407 Berlin, 16 Uhr, Eintritt frei, inkl. ein Glas Sekt, Infos unter Tel. (030) 498 820

Politik Bürgersprechstunde mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), Bürgeramt, Teichstr. 65, 13407 Berlin, 10-12 Uhr, Zimmer 306, Anmeldung unter Tel. (030) 902 94 24 40

Politik Bürgersprechstunde mit Burkard Dregger, MdA, Abgeordnetenbüro, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, 17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 643 13 744

Preiskat mit frischen „Fleischpreisen“, Strandbad Lübars, Restaurant, 19-23 Uhr, 10 €, nur mit Voranmeldung, Tel. (030) 5308 6035, info@strandbad-luebars.de

Spiele Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr s. 12.2.

Streetwork für 10- bis 15-Jährige, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 12.2.

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr

Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Technik PC-Talk mit Helmar Sattler, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Theater Gastspiel „Ein Heim für Stanley“, Anna-Lindh-Schule, 19 Uhr, mehr s. 13.2.

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 11.2.

Treff Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, im Café

Vortrag von Hans Neumann zu „Mit dem Fahrrad durch die Mongolei“, mit Fotoausstellung, Ärztehaus Hermsdorf, Schloßstr. 33, 13467 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Yoga für Frauen mit Martina Müller, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12:30 Uhr, Bungalow, Saal, Anmeldung unter Tel. (030) 4372 2822

SAMSTAG, 20.02.2016

Notdienst: Gorki Apotheke

Notdienst: Lindauer Apotheke

Andacht Passionsandacht zum Bild „Die Erschaffung des Menschen“ von Marc Chagall mit musikalischer Begleitung (Querflöte, Orgel), Evangelische Kirche Alt-Tegel, Veitstr. 16, 13507 Berlin, 18 Uhr

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 13.2.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch mit Kindern bis 6 Jahre, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, Minimusical, ATZE, 15-16 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 18.2.

Kinofilm Carol, mit Cate Blanchett, City Kino Wedding, 17:45 Uhr, Karte 7 €, FSK 6, 118 Min.

Kinofilm Star Wars - das Erwachen der Macht, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 7 €, FSK 12, 136 Min.

Kinofilm The Revenant - der Rückkehrer, mit L. DiCaprio, City Kino Wedding, 22:30 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 156 Min.

Konzert Passionsmusik mit Corina Rochlitz und dem Blockflötenensemble, Waldkirche, Stolpmünder Weg 35, 13503 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert Dr. Dariusz Mikulski präsentiert: Meisterpianisten. Klavier für vier Hände mit dem Duett Schiavo-Marchegiani und Musik von Brahms und Schubert, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 15 €



Konzert Damenorchester Salome: Acht Ladies spielen Swing, Jazz, Latin, Soul, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 22 € bis 24 €, nur im Vorverkauf
Foto: Promo

Konzert Hank Rose & The Swinging Horses, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Theater Gastspiel „Ein Heim für Stanley“, Anna-Lindh-Schule, 19 Uhr, mehr s. 13.2.

Theater GWSW - CSI Wedding 2: Ausgebuddelt. Die 2. Mission von Profilerin Trinidad & Team, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

Tischtennis Füchse Berlin gegen Hannover 96, Grundschule am Schäfersee, Baseler Str. 2, 13407 Berlin, 13 Uhr

SONNTAG, 21.02.2016

Notd.: Apotheke Bernauer Strasse

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Frieselle und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr siehe 14.2.

Brunch Oriental. Märchenbrunch, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, ausverkauft

Charity Wohltätigkeits-Lunch (Mittagessen, Kaffee und Kuchen) zu Gunsten der Arche im Kiez in der Brienzer Straße, Café am See, Residenzstr. 43, 13409 Berlin, 13-16 Uhr, 5 € Spendenbeitrag, Anmeldung unter Tel. (030) 688 39 586

Kinderkino Der kleine Prinz, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 6 €, 107 Min.

Kindertheater Die Wutkuh, kühles Minimusical, ATZE, 15-16 Uhr, ab 7 Jahre, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 16-17:40 Uhr, ab 4 Jahre, Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Carol, mit Cate Blanchett, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €, FSK 6, 118 Min.

FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932
Taubenvergrämung/Taubenabwehr
Kadaverbeseitigung/ Desinfektion
Schadnagerbekämpfung
Schimmelbekämpfung
Thermische Entwesung
Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN	
Agnes Einkehr Nachbarschaftstreff Aula von St. Agnes siehe Haus Conradshöhe E-Mail: agneseinkehr@haus-conradshoehe.de	Buchhandlung & Café Leselust Waidmannsluster Damm 181 13469 Berlin · Tel. 4025606 kontakt@leselust-info.de
Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars Alte Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 81729150 E-Mail: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de · www.alte-fasanerie.de	Cafe Hangar Kurt-Schumacher-Damm 42-44 13405 Berlin · Tel. 41199846 www.hangar-tegel.de
American Western Saloon Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr) · www.western-saloon.de	City Kino Wedding im Centre Francais Müllerstr. 74 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921 E-Mail: info@citykinowedding.de www.citykinowedding.de
Apostel-Johannes-Gemeinde Dannenwoller W. 167 · 13439 Berlin Tel. 4153081 · www.vapojo.de	comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920 E-Mail: info@comx-berlin.de www.comx-berlin.de
Atrium Jugendkunstschule Berlin Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960 www.atrium-berlin.de	Dachsbau Heiligensee Heiligenseestraße 112-114 13503 Berlin · Tel. 4315010 info@dachsbau-berlin.de
ATZE Musiktheater GmbH Luxemburger Straße 20 13353 Berlin Kartentelefon: 81799188 E-Mail: tickets@atzeberlin.de	Das Buddhistische Haus Edelhofdamm 54 13465 Berlin · Tel. 4015580 www.das-buddhistische-haus.de
Bibliothek am Schäfersee Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 451988980 stb.rdf.ost@t-online.de	Diakoniezentrum Heiligensee Keilerstr. 17/19 · 13503 Berlin Tel. (030) 4306-0 E-Mail: info@diakoniezentrum.de
Bibliothek im MV Königsorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838 STB-MV@reinickendorfberlin.de	Elisabethstift Familientreff Wittenau Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792
Ernst-Reuter-Saal Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423	Fabrik Osloer Straße e.V. Osloer Straße 12 13359 Berlin · Tel. 4932037 www.fabrik-osloer-strasse.de
Haus Conradshöhe Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr Eichelhäherstr. 19 13505 Berlin · Tel. 4380050 www.haus-conradshoehe.de	FACE Ev. Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 159a 13439 Berlin · Tel. 51052352 www.face-familienzentrum.de
Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680 Humboldt-Bibliothek @reinickendorfberlin.de	Familienfarm Lübars s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars
Humboldt-Gymnasium Hatzfeldallee 2-4 13509 Berlin · Tel. 4337008 www.humboldtschule-berlin.de	Familien- und Stadtteilstern „Haus am See“, Stargardtstr. 9 13407 Berlin · Tel. 45024479 E-Mail: info@haus-am-see-berlin.de
Kastanienwäldchen Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048 kastanienwaeldchen@web.de www.kastanienwaeldchen.de	Familienzentrum Letteallee Letteallee 82/86 13409 Berlin · Tel. 48097441 E-Mail: familienzentrum-letteallee@gmx.de · www.kita-nordwest.de
Königin-Luise-Kirche Bondickstraße 14 13469 Berlin · Tel. 4111145 www.ev-kg-waidmannslust.de	Flotte Lotte Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011 www.flotte-lotte-berlin.de
KreativFabrik Amendstr. 41 13409 Berlin · Tel. 40049304 E-Mail: amende@kirchenkreis-reinickendorf.de www.amende-berlin.de	Fontane-Haus Königsorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentel. 47997423 E-Mail: spielstaetten@reinickendorfberlin.de
Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. Zeltlager Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 Kartentel. 868701668 kartervorbestellung@centre-bagatelle.de · www.centre-bagatelle.de	Graphotek Königsorster Str. 6/Seiteneingang gesperrt - Haupteingang über Fontane-Haus 3439 Berlin · Tel. 902943860 graphotek@reinickendorfberlin.de
LabSaal Lübars Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin Tel. 41107575 · www.labsaal.de E-Mail: kontor@labsaal.de	Museum der Münze Ollenhauerstraße 97 13403 Berlin · Tel. 23140611
Landhaus Hubertus Invalidensiedlung 46 13465 Berlin · Tel. 4011746	Museum Reinickendorf Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin · Tel. 4044062 www.museum-reinickendorf.de E-Mail: info@museum-reinickendorf.de · www.museum-reinickendorf.de
Madi - Zelt der Sinne Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin Tel. 43004272 Kartentel. 43004272 E-Mail: info@madi-zelt.de www.madi-zeltdersinne.de	meredo Medienkompetenzentrum Namslaustr. 45/47 13507 Berlin · Tel. 432 3056 E-Mail: info@meredo.de www.meredo.de
Prime Time Theater Müllerstraße 163 b 13353 Berlin · Tel. 49907958 E-Mail: info@primetimetheater.de www.primetimetheater.de	Stadtbibliothek Frohnau Fuchssteiner Weg 13-19 13465 Berlin Tel. 40109171 stb.rdf.frohnau@t-online.de
Rathaus-Galerie Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 404 40 62 www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de	Stadtbibliothek R'dorf West Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846 stb.rdf.west@t-online.de
Schollen-Treff-Wittenau Alt-Wittenau 41 b · 13437 Berlin Tel. 4344392 · www.freiescholle.de	Strandbad Lübars/Restaurant Am Freibad 9 · 13469 Berlin Tel. 53086035 E-Mail: info@strandbad-luebars.de www.strandbad-luebars.de
Senioren-Kulturinitiative (SKI) c/o Seniorenclub im Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin Kartentel. 902944051 kontakt@treffpunkt-ernst-reuter-saal.de	Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietziastraße 12 · 13509 Berlin Tel. 4323002 E-Mail: info@tietzia-berlin.de www.tietzia-berlin.de
Volkschule Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Tel. 902940 www.berlin.de/ba-reinickendorf	Volkshochschule Reinickendorf Buddestraße 21 13507 Berlin · Tel. 902944805 vhs@reinickendorfberlin.de www.berlin.de/vhs-reinickendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.

Kinofilm The Revenant - der Rückkehrer, mit Leonardo DiCaprio, engl. OmU, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 156 Min.

Konzert des Frohnauer Bläserchors (Posaune, Klavier), Johanneskirche, Zeltlinger Platz 18, 13465 Berlin, 18 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Konzert Die Falschen Fuffziger, Schlagler der 50er/60er, LabSaal Lübars, 20 Uhr, mit Leih-Liederbuch, Karte 5 € bis 8 €

Lesung Kunst & Kaffee: von Hermsdorf bis Manhattan - Episoden im Leben von Max Beckmann, Museum Reinickendorf, 15-16:30 Uhr, 12 € (mit Kuchen und Kaffee), LeseKabinett, um Anmeldung unter Tel. (030) 404 4062 wird gebeten

Markt Antik-Wäschemarkt mit Kaffee und Kuchen zu Gunsten des Kulturhauses, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11-16 Uhr, Eintritt frei

Theater Gastspiel „Ein Heim für Stanley“, Anna-Lindh-Schule, 16 Uhr, mehr s. 13.2.

Theater GWSW - CSI Wedding 2: Ausgebuddelt, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 20.2.

Tischtennis VfL Tegel vs. Hannover 96, Gabriele-von-Bülow-Gymnasium, Tile-Brügge-Weg 63, 13509 Berlin, 11 Uhr

MONTAG, 22.02.2016

Notdienst: Ewa-Apotheke

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Basteln Bärengruppe. Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Bürgertelefonprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29

Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Kindertheater Die Wutkuh, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 21.2.

Kindertheater Steffi & der Schneemann, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, mehr s. 21.2.



Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass 18 Uhr
Foto: Promo

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Mathe-Treff für Schüler der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 15.2.

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia Hartmann, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Materialkosten: 1 €

Ponykurs mit Laura für Kinder ab 6 Jahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Pferdekoppel

Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Spielenachmittag für Klein und Groß, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Theater „eins zwei drei“ - Live-Hörspiel nach Billy Wilder zu Berlin 1961, Atrium, 19 Uhr, Infos unter Tel. 0175 8959 224, www.sarah-bansemer.de

Theater, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, keine Vorstellung

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 25.1.

Vortrag der Kontaktstelle PflegeEngagement zum Thema „Wenn Eltern älter werden“ für Interessierte, Günter-Zemla-Haus, 17-19 Uhr, Tel. (030) 417 45 752

Vortrag Rebecca de Vries berichtet von ihrer Arbeit mit Geflüchteten in Israel und stellt Projekte von Israelis und Geflüchteten vor, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 411 1919

DIENSTAG, 23.02.2016

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-18 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 13.2.

Bürgersprechstunde mit Emine Demirbükü-Wegner, Staatssekretärin für Gesundheit, CDU, zum Thema „Nachnutzung TXL - Wieviele Wohnungen verträgt der Ortsteil?“, Central-Hotel, Holzhauser Str. 2, 13509 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 90280

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr

Forscherkurs mit Herrn Walsch, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, mehr siehe 16.2.

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 20.2.

Kindertheater Steffi & der Schneemann, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, mehr s. 21.2.

Kreativ-Werkstatt für Jung und Alt, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 16.2.

Kurs zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, mehr siehe 16.2.

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr

Seniorinnenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Tel. (030) 499 02335

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sport für Kinder mit Beate und Christoph, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Stricken mit Ulrike, Familienzentrum „Haus am See“, 15-18 Uhr, Villa, Café

Tanz Zirkusakrobatik und Spaß für Kinder zwischen 7 und 12 J., Fabrik Osloer Straße, 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Treff zu Kaffee und Kuchen, offene Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

Vorlesestunde für Kinder und Eltern, Familienzentrum Letteallee, 16-17 Uhr, jeden 4. Dienstag im Monat, kostenlos

MITTWOCH, 24.02.2016

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 08-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr s. 13.2.

Ausstellung Promi-Portraits von Helmut Friesseke und Werke von Bärbel Kursawe und Winfried Eckert, Hofgarten Tegel, 15-18 Uhr, mehr siehe 14.2.

Bauchtanz orientalisches für Mädchen und Frauen mit Tabea, Familienzentrum „Haus am See“, 16-17:30 Uhr, Bungalow

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Kindertheater Bei der Feuerwerk wird der Kaffee kalt, Gastspiel des Weiten Theaters, ATZE, 09:30-10:30 und 11-12 Uhr, ab 3 Jahre, Studiobühne, Preise und Infos unter Tel. (030) 614 02164

Kindertheater Spaghettihochzeit, über Liebe und Trennung, ATZE, 10:30-12:10 Uhr, ab 9 Jahre, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Lesung Alina Bronsky liest aus ihrem Roman „Baba Dunjas letzte Liebe“, Reihe „Lesezeichen - Literatur live“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 4 € bis 7 €

Nähen mit Fr. Tasdogu und Fr. Arar, Familienzentrum „Haus am See“, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 17.2.

Schlagerparty mit Simone von Petticoat und ihren flotten Drei für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

Spielgruppe für Kinder von 8 - 14 J., auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, die gern Boogie Woogie, Lindy Hop oder Shag tanzen wollen, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, Tel. (030) 435 66 330

Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Treff zum gemeinsamen Lachen mit Fr. Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 11-12 Uhr, Saal, Bungalow

Vortrag und Übungen zu „Depressionen: Umgang mit Medikamenten, welche sind sinnvoll“, nur für Frauen, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr, Café

Vortrag von Hans Neumann zu „Lapland im Winter“, Johanner-Stift, Karolinenstr. 21, 13507 Berlin, 15:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 25. Februar!

DONNERSTAG, 25.02.2016

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-18 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „Nomadenkunst“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 13.2.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 11.2.

Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr

Familie bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Film Wenn ein Garten wächst, im Anschluss Diskussion mit der Regisseurin und Gästen, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, 78 Min.

Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeit mit Fr. Gülsen und Fr. Schann, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12:30 Uhr, Villa, Wintergarten

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, keine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Spaghettihochzeit, ATZE, 10:30-12:10 Uhr, mehr siehe 24.2.

Kinofilm Anomalisa, Animationsfilm von Charlie Kaufmann, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €, FSK 12, 91 Min.

Konzert Musikalische Zeitreise mit Annika Lund als Marlene Dietrich, begleitet vom Metropolitan Orchestra, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 9 €, über die Senioren-Kulturinitiative

Musik, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, mehr siehe 11.2.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 11.2.

Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Repair Café, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, mehr siehe 11.2.

Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 11.2.

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, keine Vorstellung

Töpferkurs für Familien, Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Treff zum „Café Grade“, Stadtmission Tegel, mehr siehe 11.2.

Treff für Scheidungskinder, Ev. Kirchengemeinde, 15-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtebibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtebibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 26.02.2016

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung Fotos von Katja Witt, Bürgerbüro Burkard Dregger, 09:30-13 Uhr, mehr siehe 11.2.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 11.2.

Bilderbuchkino, Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Deutschkurs für Frauen ohne Deutschkenntnisse, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Deutschkurs für Frauen mit Kenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei, Anmeldung erbeten

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Holzwerkstatt für Kinder, Agnes Einkehr, 16-17:30 Uhr, 1 € Materialkosten

Kinderdisco mit DJ Thoralf, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

Kinderkino mit pädagog. wertv. Filmen für Kinder ab 6 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10-11 Uhr, mehr s. 25.2.

Kindertheater Robert Metcalf: Zahlen, bitte!, mathematische Liedershow, ATZE, 10:30-11:30 Uhr, Gastspiel, Großer Saal, Karte 4,50 € bis 9,50 €

KLEINANZEIGEN

BEKANNTSCHAFTEN

Mann, 45 Jahre, 1,84 m, Raucher (wenig), blaue Augen, sucht eine liebe Frau bis 50 Jahre für Freizeitaktivitäten. Tel: 0152 184 68 744

Frau, 55 Jahre! Suche nette Freundin oder Freund in Berlin und Umland... (aufdringliche Herren werden abgewiesen) baerbelm2016@yahoo.de

HAUS & GARTEN

Suche dringend Zimmer zur Miete. Mit oder ohne Möbel in ruhiger Lage. Nur von Privat. (Nichtraucher, Student, nett, ruhig) Tel. 030 9155 8474

HOBBY & FREIZEIT

Natur- und tierliebe Frau mit kleinem Hund sucht Gleichgesinnte für gemeinsame Spaziergänge mit Ihrem lieben Hund. laithama@web.de

Verkaufe 2 Karten für das Konzert von Howard Carpendale am 16.2.16, 20 Uhr, im Tempodrom. Preis pro Karte 97,90 €. Tel. 0157 8482 9254

Gewerbliche Kleinanzeigen sind kostenpflichtig.

Geben Sie Ihre Kleinanzeigen online im Internet auf:

Wir beraten Sie gerne unter Tel.: 467096-777

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Kino mit dem Film „Comedian Harmonianer“ von Joseph Vilsmaier (1997, FSK 6, 126 Min.), Agnes Einkehr, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Kinofilm The Revenant - der Rückkehrer, mit Leonardo DiCaprio, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Karte 7 €, FSK 16, 156 Min.

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr

Konzert mit Natalia Prishpenko (Violine) und Zhora Sargsyan (Klavier) u. a. mit Werken von Beethoven, Debussy, Prokofjew, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert Rock-Pop mit der Band Past Perfect, u.a. mit Hits von den Beatles, Rolling Stones, Beach Boys, David Bowie, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten von 5 € bis 12 €

Konzert KiezKlang Werkstattkonzert mit verschiedenen Künstlern, Fabrik Osloer Straße, 20 Uhr, Café

Mädchentreff interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A

Märchen für kleine und große Fans mit Musik, Spiel, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, in der Tenne

Nachbarschaftschor, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, mehr siehe 12.2.

Scampi Abend in der Villa Felice
26. Februar 2016
Einlass ab 18 Uhr · Beginn ab 19 Uhr
Reservierung unter **Tel. 43 65 56 49**
Schulzendorfer Str. 3 · 13503 Berlin

Spielen Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr s. 12.2.

Streetdance für 10- bis 15-Jährige, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate, Anmeldung vor Ort, Hallenschuhe mitbringen, im Standort Dannenwalder Weg 167

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr

Tanz

Es wurde auf den Namen
Edgar getauft.

Reinickendorfer KINDERPOST

SPIELE-TIPP

Activity Junior

Das Spiel Activity Junior ist ein Spiel in Teams. Es gibt immer zwei bis vier Teams. In einem Team sind mindestens zwei Spieler. Es gibt drei Aufgaben: zeichnen, darstellen und umschreiben.

Man zieht eine Karte:



Oben seht ihr zum Beispiel eine Karte aus dem Spiel. Wie würdet ihr zum Beispiel Zahnschmerzen darstellen? Ohne zu sprechen!

Dann schaut man auf den Spielplan.



Das ist der Spielplan von Activity Junior. Bei dem Spiel geht es immer lustig zu – auch für die Großen.

Und wenn die Spielfigur jetzt zum Beispiel auf einem Stift steht, dann bedeutet das Zeichnen. Lest es NICHT laut vor. Im Spiel ist auch eine Sanduhr dabei. Die dreht ihr um, und fangt an zu zeichnen. Nun versuchen die Mitspieler aus eurem Team zu erraten, was ihr zeichnet.

Wenn es jemand errät, dürft ihr so viele Felder vorgehen, wie es hinter den Begriff in Klammern steht. Wenn nicht... das lest ihr einfach selbst in der Anleitung nach. Sie ist einfach zu verstehen.

Ich mag das Spiel, weil es viel Spaß macht und man auf viele lustige Ideen kommt. Und darum kann ich es euch sehr empfehlen.

Eure Jette (11)

Was ist ein Piefke?

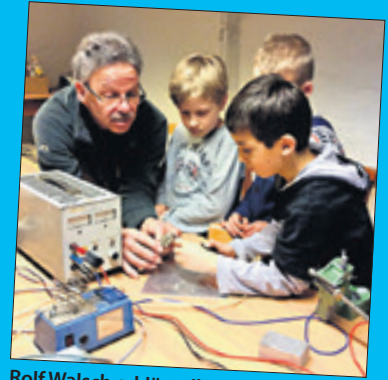
So nannte man in Berlin früher die kleinen und meistens frechen Jungs. Heute werden die Deutschen von vielen Leuten aus unserem Nachbarland Österreich auch „Piefke“ genannt.

4.000 Namen wurden für
das Baby vorgeschlagen.

HOBBY

„Lasst die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“

Der Elektro-Ingenieur und Roboter-Bauer Rolf Walsch kennt sich aus. Und er bastelt jeden Dienstag mit euch aus alten Elektroteilen spannende, neue Sachen. Der offene Kurs auf der Familienfarm Lübars ist für alle Kinder von 8-12 Jahren. Schaut einfach mal vorbei!



Rolf Walsch erklärt alles ganz genau. Hier geht es um das Lötten – wer Roboter bauen will, sollte das können. Foto: sd

Macht Ihnen das Werkeln mit alten Sachen Spaß?

Ja! Ich finde es toll, alte Dinge auseinander zu nehmen. Als ich so alt war wie ihr, wollte ich immer neue Sachen erfinden! Am liebsten ROBOTER! Zusammen mit einem Freund habe ich mal einen Rasenmäher-Roboter erfunden und eine Erdbeer-Erntemaschine! Das hat Spaß gemacht.



Da sprühen die Funken! Nur Zuschauern? Pustekuchen! Hier dürfen Kinder selbst werkeln. Foto: sd

Seit wann gibt es diesen Kurs?

Seit September 2015. Ich will hier mit den Kindern einen Roboter bauen. Dafür muss man sich aber gut mit Technik auskennen, also lernen wir erstmal die Grundlagen kennen. Heute üben wir den Umgang mit dem LötKolben, und ich zeige euch, wie man Blitze erzeugen kann.

Befanden Sie sich beim Werkeln schon mal in einer gefährlichen Situation?

Mir ist beim Stolpern ein LötKolben ins Gesicht gefallen. Das tat weh!

Was ist Ihnen am besten gelungen?

Ich war einer der Ersten, der das Handy erfunden hat. Und ... einen Roboter, der Scheiben putzt. Der sah aus wie eine Spinne mit Saugnäpfen an den Füßen und sollte die Fenster entlang laufen. Aber den konnten wir nicht zu Ende bauen.

Wann und wo finden diese Kurse statt?

Jeden Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr auf der Familienfarm Lübars!

Conrad (10) und Johannes (9) bedanken sich bei Rolf Walsch für das Gespräch.

Kontakt über Cornelia Otten
Familienfarm Lübars · Fasanerie 10 · 13469 Berlin
Tel: 030/ 817 29 15 – 0 · www.elisabethstift-berlin.de

Es ist in der Silvester-
nacht geboren.

Pi mal Daumen?

Pi ist eine ganz lange, genaue Zahl in der Mathematik. (Pi ist immer 3,14159....) Pi mal Daumen bedeutet aber, dass man etwas nur so ungefähr weiß.

Das gesuchte Baby wohnt
im Berliner Tierpark.



Tilki macht sich schlau!

Ein Papiertheater – hier ist alles aus Papier!

Tiziana, Fabio und Ole waren zu Besuch im Papiertheater INVISIUS

Als Rüdiger 15 Jahre alt war, sagte seine Mutter zu ihm: „Geh mal lieber ins **Museum**, das ist spannender als nur zu Hause zu sitzen.“ Er schnappte sich seinen Freund und landete mitten in einer Ausstellung über Papiertheater. **Das hat sie so beeindruckt, und beide hatten sofort eine Idee: „Das können wir auch!“**



Zum Staunen! Geschichten aus einem Theater, das nur aus Papier besteht! Hier für die Geschichte „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller. Foto: sd

Rüdiger Koch ist nun erwachsen und spielt immer noch Papiertheater. **Er ist ein richtiger Profi!**

Die Kinderreporter Tiziana (9), Fabio (6) und Ole (7) durften ihm mal über die Schulter schauen. Kaum zu glauben, die Bühne, die Dekoration und die Figuren – es ist wirklich alles aus Papier!

Seit wann spielst du Papiertheater?
Schon sehr lange, seit 32 Jahren.

Und baust du alles selber?
Ja, fast. Ich baue alles und ein Freund von mir malt dann alles für mich an.

Ist das Papiertheater dein Beruf?
Am Anfang war das mein Beruf. Jetzt ist es mein Hobby neben der Arbeit. Ich führe oft meine Stücke vor und gehe auch direkt zu den Schulkassen, um ihnen meine Arbeit zu zeigen.

Welche Stücke zeigst du?
Bis jetzt habe ich schon ungefähr 1.500 Stücke aufgeführt. Das Stück, das ihr heute gesehen habt, heißt „Der Handschuh“ und ist von Friedrich Schiller, einem sehr bekannten

Dichter. Aber ich führe zum Beispiel auch Märchen auf wie „Rotkäppchen“ oder „Rumpelstilzchen“.



Ganz großes Kino. Das war ein Papiertheater für die Menschen vor ungefähr 200 Jahren und bis heute finden es die Zuschauer toll! Foto: sd

Wo kann man das Papiertheater sehen?
Wir sind viel unterwegs und werden von Leuten „gebucht“. Das sind oft öffentliche Veranstaltungen, zu denen ihr uns besuchen kommen könnt. Die Termine stehen auf unserer Webseite: www.invisius.de

Vielen Dank für die Vorführung und das Gespräch.

Knurrt der Löwe auf der Eisscholle:
„Mir ist kalt. Doofer Schüleraustausch!“

„Mami, möchtest du ein Eis?“ – „Nein.“
„Gut. Jetzt frag du mich!“

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal die ganze Redaktion für euch Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir diesmal?

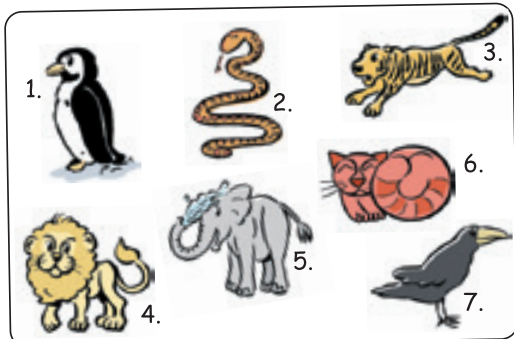
Schreibt uns!

Wir wollen eure Geschichten! Stellt uns eure Hobbys vor oder erzählt uns euren lustigsten Witz.

Bitte schickt sie an:
Reinickendorfer Kinderpost,
Scheringstrasse 1, 13355 Berlin
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Silbenrätsel

Ele - ge - Ti - ze - fant - we - in - be
Schlan - gu - Pin - ger - Lö - Ra - Kat



1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

Tilki's Tipps

14. Februar

16 Uhr Musicaltheater
Das Kammerorchester Unter den Linden zeigt „Peter und der Wolf“ von Prokofjew mit Erzähler, auch am 15.2. um 11.15 Uhr.
Ort: Fontane-Haus im MV, Königshorster Str. 6, 13439 Berlin, Karte ab 6 € (Kinder bis 14 Jahre) bis 12 €, Informationen unter Tel. (030) 479 974 23, www.kudl-berlin.de

15. Februar

15.30 bis 16.30 Uhr Nähkurs für Kinder ab 7 Jahre
Ort: Haus Conradshöhe, Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr, Eichelhägerstr. 19, 13505 Berlin, kostenlos, Infos unter Tel. (030) 43800 554

18. Februar

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Lesestunde
Der Lesewelt Berlin e.V. liest für Kinder von 4 bis 12 Jahren vor.
Ort: Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29, 13403 Berlin, kostenlos, ohne Anmeldung, donnerstags, Infos unter Tel. (030) 4150 8846

21. Februar

16.15 Uhr Kinderfilm
Der kleine Prinz, Animationsfilm nach dem Weltbestseller von Antoine de Saint-Exupéry, 107 Minuten
Ort: City Kino Wedding im Centre Francais, Müllerstr. 74, 13349 Berlin, Karte 6 €, Infos unter Tel. 0152 596 87 921



IMPRESSUM

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise

14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion

Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Anke Teimpliner (at), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb),
Sandra Drews (sd), Katrin Lange (kal),
Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as),
Tanita Schulz (tan), Frank Seidel (fs),
Melanie von Orlov (mvo)

Terminredaktion

Anja Briest
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,
Conrad Feise, Johannes Waßmann,
Nele Klaißer, Hannah Schröder,
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,
Maarten Möller, Meret Schmitz,
Ole Drews, Ida Schmitz

Anzeigenleitung/Vertrieb

Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270

Teamassistentz/Vertrieb

Anja Briest
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 25. Februar

Redaktionsschluss

Montag, 15. Februar

Terminschluss

Donnerstag, 18. Februar

Anzeigenschluss

Donnerstag, 18. Februar



Carsten Polte, der Präsident des SC Borsigwalde (vorn Mitte) und Jugendleiter Bernd Naß (vorne l.) freuen sich.

Gütesiegel in Gold und Bronze

Berliner Fußball-Verband zeichnet SC Borsigwalde und BFC Alemannia 90 aus

Borsigwalde – Der Berliner Fußball-Verband (BFV) hat mit Unterstützung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) das BFV-Gütesiegel an 14 Vereine für deren herausragende Arbeit im Berliner Fußball verliehen. Die höchste Auszeichnung, das Gütesiegel in Gold, gab es für den SC Borsigwalde, der wie der Wedding Club BSC Rehberge bereits zum dritten Mal mit Silber dekoriert wurde. Der

BFC Alemannia 90 durfte sich über das Gütesiegel in Bronze freuen. Das Gütesiegel wird vom BFV in den drei Abstufungen Gold, Silber, Bronze an seine Mitgliedsvereine verliehen, wenn diese sich darum bewerben und fest definierte Qualitätskriterien erfüllen. Hierzu zählen beispielsweise das Fördern von Aus- und Weiterbildung der Vereinsmitglieder, das Bedienen des „Schiedsrichter-Soll-Ist-Re-

gelung“, die Talentförderung von jungen Spielerinnen und Spielern und das soziale Engagement, zum Beispiel für Flüchtlinge, aber auch für die Umwelt. Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbands: „Ich gratuliere den ausgezeichneten Vereinen zu ihrer vorbildlichen Arbeit. Sie tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zur positiven Entwicklung des Berliner Fußballs bei.“

fs

Ein Überraschungsbesuch auf vier Pfoten

Der RAZ-Leser Arthur Jetzer berichtet von einem besonderen Erlebnis mit einem Fuchs



Begegnungen mit Füchsen sind uns in unserer Siedlung, vor allem nachts, längst vertraut. Die Überraschung war aber doch groß, als uns an diesem lichtdurchfluteten Wintertag – wir saßen eben beim Mittagkaffee – unvermittelt kecke Fuchsaugen durch die Terrassentür an-

blickten. Der Fotoapparat war rasch zur Hand und mit ersten Aufnahmen durch die Scheiben wurde der Neugierige im Bild festgehalten.

Die Schatten hinter der Glastür schienen den Besucher nicht zu erschrecken, im Gegenteil, er setzte sich erst einmal hin, rekelte sich in

der Sonne, verfolgte, als sich die Tür langsam öffnete, das Geschehen sehr aufmerksam und auch das mehrfache Klicken des Fotoapparats ließ ihn unbeeindruckt.

Schließlich setzte der hübsche Rotrock mit einer Erkundungstour durch den Garten seinen Streifzug fort,

entschwand unseren Blicken mit einem eleganten Sprung über die Hecke und wurde seither nicht mehr gesehen.

Die Bilder und den Text sendete uns der RAZ-Leser Arthur Jetzer aus Heiligensee.

Vielen Dank dafür!

ANZEIGEN-PREISLISTE
PREISLISTE
ANZEIGEN-PREISLISTE

BUCHEN SIE IHRE ANZEIGE UND PROFITIEREN SIE VON ...

- ✓ der Auflagenstärke von 40.000 Exemplare
- ✓ fast unbegrenzten Werbemöglichkeiten
- ✓ über 500 Vertriebsstellen im ganzen Bezirk

Bestellen Sie unsere Anzeigen-Preisliste. Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Telefon 030 / 46 70 96-777 und anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

EIN FANTASTISCHER JAHRRESSTART FÜR SIE

0,- €
ANZAHLUNG
MIT 0,99%
EFFEKTIVEM
JAHRESZINS¹

UND

NEUJAHRSBONUS²
VON BIS ZU
3.000 €

UND IMMER DABEI:

WINTER-
KOMPLETT-
RÄDER³

DriveSafe
Der 10 Punkte Sicherheitscheck
GUTSCHEINHEFT
IM WERT VON
200 €⁴



DER FIAT 500X UND DER FIAT 500

Zwei fantastische Autos und zwei galaktisch gute Möglichkeiten, einzusteigen: Rechnen Sie jetzt beim Kauf eines Fiat 500 oder eines Fiat 500X mit einem Finanzierungsangebot mit 0 Euro Anzahlung¹ inklusive einem effektiven Jahreszins von 0,99% und mit einem Neujahrsbonus von bis zu 3.000 Euro². Und freuen Sie sich auf jeden Fall über Winterkomplettträger³ und ein DriveSafe-Gutscheinheft im Wert von 200 Euro⁴.



fiat.de

Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 500 POP 1.2 8V mit 51 kW (69 PS) und den Fiat 500X POP 1.6 E-torQ 4X2 mit 82 kW (110 PS): kombiniert 6,4–4,9. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 147–115.

¹ Ein Finanzierungsangebot vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat 500 1.2 8V POP 51 kW (69 PS), Barpreis 11.148,00 € inkl. Neujahrsbonus², effektiver Jahreszins 0,99% mit RSV oder GAP, Sollzinssatz, gebunden p.a. 0,99%. Nettodarlehensbetrag: 11.148,00 €, Anzahlung: 0 €, 1. Monatsrate 183,96 €, folgende 46 Monatsraten à 143,00 € und Schlussrate 5.426,75 €.

Ein Finanzierungsangebot vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat 500X CITY LOOK 1.6 E-torQ POP 4x2 81 kW (110 PS), Barpreis 14.848,00 € inkl. Neujahrsbonus², effektiver Jahreszins 0,99% mit RSV oder GAP, Sollzinssatz, gebunden p.a. 0,99%. Nettodarlehensbetrag: 14.848,00 €, Anzahlung: 0 €, 1. Monatsrate 225,85 €, folgende 46 Monatsraten à 182,00 € und Schlussrate 7.627,50 €.

² Für den Fiat 500: Neujahrsbonus in Höhe von 2.000,00 €. Nachlass, keine Barauszahlung.

Für den Fiat 500X: Neujahrsbonus in Höhe von 3.000,00 €. Bei Kauf eines nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat 500X und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

³ Für den Fiat 500: Winterkompletttrad auf Stahlfelge, Felgenreife 5,5J x 14 ET35, bereift mit Winterreifen Falken Eurowinter HS 449 M+S.

Für den Fiat 500X: Winterkompletttrad auf Stahlfelge, Felgenreife 6,5J x 16 ET40, bereift mit Winterreifen Falken Eurowinter HS 449 XL M+S.

⁴ DriveSafe-Gutscheinheft im Wert von 200 € gratis, keine Barauszahlung. Das DriveSafe-Gutscheinheft enthält 5 Gutscheine für jeweils einen Sicherheitscheck, die innerhalb der ersten 5 Jahre nach Kauf in Ihrem Motor Village eingelöst werden können.

Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen und sofort verfügbaren Neufahrzeugen bis zum 31.03.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Nur solange der Vorrat reicht.

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0

Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25

Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

Franklinstraße 26 A · 10587 Berlin · T 030 43736 162

www.motorvillage.de

FCA Motor Village Germany GmbH

Motor Village
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN BERLIN

